THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 371 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 20. Mai 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 119

Türken vertreiben Flotte der Alliirten.

Italienisches Kabinet lehnt auch neue österr. Offerte ab!

Wieder drei Schiffe versenkt.

Der deutsche Tauchbootkrieg wird munter fortgesetzt.

Hiebe für Briten u. Franzosen

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 20. Mai. Das deutsche Armeehauptquartier hat heute Folgendes bekannt gemacht:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurde gestern wirkliches Kämpfen durch das naßkalte Wetter in Flandern und im nordwestlichen Frankreich sehr beeinträchtigt. Auf den Lorettehöhen drangen wir etwas weiter vor. Bei Ablain wurden ein Nachtangriff des Feindes, nachdem es zum Nahkampf gekommen war, zurückgeschlagen. Zwischen der Maas und Mosel ist der Artilleriekampf sehr heftig geworden. Mit Tagesanbruch unternahmen die Franzosen einen Angriff östlich von Ailly, in weiter Breite, wurden jedoch überall zurückgeschlagen."

Berlin, 20. Mai. (Ueber London.) Vom westlichen Schauplatz meldete gestern Abend das Große Hauptquartier:

„Die Kämpfe am Ostufer des Kanals nördlich von Ypern entwickelten sich zu unseren Gunsten. (Briten also geschlagen.)

Südlich von Neuve Chapelle wurde ein neuer britischer Angriff, der nach längerer Artillerievorbereitung unternommen worden war, zurückgeschlagen.

Südlich von Neuville brach ein neuer französischer Angriff mit schwersten Verlusten für den Feind unter unserem Feuer zusammen.

Im Priesterwalde („Bois le Pretre") machten die Franzosen einen Durchbruchsversuch, welcher aber von unserer Artillerie zurückgewiesen wurde."

„Nichts zu berichten."

Paris, 20. Mai. (2:50 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt gab heute Nachmittag folgende „inhaltsschwere" Meldung bekannt:

„Es ist von Mittwochabend gar nichts zu berichten."

Auf des Schwertes Schneide!

Amsterdam, Holland, 20. Mai. (Ueber London, 3:20 Uhr Nachm.) Eine Depesche des „Berliner Tageblatt", über Chiasso, Schweiz, gesandt, meldet unter'm heutigen Datum:

„Niemand in Italien bezweifelt noch, daß der Krieg heute, Donnerstag, beginnt!"

Rom, 20. Mai. (Ueber Paris, 6:45 Uhr Abends.) Ministerpräsident Salandra brachte am Nachmittag in der Deputirtenkammer, wie erwartet, eine Vorlage ein, welche der italienischen Regierung außerordentliche Vollmachten im Fall des Krieges verleiht.

Es wurde sofort ein Komite für die engere Beratung der Vorlage ernannt.

Später wurde gemeldet, daß die Vorlage so gut wie einstimmig gutgeheißen worden sei.

Rom, 20. Mai. (Ueber Paris und London.) In einer langen Nachtsitzung lehnte der italienische Ministerrat die, in elfter Stunde gemachten Vorschläge Oesterreich-Ungarns für die Fortsetzung der Unterhandlungen über Gebietsabtretungsfragen ab.

Folgendes sind die Mindestforderungen, welche der Minister des Auswärtigen Sonnino im Namen Italiens an Oesterreich-Ungarn stellte:

1) Abtretung der ganzen Provinz Trient (Teil von Tirol), der Grenze entsprechend, welche das Königreich Italien 1811 dort hatte.

2) Abtretung des ganzen östlichen Friaul, einschließlich Malborgeth, Plezzo, Tolmino, Gradisca, Görz, Monfansone und Gomen, und südwärts bis nach Nabresina.

3) Triest, Capo d'Istria und Pirano (die beiden letzteren in Istrien) sollen einen neuen, von Oesterreich-Ungarn unabhängigen Staat bilden.

4) Die Inseln Guiszola, Lissa, Lesina, Lagosta, Cazza und Melado (vor der Küste von Niederdalmatien) sollen an Italien abgetreten werden.

5) Oesterreich soll seine Interessen in Albanien aufgeben und die italienische Hoheit über Avlona anerkennen.

Paris, 20. Mai. Das Blatt „Temps" bringt folgende Meldungen aus Rom:

Gabriele D'Annunzio, welcher einer der radikalsten Anhänger des Krieges ist, erhielt beim Betreten der, in allen Teilen überfüllten Deputirtenkammer — er kam nur als Galleriebesucher — eine stürmische Kundgebung der Abgeordneten; einige sozialistische Abgeordnete protestirten hiergegen, aber ihre Stimmen wurden in dem Getöse erstickt.

Eine noch stürmischere Kundgebung erhielt der Ministerpräsident Salandra beim Eintreten, nachdem einen Augenblick feierliche Stille geherrscht hatte. Alle Mitglieder des Kabinets schritten hinter ihm her.

Als die Eröffnungsformalitäten erledigt waren, sagte der Premier: „Meine Herren! Ich habe die Ehre, Ihnen eine Vorlage zu unterbreiten, um die etwaigen Kosten eines nationalen Krieges zu decken."

Langanhaltender Beifall folgte.

Dann verbreitete sich Salandra über die Lage Italiens vor der Eröffnung der Feindseligkeiten in Europa.

Er sagte, Italien habe „jede Erniedrigung seitens Oesterreich-Ungarns aus Friedensliebe ertragen." Aber durch sein Ultimatum an Serbien habe Oesterreich das Gleichgewicht der Balkanländer aufgehoben und die italienischen Interessen daselbst beeinträchtigt. Trotz dieser Verletzung des Dreibundvertragens habe Italien sich lange Monate bemüht, einen Streit zu vermeiden; doch diese Bemühungen seien durch Zeit und Würde begrenzt gewesen. „Daher fühlte sich die Regierung genötigt, den Dreibundsvertrag am 4. Mai zu kündigen", fügte er hinzu.

Wieder stürmischer Beifallsausbruch.

Weiterhin hob der Premier hervor, es sei unbedingt nötig, daß Italien in diesem Moment einig sei.

Die Sozialisten hielten sich von allen Beifallsbezeugungen fern.

Rom, 19. Mai. (Ueber Paris, 20. Mai.) Es heißt, daß der König Victor Emanuel alle Streiker, die wegen Beteiligung an den Unruhen im Jahre 1914 bestraft wurden, begnadigen wird. Man hofft, daß sich dadurch alle Parteien im Lande noch enger aneinanderschließen werden. Die Studenten aller Universitäten werden sich, falls der Krieg erklärt werden sollte, sofort als Freiwillige melden, und den Behörden in Genua wurde befohlen, die im Hafen befindlichen deutschen Schiffe zu beobachten, da befürchtet wird, daß ihre Kapitäne den Versuch machen werden, mit ihren Schiffen auszulaufen, oder sie in den Grund zu bohren.

Genf, Schweiz, 20. Mai. Der Bischof Ledochowski, Generalvikar des Jesuitenordens und bekannt unter dem Namen „der Schwarze Papst", ist in Einsiedeln eingetroffen, und wird während der Dauer des Krieges im dortigen Kloster verweilen.

Berlin, 20. Mai. „Die Kölnische Zeitung" macht bekannt, daß das in Amerika umlaufende Gerücht, deutsche Truppen würden im Falle eines Krieges mit Italien durch die Schweiz marschiren, vollständig grundlos sei. „Die Sachlage in der Schweiz ist, wie das die Welt wissen sollte", heißt es weiter, „gewaltig verschieden von der in Belgien. Belgiens Neutralität war eine einseitige, während die Schweiz ihre Neutralität allen Ländern gegenüber gleichmäßig bewahrt hat, und die Schweiz kennt auch Deutschland und seine politischen Grundsätze zu genau, um derartigen amerikanischen und französischen Lügen irgendwelche Beachtung zu schenken."

Rom, 20. Mai. Italien hat ein Grünbuch herausgegeben, in dem die bereits seit letzten Dezember mit Oesterreich geführten Verhandlungen veröffentlicht werden. Italiens Forderungen, die aber von Oesterreich nicht bewilligt wurden, stützten sich darauf, daß sie als eine Entschädigung wegen des Vordringens Oesterreichs in Serbien berechtigt wären.

Sonntagsruhe in einem polnischen Dorfe.

Das Parlament trat heute wieder zusammen, und als die Senatoren und Abgeordneten sich anschickten, die Abstimmung über „Frieden oder Krieg" vorzunehmen, durchzogen große Menschenmassen die Straßen, unaufhörlich rufend: „Nieder mit Oesterreich!" Ueberall wehten die italienischen Fahnen, und Hochrufe auf den König Viktor Emanuel, den Minister Salandra und die Armee mischten sich mit Schmährufen auf Oesterreich und Deutschland. Der König wird selbst den Oberbefehl über die Armee übernehmen, und den Herzog von Aosta zum stellvertretenden Regenten ernennen. Die Mobilmachung wird soviel wie möglich beschleunigt werden, um ein Einrücken der Oesterreicher und Deutschen zu verhindern, denn Deutschland und Oesterreich sollen bereits im Begriff sein, große Truppenmassen und schwere Geschütze nach der italienischen Grenze zu befördern. Der italienische Generalstabschef Generalleutnant Graf Gadorna und seine Offiziere haben ihr Hauptquartier nach Vicenza, nahe der österreichischen Grenze, verlegt, wo vermutlich die erste Schlacht geschlagen werden wird.

Der Papst Benedikt hat sich jetzt auf die Seite seines Vaterlandes gestellt, und ein Gebet gutgeheißen, das von den Soldaten auf den Schlachtfeldern gesprochen werden soll.

Die italienischen Truppen haben das größte Vertrauen auf Erfolg, besonders weil sie die allerneuesten Maschinengewehre und andere neue Geschütze besitzen sollen, doch ist man sehr besorgt um Venedig, da die Stadt schnell von österreichischen Fliegern erreicht werden kann.

Die Königin Helene und die Herzogin von Aosta wurden jubelnd begrüßt, als sie den Palast verließen, und der Oberst Giuseppi Garibaldi suchte den Kriegsminister auf und bat um die Erlaubniß, ein Freiwilligenkorps bilden zu können.

Alliirte wieder geschlagen!

Konstantinopel (über Berlin und Amsterdam), 20. Mai. Wirksames Feuer von den verborgenen türkischen Batterien hat die britisch-französische Flotte gezwungen, ihre Bombardirung der Dardanellenforts aufzugeben. So gibt das türkische Kriegsamt heute bekannt.

Paris, 20. Mai. Französische Truppen sind zu Seddul Bahr, am südlichen Ufer der Halbinsel Gallipolis, gelandet worden, und sie kämpfen jetzt um die türkischen Stellungen zu Krithia herum — so meldet wenigstens die Zeitung „Messager d'Athens" aus Mudros, Insel Lemnos, in Athen, und die Havas Agentur telegraphirte diese Angabe hierher.

Tätigkeit der Tauchboote.

London, 20. Mai. 52 Mitglieder der Besatzung vom britischen Dampfer „Dumfries" wurden zu Ilfracombe, Grafschaft Devonshire, an's Land gesetzt. Sie waren eine halbe Stunde, nachdem der (von Cardiff nach Livorno bestimmte) Dampfer von einem deutschen Tauchboot torpedirt worden war, aufgegriffen worden. 2 Mitglieder der Bemannung ertranken, und 2 andere wurden schlimm verletzt.

Das Fischnetzboot „Lucerne" von Aberdeen wurde heute 40 Meilen von Rottcay Head durch ein deutsches Tauchboot zum Sinken gebracht; die Bemannung wurde gerettet.

Peterhead, Schottland, 20. Mai. (1:15 Uhr Nachm.) Der britische Fischdampfer „Chrysolithe" wurde in der Nordsee, 30 Meilen von Kinnaird's Head, durch ein deutsches Tauchboot zum Sinken gebracht.

Kleine Kriegsnachrichten

Selbstmord — oder Meuchelmord?

London, 20. Mai. (10:14 Uhr Vormittags.) Es wird mitgeteilt, daß der unter der Anklage der Spionage prozessirte Anton Kuepferle, welcher beanspruchte, amerikanischer Bürger zu sein und längere Zeit in Brooklyn, N. Y., gelebt zu haben, gestern Nacht im Brixton-Gefängniß Selbstmord durch Erhängung begangen habe. Er war in einer besonderen „Beobachtungszelle" und wurde sogut wie unausgesetzt beobachtet.

Kuepferle's Abschiedsbotschaft — „für mein Vaterland!"

London, 20. Mai. Es wird folgende Botschaft bekannt gegeben, welche Anton Kuepferle, der unter Anklage der Spionage prozessirt wurde und Selbstmord beging, auf einer Tafel hinterlassen hat:

„An Alle, die es angeht: —

Mein Name ist Kuepferle, und ich wurde in Rastatt, Baden, geboren. Ich bin Soldat, mit einem Rang, den ich nicht zu erwähnen wünsche. Ich kann sagen, daß ich einen anständigen Prozeß im Vereinigten Königreich gehabt habe; aber ich bin nicht mehr imstande, die Anspannung auszuhalten, und ich nehme das Gesetz in meine eigene Hand. Ich habe in gar mancher Schlacht gekämpft, und der Tod ist der einzige Erlöser für mich. Ich würde den Tod durch Erschießen vorziehen, aber ich wünsche nicht, das Schaffott zu besteigen (hier folgt ein freimaurerisches Zeichen) und ich hoffe, der allmächtige Baumeister des Weltalls wird mich in dem unbekannten Land führen.

Ich sterbe nicht als ein Spion, sondern als ein Soldat. Ich ertrug mein Schicksal wie ein Mann, aber ich kann kein Lügner sein und mich zum Meineidigen machen. Ich ersuche Sie, gütigst meinen Onkel, Ambrosius Droll in Rastatt, von meinem Tode in Kenntniß zu setzen. Ich wünsche, daß mein ganzer Nachlaß an ihn fällt.

Was ich getan, das tat ich für mein Vaterland.

Ich spreche meinen Dank aus, und möge der Herr Euch alle segnen.

(Gez.) Küpferle.

Kabinet schon wieder aufgelöst

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Lissabon, Portugal (über Paris), 20. Mai. Das neue Ministerium, welches ein revolutionäres Komite gebildet hatte, ist aufgelöst worden.

Die Hauptstadt bleibt ruhig.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Drahtlos signalisirt: Ryndam, von Rotterdam nach New York. (Freitag Vormittag am Dock.)
Genua: Caserta von New York.

Abgegangen:

New York: Rotterdam nach Rotterdam; Frederick VIII. nach Bergen; Arabic und Orduna nach Liverpool.

Enger schließt sich der Ring

Um die galizische Festungsstadt Przemysl!

Große russ. Verluste in Nordost

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 20. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag Folgendes von östlichen Schauplätzen:

„Wir hatten keinen Zusammenstoß mit den starken feindlichen Streitkräften, die auf der Linie Shadora-Frauenburg vorrücken sollen.

„Russische Angriffe an der Dubysa wurden zurückgewiesen. Wir machten 900 Gefangene und erbeuteten zwei Maschinengeschütze.

„Gestern griffen wir nördlich von Hodubis an. Wir erstürmten einen Hügel und machten 500 weitere Gefangene.

„Russische Streitkräfte, die südlich vom Niemen vorrückten, wurden bei Gryeszkabuda, Symtwoty und Szaky vollständig geschlagen.

„Reste der feindlichen Streitkräfte fliehen in östlicher Richtung in den Wald. Kleinere Abteilungen halten noch Sutki besetzt.

„Die Verluste der Russen an Toten waren sehr schwer, und aus diesem Grunde erhöht sich die Zahl der Gefangenen um nur 2000. 204 weitere Maschinengeschütze wurden von uns erbeutet.

„Unsere Truppen, welche den Sanfluß nördlich von Przemysl überquerten, wurden gestern von den Russen wiederum heftig angegriffen.

„Der Feind wurde überall mit sehr schweren Verlusten zurückgeschlagen. Diesen Morgen machten wir einen Gegenangriff auf einen seiner Flügel und stürmten die Stellungen des Feindes, der sich jetzt auf hastigster Flucht befindet."

Berlin, 20. Mai. (Ueber London, 12:10 Uhr Nachm.) Der Korrespondent des „Berliner Lokalanzeiger" im österreichisch-ungarischen Hauptquartier meldet:

„Die Russen haben Verstärkungen hinter dem Sanfluß zusammengezogen und Vorbereitungen getroffen, sich dort noch zur Wehr zu setzen. Wir müssen daher eine große Schlacht in naher Zukunft erwarten. Die österreichisch-deutschen Verbündeten haben bereits mehrere starke Bollwerke auf der russischen Seite des Sanflusses erobert, und der Ring um Przemysl wird fort und fort enger!"

Ein Korrespondent desselben Blattes zu Czernowitz (Bukowina) telegraphirt, daß dort anhaltender Kampf stattfindet, und daß Schrapnellkugeln in großer Menge gegen die deutschen und österreichischen Stellungen um die Stadt herum benützt werden.

(Die erwähnte St. Petersburger Angabe, daß die Russen Czernowitz wieder besetzt hätten, war offenbar falsch; es wird aber auf's Neue in der Bukowina gekämpft; und eine russische Meldung besagt, daß das die russischen Streitkräfte sind, welche schon vor mehreren Wochen nach Bessarabien, Rußland, zurückgejagt wurden und neuerdings ihr „Glück" nochmals versuchen wollen.)

Wien, 20. Mai. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab berichtete gestern Abend:

„Die Truppen der deutschen Verbündeten, die sich gestern am Ostufer des San festgesetzt hatten, warfen starke russische Streitkräfte, die nördlich von Jaroslau Widerstand leisteten, über die Lubaczowka zurück. Wir stürmten Sieniava, nachdem wir uns auch dort den Sanübergang erzwungen hatten, wobei 7000 Gefangene gemacht und acht Geschütze erbeutet wurden. Am frühen Morgen unternahmen die Russen heftige Gegenangriffe, die nach hartnäckigem Ringen abgeschlagen wurden.

„Am oberen Dniester und in der Gegend von Stryi werden die Kämpfe fortgesetzt. Unsere angreifenden Truppen stürmten mehrere russische Stellungen auf den Höhen nördlich von Sambor und besetzten Ortschaften, die der Feind bisher hartnäckig verteidigt hatte.

„Entlang des Pruth ist nichts von Wichtigkeit zu berichten.

„In Russischpolen machen die Kämpfe in dem Hügelgelände von Nieloc Fortschritte."

Berlin, 20. Mai. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldete gestern Abend von östlichen Schauplätzen:

„Frische feindliche Streitkräfte tauchten gestern an der Front Schawli-Franburg auf. Nördlich und südlich des Niemen dauern die Kämpfe an.

„Die Russen versuchten gestern, unsere Truppen, die den Uebergang über den San erzwangen, durch heftige Gegenangriffe aufzuhalten. Alle diese Angriffe mißlangen jedoch mit schweren Verlusten für den Feind. Eine Division Hannoveraner und Oldenburger nahm allein in den letzten beiden Tagen 7000 Mann am San gefangen und erbeutete vier Geschütze sowie 28 Maschinengeschütze.

„Zwischen der Piliza und der oberen Weichsel und südöstlich von Przemysl dauern die Kämpfe an."

London, 20. Mai. Russische Angaben sagen, die Russen hätten die Deutschen, welche in die Ostseeprovinzen eingedrungen waren, aus Schawli vertrieben.

Bezüglich des südöstlichen Schauplatzes aber bestätigt eine amtliche St. Petersburger Meldung, daß die österreichisch-deutschen Streitkräfte über den Sanfluß herüber sind, und sie fügt hinzu, daß österreichische Geschütze Przemysl bereits angreifen.

Deutschland und Onkel Sam.

Berlin, 20. Mai. (Ueber Amsterdam.) Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen v. Jagow stellte dem Reichskanzler einen vorläufigen Entwurf der deutschen Antwort auf die amerikanische „Lusitania"-Note zu. Es heißt, der Reichskanzler habe einige Aenderungen angeregt, und der revidirte Entwurf werde noch heute dem Gesammtministerium vorgelegt werden. Es wird jetzt als sehr möglich, wenn nicht wahrscheinlich, bezeichnet, daß die Antwort schon morgen, Freitag, in Berlin bekanntgegeben wird, falls nicht die Regierung im letzten Augenblick ihre Pläne ändert.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich gelegentlich Regen heute Abennd und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Frischer Ostwind.

Illinois: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana, Niedermichigan und Wiskonsin: Regen heute Abend, wahrscheinlich auch morgen.

Sonnenuntergang, heute: 7:08.
Sonnenaufgang, morgen: 4:24.
Mondunteragang: Morgen früh 12:23.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	50	3 Uhr Morgens	47
4 Uhr Nachm.	49	4 Uhr Morgens	49
5 Uhr Nachm.	47	5 Uhr Morgens	50
6 Uhr Abends	47	6 Uhr Morgens	51
7 Uhr Abends	47	7 Uhr Morgens	51
8 Uhr Abends	48	8 Uhr Morgens	51
9 Uhr Abends	51	9 Uhr Morgens	52
10 Uhr Abends	52	10 Uhr Vorm.	52
11 Uhr Abends	51	11 Uhr Vorm.	52
12 Uhr Mitternacht	51	12 Uhr Mittags	53
1 Uhr Morgens	50	1 Uhr Nachm.	54
2 Uhr Morgens	48	2 Uhr Nachm.	57

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Hier sind die Offerten für morgen — wie Sie wissen sind hier nur die größten Bargains zu finden, und ganz besonders am Freitag.

Schneidet den Koupon aus und präsentirt denselben dem Verkäufer, bei welchem Ihr Eure Einkäufe macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Kissenbezüge, Größe 45x36, aus weich „finished" gebleichtem Muslin gemacht, mit dreizölligem Saum; wert 12½c, Freitag das Stück...... 6½c (Sechs an jeden Kunden.)	**Hosen.** Muster-Hosen für Männer, extra gut gemacht, in grauen und braunen Mischungen; Größen 30 bis 40; wert 1.50, Paar.. 69c (Zwei Paar an jeden Kunden.)
Tafelleinen, 64zöll. feiner mercerized Satin „finished" Damast, beste 38c Qualität; mit dem Koupon, die Yard.............. 24½c (Fünf Yards an jeden Kunden.	**Knaben-Anzüge**, Norfolk-, russische und Oliver Twist-Moden; feine Cheviots und Cashmeres; 2½ bis 17 Jahre; $3 Werte, Freitag, 1.57 (Zwei an jeden Kunden.)
Bettuchzeug, 2½ Yards breit, schwere Sorte Sea Island Bettuchzeug, wert 39c; mit dem Koupon, die Yard.............. 22½c (Zehn Yards an jeden Kunden.)	**Gardinen Scrim** und Voile, Yard breit, weiß und Cream, mit fancy farbigem Border und Center; 12½c wert, Yard.............. 5½c (10 Yards an jeden Kunden.)
Bettdecken. Weiße gezackte Bettdecken für doppelte Größe Betten; „Cut" ode „Square" Kanten; 2.00 Wert, Freitag.......... 1.25 (Zwei an jeden Kunden.)	**Gardinen.** Nottingham Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, weiß und Ecru; hübsche Muster; bester 1.50 Wert, Paar.......... 77c (Zwei Paar an jeden Kunden.)
Hausschuhe für Damen, aus schwarzem Serge gemacht; solide Ledersohlen und -absätze, Front Elastic; Größen 4 bis 8; wert 75c, Paar 39c (Zwei Paar an jeden Kunden.)	**Strümpfe.** Schwarze nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen; alle Größen; 12½c Werte; mit dem Koupon, das Paar.......... 5c (Zwei Paar an jeden Kunden.)
Schuhe für Misses und Kinder, Patent Colt und Gunmetal; Sand, Fawn und graue Zeug „Tops"; Größen 8½ bis 2; wert 1.50, Paar.... 79c (Zwei Paar an jeden Kunden.)	**Männersocken**, feine Qual., baumwollene; graue, lohfarbige, Navy, Lavender und schwarz; 12½c Werte; vier Paar, 25c; Paar.. 6¼c (Vier Paar an jeden Kunden.)
Waists. Weiße Lawn Shirtwaists für Damen und Misses; fancy bestickte Front; 35c Werte; Freitag, das Stück.................. 9c (Zwei an jeden Kunden.)	**Strümpfe.** Feine gerippte baumwollene Strümpfe für Babies, schwarze und farbige; Werte bis 15c; mit dem Koupon, das Paar..... 4c (Zwei Paar an jeden Kunden.)
Sateen Waists. Schwarze Sateen Shirtwaists für Damen, Box Pleated, „Open Front"; bestickter Panel; 75c Werte, Freitag......... 25c (Zwei an jeden Kunden.)	**Strümpfe.** Schwarze baumwollene gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen, Größen 5 bis 9½; reg. 12½c Qualität; Freitag, Paar, 7½c (Zwei Paar an jeden Kunden.)
Seidene Waists. Messaline-Seide Waists für Damen, „Open Front"; Navy und Copenhagen Farben; nett besetzt; 2.00 Werte, Freitag 79c (Zwei an jeden Kunden.)	**Unterzeug.** Feine gerippte baumwollene Leibchen für Damen, nett besetzt, ohne Aermel; reguläre und extra Größen; 12½c Werte, Paar 5c (Zwei an jeden Kunden.)
Kleider. Waschbare Mädchenkleider, aus Ginghams und Percales gemacht, in netten Mustern; 6 bis 14 Jahre; wert 75c, Freitag.... 39c (Zwei an jeden Kunden.)	**Union Suits** für Knaben, gerippte und Maschen, kurze Aermel; Knielänge; mit dem Koupon, am Freitag, für...................... 18c (Zwei an jeden Kunden.)
Hauskleider für Damen, mit schlichtem Skirt gemacht, in Navy und lohfarbig, schlichten Farben und Streifen; wert 75c, Freitag.. 29c (Zwei an jeden Kunden.)	**Union Suits für Damen,** feine gerippte, ohne Aermel; eingefaßter Hals; unten spitzenbesetzt; Freitag, mit dem Koupon, nur.......... 17c (Zwei an jeden Kunden.)
Unterröcke. Gingham-Unterröcke für Damen, blaue und graue fancy gestreifte; Scalloped Kante; 35c Werte, Freitag............. 16c (Zwei an jeden Kunden.)	**Kitchen Klenzer,** das beste Scheuerpulver, reguläre 5c Büchse, am Freitag drei Büchsen für.................... 8c (Drei Büchsen an jeden Kunden.)
Kleider, für den Straßengebrauch, aus Crepe, Mull und Cambric gemacht, in hübschen Mustern; reguläre 3.00 Werte, Freitag......... 98c (Zwei an jeden Kunden.)	**Waschpulver.** Grandma's Waschpulver, große Sorte Packete; mit dem Koupon, das Packet für.................... 9c (Ein Packet an jeden Kunden.)
Beinkleider. Feine Muslin-Beinkleider für Kinder, mit „Tucked" Bottom; Größen 2 bis 12; mit dem Koupon, Freitag......... 7c (Zwei Paar an jeden Kunden.)	**Laundry-Seife,** U. S. Mail Laundry-Seife, zum Verkauf am Freitag, mit dem Koupon, fünf Stücke für.................... 17c (Fünf Stücke an jeden Kunden.)
Schürzen. „Bib"-Schürzen für Damen, aus Gingham von guter Qualität gemacht; nett eingefaßt; regul. 15c Werte, mit Koupon.. 7½c (Zwei an jeden Kunden.)	**Fenster Screens,** mit Draht von bester Sorte überzogen, 16 Zoll hoch; können bis zu 33 Zoll ausgezogen werden; wert 25c, Freitag....... 12c (Vier an jeden Kunden.)
Ueberhosen. Männer-Ueberhosen und „Jumpers", schweres Denim; blaue, schwarze und gestreifte; Größen 34 bis 44; wert 65c, Freitag, 39c (Ein Anzug an jeden Kunden.)	**Candy-Abteilung.** Eine Partie von frischen spanischen gesalzenen Peanuts, zum Verkauf am Freitag, mit dem Koupon, Pfund......... 7½c (Zwei Pfund an jeden Kunden.)
Kurzwaaren. Buttermilk Toilettenseife, das Stück......... 1½c Bügelwachs, mit Holzgriff, zwei für.................... 1c	**Kurzwaaren.** J. O. King's 200 Yd. Spule Maschinenzwirn, 4 Sp. 5c Vernick. Sicherheitsnadeln, Dtz.. 1½c 10c Flasche Nähmaschinen-Oel...6c

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(5. Fortsetzung.)

„Und Sie gestehen ihm nicht auch ein wenig selbstschöpferische Größe zu?"

„Aber gewiß, mein Freund ... doch glauben Sie mir: es ist stets ein höheres Verdienst, eine große Idee fruchtbar zu machen, als sie zuerst gehabt zu haben. Jener Fähigkeit zum Teil verdankt Ihr Land seine Größe im Hauptmoment der äußeren Weltkultur: in der Technik auf allen Gebieten. Aber ich gebe gern zu, daß es auch in der inneren Kultur, in den Wissenschaften, den Theorien alles geistigen und moralischen Fortschritts, aus sich selbst heraus Bewunderswertes geleistet hat."

Der Oberst räusperte sich deutlich hörbar und bedachte den Sprecher mit einem scheelen Blick. Der Curé steckte sein zynisches Lächeln auf.

„Sie sprachen von fremden, großen Ideen, die Deutschland befruchte," begann Berkheim seine Erwiderung, „und ich treffe wohl auch Ihre Ansicht, wenn ich für „fremd" hier „französisch" setze; denn die größten Ideen sind in der Tat aus Ihrem Lande gekommen. Wie schade also, daß sich beide Länder nicht besser verstehen!"

„Doucement, doucement!" brummte der Oberst hinter seiner Zeitung her. Der Curé aber sagte in seiner plumpen Art:

„W[illegible] [illegible] Frankreich und Deutschland die Distance einer Kultur liegt."

„Das hat, glaub ich, kürzlich in Ihrer Zeitung gestanden, Herr Curé ... im „Soir", warf Herr d'Alègre mit liebenswürdigster Bosheit dem Curé über die Achsel zu. „Im Uebrigen, lieber Freund," fuhr er zu Berkheim gewendet fort, „haben Sie da eine Frage angeschnitten, die auch mich lebhaft interessirt. Wir plaudern darüber ein andermal. — Aber nun sagen Sie doch, lieber Colonel, wo ist denn unsere kleine Königin? Doch nicht etwa krank?"

„Krank, wenn man Sie erwartet?" rief die Prinzessin, in diesem Moment über die Schwelle tretend und „Onkel" d'Alègre die Hand zum Kusse entgegenstreckend. Sie trug ein fest anliegendes weißseidenes Kleid von höchster Einfachheit des Schnittes und der Verzierung, ganz darauf angewiesen, seine Wirkungen allein aus der Gestalt ihrer Trägerin zu empfangen.

„Wie reizend Du wieder aussiehst!" sagte mit einem verliebten Blick der Oberst zu seiner Tochter. „Jeden Tag eine Woche jünger!"

„In der Tat!" rief d'Alègre, der dies gehört hatte, „wenn das so weitergeht, werden wir Madame demnächst in den Windeln wiederfinden."

Die Prinzessin warf ihm einen reizenden Blick des Vorwurfs zu.

„Und ich werde Sie nächstens nicht mehr zur Beichte empfangen, Madame," sagte der Curé seinerseits, von seinem Sessel aus ihre Gestalt mit einem verzehrenden Blick umfangend, „denn Sie sind ein perfekter Engel."

„Wenn die Herren mich weiter mit solchen Schmeicheleien zum Besten haben, dann laufe ich fort," schmollte Ginette. Dabei lehnte sie sich an den Tisch, indem sie, leicht hintenüber gebeugt, eine Rose im Gürtel befestigte und in dieser Pose die Linien ihrer Figur in bezaubernder Anmut zur Geltung brachte.

Der Diener meldete, es sei angerichtet. Der Oberst und der Curé standen auf. Da trat die Prinzessin vor die beiden anderen und sagte:

„Da ich heute die einzige Dame bin, müssen die Herren sich in mich teilen."

„Oh Madame, auch ein Teil von Ihnen ist noch ein Kleinod!" scherzte d'Alègre, die Hand auf dem Herzen. „Aber ich lasse heute unserem Gast aus Deutschland den Vorrang aufs Ganze."

Berkheim wollte nun seinerseits ihm den Vorrang lassen.

„Nein, nein!" rief d'Alègre, „erfüllen Sie sich nur Ihren Wunsch und vereinigen Sie sich mit Frankreich!"

Nun nahm die Prinzessin ohne jede Ziererei Berkheims Arm, und man begab sich ins Speisezimmer. —

Man hatte sich kaum niedergesetzt, als der Haushofmeister eine Depesche an die Prinzessin brachte. Mit einem anmutigen Rundblick bat sie um Erlaubniß, sie lesen zu dürfen. Sie tat es mit der ihr stets eigenen, lächelnden Gelassenheit, hinter der nichts vom Eindruck der Nachricht zu erkennen war. Berkheim aber entging nicht ein besonderer Zug um ihren Mund, der, so unmerklich er war, ihr zartes Gesicht doch um einiges älter machte. Sie warf einen leeren Blick auf die Kaminuhr.

„In einer halben Stunde kommt mein Mann," sagte sie ruhig, die Depesche zusammenfaltend, „er ist auf der Durchreise und bleibt bis morgen früh."

„Ah, eine gute Idee von ihm!" rief der Oberst erfreut. „Er hat gewiß Neuigkeiten!"

Jetzt, im Sommer?" warf d'Alègre ein. „Ich vermute eher, die Neuigkeit wird in einer kostbaren Nouveauté seines Hofjuweliers für die Frau Prinzessin bestehen."

„Möglich," sagte der Oberst nach einem tiefen Zug aus seinem Glas mit Chablis. „Die Hauptsache ist, daß er sich selbst bringt. Nicht wahr, Mignonne?"

Ginette nickte langsam, in einer etwas melancholischen Zerstreutheit.

„Freut man sich denn gar nicht, meine Königin?" wandte sich d'Alègre an sie.

„Oh ja," erwiderte die Prinzessin mit einem dramatischen Augenaufschlag. „Aber bin ich nicht eine bedauernswerte Frau? Kommt mein Gatte wirklich einmal, so bleibt er kaum einen halben Tag."

„Aber doch immerhin für ein Schäferstündchen!" raunte ihr Herr d'Alègre hinter seinem Weinglas hervor zu.

Die Prinzessin strafte ihn für diese Freiheit, wie er sie sich als der „Onkel" öfters erlaubte, mit einem langen Blick ihrer schönen Augen, unter welchem dem Alten eine Blutwelle der Begeisterung in die Wangen schoß.

„Ah, man möchte nur immerfort sündigen, um so von Ihnen gestraft zu werden!" seufzte er mit verliebten Augen.

„Onkelchen?! Seien Sie artig!" flüsterte sie und führte mit bezaubernder Anmut ihr Weinglas an die Lippen.

Der Curé hatte bis jetzt mit der gekränkten Miene eines Schuljungen dagesessen, aber mit staunenswertem Appetit fünf Pasteten vertilgt, während die Prinzessin noch nicht ihr erstes beendet hatte. Jetzt goß er ein bis zum Rande gefülltes Glas roten Chablis hinunter, fuhr sich mit der Serviette über den breiten Mund und im Anschluß daran über seine stets feuchte Stirn und begann, zum Obersten gewendet:

„Was gibt's Neues heut im „Soir"?

„Wenig, oder vielmehr nichts. Mein Freund Marchand muß sich ganz auf die Bärenhaut gelegt haben, oder sein Geist ist ihm sammt der Tinte in dieser Hitze eingetrocknet."

„Es scheint so. Sonst hätte er wohl der deutschen Presse ihre Glossen über das französische Rüstungsprogramm eins auf den Schnabel gegeben."

Herr d'Alègre warf ihm mit Bezug auf Berkheim einen unwilligen Blick zu. Der Oberst, ganz in das Zerlegen seiner Forelle vertieft, sah das nicht; mit einem lüsternen Glimmen im Grau seiner Augen stieß er ärgerlich durch die Zähne: „Ach was! So lange wir den Krieg immer nur mit der Feder...!" Hier brach er ab. Er hatte sich der Anwesenheit seines deutschen Gastes erinnert. Seine Miene verriet Verdruß, daß er seinen Gedanken heute nicht in gewohnter Weise freien Lauf lassen konnte. Dafür war es der Curé, der den Faden seiner Rede schnell aufnahm und unnötig laut sagte:

„Ganz recht, so lange wir den Krieg nur mit der Feder führen, werden wir immer neue Bêtisen und Taktlosigkeiten zu hören bekommen. Denn der Takt ist eben nicht jedermanns Sache."

„Mir ganz aus der Seele gesprochen!" rief ihm da Berkheim mit freundlichem Nicken über den Tisch zu. „Auf Ihr Wohl, Landsmann!"

Der Moment war kritisch. Der Curé schaute im Mittrinken schnaubend in sein Glas; der Oberst, der sich als kampflüsterner Mann über jede gelungene Abfuhr freute, schmunzelte schadenfroh vor sich hin, und Berkheims scheinbare Ruhe strafte ein leichtes Zittern seiner Hand Lügen. D'Alègre lutschte schweigend an einem Krebsschwanz. Da berührte inmitten der peinvollen Stille die Hand der Prinzessin unter dem Tisch mit leisem Druck Berkheims Arm, wie in einer stummen Bitte. Und die Freude über diese zarte Vertraulichkeit ersetzte ihn sofort wieder in die beste Laune. Er begann:

„Im Uebrigen, meine Herren, brauchen uns die Kommentare der Presse nicht maßgebend zu sein. Wir haben ja hier in der Person des Herrn Obersten einen sachkundigen Schiedsmann, der uns sagen wird, ob die französische Armee schlagfertig ist oder nicht!"

„Und ob, ob sie es ist!" Der Oberst schlug flammenden Auges mit der Faust auf den Tisch, daß seine Tochter zusammenfuhr.

„Mein Gott!" rief d'Alègre mit einer pathetischen Geste, „wie können Sie nur unsere Königin so erschrecken!"

Herr v. Fontenay überhörte seinen Vorwurf. Er saß jetzt auf seinem Steckenpferd: Schlagfertigkeit der Armee, und begann sich mit feurigem Eifer darüber auszulassen.

Berkheim, an den er sich mit belehrender Freundlichkeit vorzugsweise wendete, beobachtete als bereitwilliger Hörer Stillschweigen. Er fühlte, daß er in diesem Kreise in einem Wespennest saß. Er blieb auch stumm, als der Oberst jetzt mit d'Alègre in einen Disput über die Zahl der deutschen Feldgeschütze geriet. Plötzlich fühlte er sich ganz leise am Aermel gezupft. Die Prinzessin sah mit einem Lächeln zu ihm auf und fragte:

„Haben Sie auch schon eine Idee für das Gedicht über die Rose?"

„Ja, Madame, sogar eine sehr gute: ich werde eine schöne Rose besingen, die die Kunst besitzt, sich von einer roten in eine weiße zu verwandeln und dabei immer noch schöner zu werden."

„Also eine Zauberrose?"

„Ganz recht, eine Zauberrose."

Sie kamen in ein halblautes Plaudern mit allerlei kleineren, verliebten Scherzen. Der Curé, der seinen Rehbraten fast unzerschnitten mit einer Hast verzehrte, als fürchte er, nicht genug davon zu bekommen, schaute ihnen im Kauen mißvergnügt zu. Gerade wollte sich d'Alègre mit einer Frage an Berkheim wenden, als die Tür aufging — auf der Schwelle stand lächelnd der Prinz von Cadignan.

Alle erhoben sich. Mit ausgestreckten Armen lief der Prinz auf seine Gattin zu. „Himmel, bist Du schön!" rief er mit vor Freude fast erstickter Stimme und schloß Ginette mit dem Elan eines Jünglings in seine Arme. „Es ist doch erlaubt!" entschuldigte er sich über ihre Schulter hinweg bei den anderen.

„Ja, leider nur Ihnen!" klagte d'Alègre mit weinerlicher Stimme.

Nach der Begrüßung der übrigen sowie der Vorstellung Berkheims schritt der Prinz mit der Grandezza eines Höflings, einen starken Duft von Eau de Cologne um sich verbreitend, an seinen Platz. Herr d'Alègre hatte ihm den seinigen neben der Prinzessin eingeräumt.

Prinz Basile war ein Mann von gut Mittelgröße und schlanker, leicht gebeugter Gestalt. Die blauen Augen voll gutmütiger Einfalt traten ein wenig aus dem Kopfe hervor; im Uebrigen aber zeigte der schmale, scharf geschnittene, mit einem dünnen Scheitel bedeckte Kopf in seiner fast marmornen Blässe einige Aehnlichkeit mit der Porträtbüste Ludwig XV. Der Prinz wußte das. Er trug deshalb, im Uebrigen ganz nach englischer Mode gekleidet, ein hohes, weißseidenes Halstuch, dessen gefranste Enden wie ein Jabot über die Weste fielen, und unterstrich damit wirksam jene Aehnlichkeit mit dem Nachfolger des Sonnenkönigs. Eine große Porträtgemme des letzteren aus gelbem Topas schmückte das Halstuch an seinem Knoten.

Das Wesen der Prinzessin hatte einen stillen Ernst angenommen. Sie erwiderte den fortgesetzten Händedruck ihres Gatten mit einem freundlichen Lächeln, und so oft sie dies zeigte, schimmerten seine guten Augen von einer Träne der Rührung.

„Nun erzähle einmal, mein Lieber!" begann der Oberst, nachdem der Prinz ein Stückchen Braten gegessen hatte. „Was gibt's denn Neues? Wohin bist Du mal wieder auf der Rutsche?"

Prinz Basile legte bedächtig die Gabel weg, trank sehr vorsichtig einen Schluck Sekt, die Hand schützend auf das Jabot gelegt, und rückte sich unter einem Rundblick auf die anwesenden Herren gewichtig auf seinem Stuhl zurecht.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Angriffe schlagen fehl.

Unterhaus rückt die Kanalvorlage zur dritten Lesung vor.

Regulirung von Privatbanken.

Senatsausschuß vereitelt alle dahingehenden Versuche. — Chicagos Selbstverwaltungsvorlage stößt auf Opposition im Senatsausschusse. — Wahlvorlagen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 19. Mai. Die Kanalvorlage Gouverneur Dunnes, die eine Verbindung zwischen den Großen Seen und dem Mississippi herstellen soll, überstand heute im Haus erfolgreich den ersten Sturm und wurde zur dritten Lesung vorgerückt. Den gefährlichsten Angriff machte der Demokrat Hubbard von Carrollton, der eine Urabstimmung der Bevölkerung des Staates über das Projekt verlangte, aber mit 81 gegen 45 Stimmen abgewiesen wurde. Im Lauf der zweistündigen Debatte traten die Demokraten Lee O'Neil Browne und M. L. Igoe nachdrücklich für die Maßregel ein, während der Demokrat Hubbard und die Republikaner Turnbaugh und George H. Wilson dagegen eintraten. Hubbard erklärte, Lyman E. Cooley, einer der Urheber des ursprünglichen Kanalprojekts, wolle von der Maßregel in ihrer jetzigen Form nichts wissen, da der Kanal nicht tief genug sein würde. Auf das Drängen des Abgeordneten McCormick wurde ein Zusatz zur Vorlage angenommen, daß für die geplante Wasserstraße nicht der Illinois und Michigan Kanal, sondern der Desplainesfluß zwischen Brandon Road südlich von Joliet und Dresden Heights benutzt werden solle, wenn das Staatsobergericht den Prozeß um das Wehr bei Dresden Heights zugunsten des Staates entscheiden sollte.

In einer gemeinsamen Sitzung beider Häuser, welche der Debatte im Haus vorausging, sprachen die Bundessenatoren L. Y. Sherman und James Hamilton Lewis für die Annahme der Maßregel.

Neue Versicherungsvorlage.

Nach langen Verhandlungen brachte der Hausausschuß für Versicherungswesen heute einen Bericht ein, in dem er sich gegen die Vorlage der Staatsverwaltung, welche die Feuerversicherungsraten zu regeln bestimmt war, erklärte, und eine neue Vorlage einbrachte, die bei weitem nicht so drastisch ist, wie die vom Versicherungssuperintendenten Rufus M. Potts ausgearbeitete Maßregel. Der neue Entwurf beläßt dem Versicherungssuperintendenten die Vollmachten, die er bisher besessen hat, während die andere Vorlage die Schaffung einer Kommission von drei Mitgliedern vorsah.

Im Haus kam eine Reihe von Budgetvorlagen zur Annahme, darunter die für die Wohltätigkeitsanstalten.

Regulirung von Privatbanken abgetan.

Im Senatsausschuß für Bankwesen wurden die Vorlagen für Regulirung von Privatbanken abgetan. Die Vorlage Senator Lathams, die sich auf den ganzen Staat bezog, wurde mit 10 gegen 3 Stimmen abgesägt, während die Beratung der Vorlage Senator Austins, die sich nur auf Cook County bezog, verschoben wurde. Nach der Ansicht ihres Verfassers bedeutet die Annahme des Beschlusses das Ende aller derartigen Bestrebungen in der gegenwärtigen Tagung der Legislatur.

Selbstverwaltung stößt auf Opposition.

Die Selbstverwaltungsvorlage für Chicago, deren Annahme Mayor Thompson mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln durchzusetzen versucht, stieß im Senatsausschuß für Nutzeinrichtungen auf Opposition. Der Ausschuß verschob eine Entscheidung über die Maßregel bis zum Dienstag, trotzdem die Vertreter der Stadt zur Eile drängten. Zur Annahme empfohlen wurde die Vorlage, welche die Verschmelzung der Chicagoer Hoch- und Straßenbahngesellschaften zuläßt.

Gegen die von der Chicagoer Wahlbehörde eingereichten Wahlvorlagen, die der Stadt viele Hunderttausende ersparen würden, wandten sich in der Sitzung des Wahlausschusses des Senats W. F. Mulvihill von der Chicago Law and Order League und Sekretär Preston Kumler von der Municipal Voters League. Für die Maßregeln sprach Kanzleivorstand D. J. Egan von der Wahlbehörde. Mulvihill griff die Vorlage für Schaffung eines neuen Registrirungssystems an, während der Vertreter der Municipal Voters League die Maßregel bekämpfte, welche die Erwählung eines neuen Stadtrats alle zwei Jahre anordnet.

Bahnratenvorlage wird abgewiesen.

Im Senatsausschuß für Nutzeinrichtungen wurde die Vorlage Senator Barrs, die der staatlichen Nutzeinrichtungskommission die Regelung der Eisenbahnfahrpreise zu überlassen bestimmt war, und das Gesetz, das einen Fahrpreis von zwei Cents die Meile festsetzt, widerrufen haben würde, mit 12 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Im Senat brachte Senator Swanson von Chicago eine Vorlage ein, welche die Ernennung der Chicagoer Wahlkommissäre einer aus dem Gouverneur, dem Mayor von Chicago und dem Countyrichter bestehenden Kommission überläßt.

* Auf Grund schwerer Mißhandlungen wurde der Kunsthändler John W. Young, 19 Nord State Str., gestern von seiner Margaret geschieden; diese erhält jedoch $12.50 wöchentlich Nährgeld.

Vergleicht Camels mit irgend einer Zigarette in der Welt!

Camel CIGARETTES

sind eine Mischung von feinen türkischen und feinen hiesigen Tabaksorten und sie werden Euch besser schmecken als einer der Tabake allein geraucht.

Raucht reichlich Camels ohne Beißen, Austrocknen oder unangenehmen Zigaretten-Nachgeschmack. Sie sind glatt, aromatisch, entzückend!

Camels werden 20 zu 10 Cents verkauft. Wenn Euer Händler sie Euch nicht liefern kann, schickt 10c für ein Packet oder $1.00 für eine Schachtel mit 10 Packeten (200 Zigaretten) portofrei. Wenn Ihr ein Packet aufgeraucht habt und dann mit Camels nicht zufrieden seid, schickt die übrigen 9 Packete zurück und wir geben Euch Euren Dollar und das Porto wieder.

Der Preis der Tabaksarten, die in den Camels gemischt sind, verbietet die Ausgabe von Prämien oder Koupons.

R. J. REYNOLDS TOBACCO COMPANY
WINSTON-SALEM, N. C.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Edward G. Uihlein kauft Grundstück an Sheridan Road und Surf Straße.

A. L. Sercombs Erben haben das alte prächtige Familienheim an der Nordwestecke der Sheridan Road und der Surf Str. zu $80,000 an E. R. Nourse verkauft, und dieser hat von dem Grundstück, 197 bei 185 Fuß, den Eckstreifen, 100 bei 143 Fuß, an Edward G. Uihlein zu $45,000 einen angrenzenden Streifen, 42 Fuß Front, an der Surf Straße, an Frank P. Schuster zu $10,000 weiter verkauft, so daß ihm ein Grundstück, 97 bei 143 Fuß, an der Sheridan Road verbleibt. Uihlein will ein vornehmes großes Mietshaus und Schuster ein Dreifamilienhaus bauen.

Alexander Beifeld und Morris Hirsch haben von Leo Vogel das Grundstück an der Nordostecke der Robey Straße und Sunnyside Ave., 157 bei 152 Fuß zu $15,000 erworben und wollen vier Läden und kleine Wohnungen enthaltende Gebäude zum Preise von $100,000 bauen.

Das mit $37,500 belastete Achtzehnfamilienhaus an der Südostecke der 60. Straße und Rhodes Ave., Grund 56 bei 150 Fuß, ist zu $67,500 von William T. Woodley vertauscht worden für die Baustellen, je 150 bei 150 Fuß, an der Südost- und an der Nordostecke der Asbury Ave. und Main Straße in Evanston, Eigentum von Robert B. Clark. Woodley will ein Zinshaus zum Preise von $100,000 bauen.

Nathalie Lowe und Elizabeth Wells in Fischburg, Mass., haben an Frau Emma Walker das Grundstück, 48 bei 106 Fuß, auf der Westseite der Maryland Ave., 144 Fuß nördlich von der 56. Str., zu nicht genanntem Preise verkauft; Frau Walker will ein Sechsfamilienhaus bauen.

Mae C. Thompson in New York hat an A. T. McIntosh & Co. 16 Acres an der Ecke der Bryan Manor und Norwood Park Ave. zu $13,000 verkauft; das Land soll in Baustellen ausgelegt werden, wie auch 30 Acres an der Lawndale Ave., zwischen 44. Str. und Kemington, Lyons, welche die gleiche Firma zu $8000 erworben hat.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: Auf der Südseite der Albion Ave., 247 Fuß östlich von Gleenwood, Grund 50 bei 151 Fuß, sechs Wohnungen, mit $15,000 belastet, zu $25,000 von Elizabeth Gloor an Samuel H. Moore; an der Südostecke der Thorne und Greenacre Ave., Grund 56 bei 136 Fuß, mit $18,800 belastet, zu $22,800 von Henry Krauter an Fred Wittenberg; auf der Nordseite der Berteau Ave., 156 Fuß westlich von Lincoln, Grund 52 bei 128 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $18,000 von Henning Sjoblon an Max J. Fishel; 5201 und 3 Indiana Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, sechs Wohnungen, zu $17,000 von Gordon H. Wadsworth, Pasadena, Kal., an Louis Feldmann.

Timeon Loudenback hat zu $20,500 die mit $8000 belastete Liegenschaft, 120 bei 123 Fuß, auf der Nordseite der 43. Str., 146 Fuß westlich von der Princeton Ave., zur Bankerottmasse der Acine Co. gehörig, erworben.

Das fünf Läden enthaltende einstöckige Gebäude an der Nordwestecke der Lake Park Ave. und 56. Straße, nebst dem 46 Jahre laufenden Bodenpachtvertrag, ist zu $40,000 von John W. Trainos an Hermann F. Getze verkauft worden.

Kam nicht weit.

Aus der Irrenanstalt Dunning bewerkstelligte Wm. Coupas über die Rettungsleiter die Flucht, begab sich schnurstracks nach der Wache zu Irving Park und meldete, daß Jemand ihm seine Kleidungsstücke gestohlen habe. Da der Mann vollständig bekleidet war, nahm ihn der Schreiber ins Gebet, entlockte ihm das Geständniß der Flucht und ließ ihn dann nach der Anstalt zurückbefördern.

Operndividende.

Masseverwalter Frank M. McKey von der Chicago Grand Opera Company kündigte in der gestrigen Gläubigerversammlung im Monadnockgebäude eine Dividende von 12½ Prozent an. Die Trustees berichteten, daß $88,878.50 zur Bezahlung der Schulden verfügbar seien. Eine zweite Dividende soll in etwa drei Monaten verteilt werden

Geistig belastet.

Pethricks Angehörige wollen den Beweis dafür erbringen.

Russell Pethrick, der geständige Mörder der Frau Ella Coppersmith und ihres Söhnchens John, wurde gestern von der Englewood Bezirkswache nach dem Countygefängniß überführt, wo ihm dieselbe Zelle angewiesen wurde, die Boswell Smith, der Mörder der kleinen Hazel Weinstein, bewohnte. Die Verwandten Pethricks sind zur Zeit eifrig an der Arbeit, den Beweis zu erbringen, daß der Mensch geistig nicht zurechnungsfähig ist. Mit 11 Jahren wurde Pethrick bereits von Dr. Daniel McMillan, dem Arzte des Schulrats, als für geistig abnormal erklärt. Drei Jahre lang verbrachte der zum Mörder gewordene junge Mann in der untersten Klasse der Farren Schule, an der Wabash Ave. und 51. Str. Jedenfalls wird die Verteidigung Pethricks sich darauf stützen, daß der Mörder geistig belastet ist.

Unlauterer Wettbewerb.

H. B. Sprague beklagt sich über die Bill Posters Association.

Unlauteren Wettbewerb machte gestern Henry B. Sprague aus Boston den „Associated Bill Posters and Distributors of the United States and Canada" zum Vorwurf. Sprague, ehemals Präsident der „Independent Bill Posters of the United States", wurde als Zeuge vernommen in dem vor Bundesrichter Landis im Gange befindlichen Verfahren, durch welches die Bundesregierung die erstgenannte Vereinigung als einen Trust aufzulösen bestrebt ist. Bundesanwalt Clyne selbst, unterstützt von seinem Gehilfen M. T. Davies, leitet das Verhör. Der Zeuge sagte u. A., daß er und seine Kunden von dem angeblichen Trust in Bann getan worden seien, daß man ihn bedroht und belästigt und schließlich gezwungen habe, sein Geschäft mit Verlust zu verkaufen. Der ganze Einfluß des „Trusts" sei gegen ihn aufgeboten worden, man habe ihm Kundschaft abwendig gemacht, und es sei ihm unmöglich gemacht worden, Reklamezettel bei Lithographen anfertigen zu lassen, mit denen er nie ein Zerwürfniß gehabt. Für seine Anlage im Werte von $100,000 habe er nur $58,000 erhalten; in den letzten Jahren habe sie ihm jährlich $20,000 bis $30,000 abgeworfen.

England bestellt Büchsenfleisch.

Bei mehreren Chicagoer Schlachthausfirmen sind 10,000,000 Pfund Büchsenfleisch für das britische Heer bestellt worden. Es ist dies die größte derartige Bestellung, die seit Ausbruch des Krieges gemacht wurde.

Bei der Western Steel Car and Foundry Co. in Hegewisch läßt die Northwestern Bahn 2000 Stahlwagen bauen; die Arbeitermannschaft wird daher allmählig vergrößert.

Des Häuptlings Trauer.

Frank Evanivitch, der Häuptling einer Zigeunerbande, die gegenwärtig im Luna Park an S. Halsted und W. 52. Str. lagert, bezahlte vor zwei Jahren $2000 für eine Braut für seinen Sohn und verausgabte $500 für die Hochzeitsfeier. Gestern kam er in die Bezirkswache in den Viehhöfen und meldete, daß seine Schwiegertochter und mit ihr ihm gehörige $1000 verschwunden seien.

* Der unbekannte Mann, welcher gestern, wie berichtet, an der 83. Str. und Vincennes Ave. von einem Zuge der Chicago & Eastern Illinoisbahn überfahren und auf der Stelle getötet wurde, ist als George Powilouis, Nr. 8137 Normal Ave., identifizirt worden.

— Standpunkt. — Verleger: „Ich bedaure, keinen Gebrauch davon machen zu können. Diese, wie Sie selbst sagen — in schlaflosen Nächten gemachte Errungenschaft ist für die Wissenschaft hochinteressant — doch locken Sie damit, sozusagen, keinen Hund hinter dem Ofen vor!" — Gelehrter: „So — ja allerdings, wenn dies Ihr Standpunkt ist — dann kommen Sie freilich mit einem Endchen Wurst weiter!"

Leset die „Sonntagpost"!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Die alte Taktik.

Auch hier wird die Anklageschrift als fehlerhaft beanstandet.

Vor Richter Dever sollte heute der Prozeß der der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagten Polizeibeamten Kap. Storen, Michael Weißbaum und Frederick Roth beginnen, aber, wie das bei solchen Sensationsprozessen nachgerade üblich ist, kam es wieder anders, als der Richter und die Staatsanwaltschaft es sich gedacht hatten, und mehr als hundert Geschworene mußten unverrichteter Sache wieder abziehen. Die Verteidiger der Angeklagten, Erbstein und McAuley, fanden nämlich wiederum, genau, wie im Falle Halpin und Genossen, daß die Anklageschrift voller Fehler sei. Es sei z. B. angegeben, daß die Beamten sich verschworen hätten, aber wozu, das habe die Staatsanwaltschaft nicht erwähnt. Hilfsstaatsanwalt Malato wird über die Angelegenheit mit Staatsanwalt Hoyne beraten, und es steht zu erwarten, daß die Großgeschworenen die Anklageschrift bis Montag so ergänzt haben werden, daß das halbe Dutzend Rechtsanwälte nichts mehr auszusetzen haben wird, so daß dann der Fall zur Verhandlung gelangen kann. Richter Dever wies das Gesuch, den Prozeß abzuweisen, vorläufig zurück.

Auch in der Strafsache gegen den ehemaligen Chef der Detektives Kapt. Halpin und die Detektives Egan und O'Brien, die am 24. ds. Mts. vor Richter O'Connor zur Verhandlung kommen soll, sind der Staatsanwaltschaft neue Ungelegenheiten erwachsen. Hilfsstaatsanwalt Frank Johnson mußte nämlich heute Morgen zugeben, daß einer der wichtigsten Staatszeugen plötzlich verschwunden sei und daß Niemand wisse, was aus ihm geworden. Johnston zögerte nicht, zu bemerken, daß er die Schuld an dem Verschwinden des Mannes den interessirten Polizeibeamten zuschreiben müsse. Der betreffende Zeuge soll am Montag in Begleitung eines Mannes auf dem Wege nach einem Bahnhof gesehen worden sein. Der Name des Zeugen konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Der Nachtisch.

Er wird einer fidelen Gesellschaft ohne ihren Wunsch aufgetragen.

Eine aus sechs Personen bestehende Gesellschaft fuhr gestern Abend nach einem Städtchen in Indiana und nahm dort eine Fischmahlzeit ein, bei der sie sich ausgezeichnet amüsirte. Erst heute früh dachte man an die Rückfahrt, die im Kraftwagen angetreten wurde. Alles ging gut, bis an Ost 71. Straße und Bond Avenue die Hinterräder des Kraftwagens auf dem infolge des Regens schlüpfrig gewordenen Asphaltpflaster zu schliddern begannen und der Lenker die Gewalt über den Wagen verlor. Dieser rannte nun mit solcher Wucht gegen den Gossenrand, daß der Wagen umgeworfen wurde und der Gasolinbehälter barst. Zum Ueberfluß geriet auch noch das Gasolin in Brand. Die Insassen wurden aus ihren Sitzen geschleudert und trugen mehr oder weniger schwere Brandwunden und andere Verletzungen davon. Die Verunglückten sind Charles Philips, Nr. 4061 Süd Michigan Avenue, dessen Gattin sowie Frau Edna Beenhan, Nr. 2915 Nord Halsted Straße, Fred Nobel, Nr. 4642 Magnolia Avenue, C. L. Lehan, Nr. 35 Süd Michigan Avenue, und George B. Barton, der Lenker des Wagens. Sie alle wurden in einer nahe der Unfallstelle gelegenen Apotheke verbunden und dann nach ihren Wohnungen geschafft.

Ein ähnlicher Unfall, bei dem die zwei Insassen des Kraftwagens aber außer einem kalten Bade unverletzt davonkamen, ereignete sich im Washington Park in der Nähe des Teiches. Der Kraftwagen glitt aus auf dem schlüpfrigen Pflaster aus, machte eine scharfe Biegung und sauste ins Wasser. Die beiden Insassen flogen in den glücklicherweise nicht tiefen Teich. Der Kraftwagen wurde von Pferden eines Polizeiwagens ans Ufer gezogen.

Vorsicht der bessere Teil.

Zwei bewaffnete Banditen überfielen heute den Apotheker Emil A. Zahn in seinem Geschäft, Nr. 1001 West 71. Straße, und befahlen ihm, seine Barschaft herauszurücken. Zahn hatte sich bereits in sein Schicksal ergeben und wollte gerade dem Befehle nachkommen, als ein Kunde eintrat. Die Gauner entflohen schleunigst durch eine Seitentür.

Schattenseiten des Berufs.

Berichterstatter von Räubern überfallen und schwer mißhandelt.

Seine Berufspflichten führten heute früh gegen zwei Uhr den deutschen Polizeiberichterstatter Hanns Weiß, Nr. 113 Ost Chicago Ave., nach der Nordseite. Als er sich, die Elmstraße in östlicher Richtung hinaufschreitend, der State Straße näherte, vertrat ihm ein Kerl, den er schon kurz zuvor an Clark und Elm Straße bemerkt hatte, den Weg und befahl, mit einem Griff der Rechten nach der Hüftentasche: „Die Hände hoch!" Weiß, ein jugendkräftiger Baier, der keine Furcht kennt, sprang, ohne sich einen Augenblick zu besinnen, dem Schnapphahn an die Kehle und wurzelte ihn. Im selben Augenblick tauchten zwei Spießgesellen des Räubers auf, fielen über den wackeren Bajuwaren her, schlugen ihn mit Bleiröhren nieder und traten ihn mit Füßen, bis ihm die Sinne schwanden. Das saubere Dreigestirn erleichterte ihn dann im Handumdrehen um seine aus $9.75 bestehende Baarschaft und um einen Ring im Werte von $8. Seine Uhr und Kette übersahen sie. Ein Polizist fand den Mißhandelten und beförderte ihn nach der Wache an der Hudson Ave. Von dort wurde er dann in einer Ambulanz nach der Wache an der Chicago Ave. und, nachdem ihm dort ein Notverband angelegt worden war, nach dem Passavant-hospital geschafft. Die Aerzte hoffen, ihn bald wiederherzustellen.

In seiner Apotheke Nr. 2920 Armitage Ave. wurde heute früh Harry Karasick von zwei bewaffneten Banditen überfallen und um $75 beraubt. Die Täter haben die Flucht bewerkstelligt.

Vor acht Tagen waren Louis Auster, Nr. 2600 Wolfram Straße, und John Szarfinski, Nr. 3647 Wolfram Straße, einer Zigarette wegen in Streit geraten. Heute zu früher Morgenstunde wurde vor Szarfinskis Wohnung der alte Kohl wieder aufgewärmt mit dem Ergebniß, daß Auster einen Revolver zog und dem Gegner eine Kugel ins rechte Bein jagte. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Heimgeeigt.

An die falsche Adresse kamen zwei Strauchritter, die heute früh an Grand Ave. und Kingsbury Straße über den Kolonialwaarenhändler Julius Pepper, Nr. 2211 W. 50. Straße, herfielen. Pepper setzte sich zur Wehr, drosch unbarmherzig auf sie los und sandte sie mit blutigen Köpfen heim. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Gerüst brach zusammen.

Schwerer Unfall im Railway Exchange Gebäude.

Im Railway Exchange-Gebäude brachen gestern Nachmittag drei Arbeiter, die im Lichthof, hoch oben im 17. Stockwerk, beschäftigt waren, mit dem Gerüst zusammen. Sie fielen auf einen zwei Stockwerke tiefer befindlichen Mauervorsprung, wo sie bewußtlos liegen blieben. Einer von ihnen, der 24jährige Thomas Portway ist heute im Westside Hospital seinen Verletzungen erlegen. Der zweite, Gustav Bolen, Nr. 1911 Nebraska Str., hat sich beide Arme sowie auch das linke Bein gebrochen, auch ist er innerlich schwer verletzt, während der dritte, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, fast ganz unversehrt davon kam.

Muß sich verantworten.

Der Makler Dudley A. Tyng den Großgeschworenen überwiesen.

Unter der Anklage, ihm anvertrautes Geld unterschlagen zu haben, hatte sich heute der Makler Dudley A. Tyng vor Richter Prindiville zu verantworten. Im November vorigen Jahres wurden dem Angeklagten von German A. Weitman, 5120 Glenwood Ave., $981 zum Ankauf von Aktien der Peoples Gas Light & Coke Co. übergeben. Die Anklage besagt, daß Tyng das Geld für sich benutzt habe und die Aktien für seinen Auftraggeber überhaupt nicht kaufte. Weitman sagte heute aus, daß er sich verschiedene Male an Tyng gewandt habe, um in den Besitz seiner Aktien zu gelangen, daß aber Tyng ihn immer mit Ausreden abgefertigt habe. Von Zeit zu Zeit habe Tyng ihm kleinere Beträge zukommen lassen und dabei immer angegeben, sie stellten Dividenden dar, welche die Peoples Gas Light & Coke Co. erklärt habe. Richter Prindiville überwies Tyng unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Mayor in Springfield.

Sucht Selbstverwaltungsvorlage für Chicago zu retten.

Ein politischer Besuch?

Politiker der Staatshauptstadt argwöhnen politische Beweggründe für die Reise—Barr Kandidat für das Gouverneursamt.—Der Lizensausschuß.

Der unerwartete Widerstand, auf den die Chicagoer Selbstverwaltungsvorlage im Senatsausschuß für Nutzeinrichtungen gestoßen ist, veranlaßte Mayor Thompson gestern, sich schleunigst nach Springfield zu begeben, um selbst nach dem Rechten zu sehen. Eine dringliche Aufforderung Korporationsanwalt Folsoms, der sich die ganze Woche in der Staatshauptstadt aufgehalten hat, veranlaßte den Mayor zu der Reise. Nachrichten aus Springfield zufolge, wo der Mayor heute eintraf, herrscht in dortigen Kreisen die Ansicht, daß die Reise des Mayors eine politische Bedeutung habe. Es hieß, der Mayor sei nach der Staatshauptstadt gekommen, um mit den dortigen Politikern die Lage zu besprechen und Pläne für die nächste Staatskampagne zu vereinbaren. Ein recht ernst zu nehmender Kandiat für das Gouverneursamt wohnt in Springfield, nämlich Staatsschatzmeister Andrew Russell.

Barr sondirt Lage.

Daß binnen kurzer Zeit ein neuer Kandidat für die republikanische Gouverneursnomination in der Person des Staatssenators Richard J. Barr von Joliet auf dem Plan erscheinen wird, ging aus einem Schreiben an eine Anzahl Mitglieder der hiesigen Countyparteileitung hervor, das heute hier eintraf. Der Schreiber R. C. Schröder von Springfield fragte an, wie die Kandidatur des Staatssenators in Cook County aufgenommen werden würde, und ob er auf Unterstützung von Mitgliedern der Parteiorganisation rechnen könne. Daß Senator Barr Absichten auf die republikanische Gouverneurs-Nomination hat, war seit längerer Zeit bekannt, doch nahm man in politischen Kreisen an, daß er seine Wünsche eingesargt habe, sobald sicher erschien, daß Col. Frank O. Lowden ernstlich als Kandidat anzusehen sei und die Unterstützung Mayor Thompsons erhalten werde. Der Senator gehört politisch zu dem Flügel der republikanischen Partei im Staate, auf den sich Col. Lowden in erster Linie stützen muß.

Sabath übt Kritik.

Eine scharfe Kritik an der Abstimmung der Anwaltskammer über die Richterkandidaten übte heute Kongreßmitglied A. J. Sabath, Vorsitzender der demokratischen Countyparteileitung. Nur zwei der demokratischen Kreisrichterkandidaten haben, abgesehen von den im Amt befindlichen Richtern, Gnade vor den Augen der Mitglieder der Anwaltskammer gefunden. Unter den übrigen, die abgeblitzt sind, befindet sich auch Kongreßmitglied Sabaths Bruder. „Der Abstimmung der Anwaltskammer," erklärte der Kongreßabgeordnete, „sollte Niemand irgendwelche Beachtung schenken. Die große Masse der Wähler will keine Richter, die von Anwälten, die Vertreter großer Korporationen sind, ausgewählt werden. Die Staatsverfassung hat die Wahl der Richter nicht den Anwälten, sondern der Bevölkerung übertragen."

Atwood McKennas Nachfolger.

Harry Atwood wurde gestern zum Anwalt der Behörde für örtliche Verbesserungen an Stelle von Philipp McKenna ernannt, der auf der sofortigen Ernennung seines Nachfolgers bestanden hatte, da er sich um einen der Kreisrichterposten bewirbt. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $6000 das Jahr verbunden. Atwood trat seine Stellung heute an. Er war sehr rührig in der Kampagne für Mayor Thompson.

Einstimmig abgelehnt.

Einstimmig lehnte heute der stadträtliche Lizensausschuß den Ordinanzentwurf ab, der dem Mayor die Pflicht auferlegen sollte, die Ausstellung von Schanklizensen für ein Lokal zu verweigern, welches weniger als 250 Fuß von einer Kirche oder Schule entfernt ist. Der Ausschuß folgte damit einem Gutachten des städtischen Korporationsanwalts, das darauf hinwies, daß der Mayor, wenn die Maßregel Gesetz würde, gezwungen sein würde, die Ausstellung einer Schanklizens für Lokale zu gestatten, die 250 Fuß von einer Kirche oder Schule entfernt sind. Nach den jetzigen Bestimmungen steht es dem Mayor frei, die Erteilung der Schankgerechtsame an Lokale zu verweigern, die in unmittelbarer Nähe derartiger Anstalten liegen. Es ist stets Brauch gewesen, auf einer Entfernung von wenigstens 250 Fuß zu bestehen, doch hat der Mayor häufig von seinem Vorrecht Gebrauch gemacht, wenn es sich um größere Entfernungen handelte, und die Anwohner Einsprache erhoben. Das wäre unter der neuen Ordinanz unmöglich gewesen.

Auf den Antrag Ald. A. McCormicks wurde der Korporationsanwalt von dem Ausschuß aufgefordert, ein Gutachten darüber abzugeben, ob die Stadt Besitzer und Lenker privater Kraftwagen zwingen könne, sich einer Untersuchung über ihre körperliche Beschaffenheit zu unterziehen, ehe ihnen das Recht zum Lenken eines Kraftwagens erteilt würde. Die Frage kam im Lauf einer Debatte über einen Ordinanzentwurf zur Sprache, der Krüppeln, die als Kraftwagenlenker tätig sind, die ärztliche Prüfung ersparen soll. Es wurde beschlossen, dem Polizeichef das Recht zu geben, von der körperlichen Untersuchung von Krüppeln abzusehen, die bereits längere Zeit als Kraftwagenlenker tätig gewesen sind, aber bei der Ausstellung von Lizensen an unerfahrene Bewerber auf der Untersuchung zu bestehen.

Bombenexplosion.

Bewohner der Nordwestseite in Angst und Schrecken versetzt.

Auf der nach der Wohnung von Peter Carosillo im 2. Stock des ihm gehörenden dreistöckigen Holzhauses Nr. 2603 W. Chicago Ave. führenden Treppe wurde heute zu früher Morgenstunde von ruchloser Hand eine Dynamitbombe zur Explosion gebracht. Sämmtliche Fensterscheiben des Hauses und viele Scheiben der benachbarten Gebäude gingen in Scherben. Ein Gasleitungsrohr im Keller des erstерwähnten Hauses wurde zum Bersten gebracht, und das entweichende Gas gefährdete das Leben des Wirts und seiner Familie, des Kolonialwaarenhändlers Peter P. Salerno, der mit seinen Angehörigen hinter dem Laden im 1. Stock wohnt, und der Familie des Tony Segelno, die den 3. Stock bewohnt.

Die erwähnten Leutchen wurden aus den Betten herausgeschleudert, kamen aber mit dem bloßen Schrecken davon. Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß auch die Bewohner der Nachbarschaft unsanft aus dem Schlaf geschreckt und in Angst und Schrecken versetzt wurden.

Wie verlautet, hatte Salerno, der ein gutes Geschäft machen soll, viele Neider, und es heißt, daß Geschäftsrivalen sich vergeblich bemüht hatten, den Hauswirt zu veranlassen, ihm zu kündigen. Aus diesem Grunde nimmt die Polizei an, daß Brotneid der Beweggrund des Täters war. Wahrscheinlich handelt es sich um denselben Halunken, der schon vor etwa zwei Monaten eine Bombe im selben Gebäude zur Entladung gebracht und damals erheblichen Schaden verursacht hatte. Seit jener Zeit war das Gebäude polizeilich bewacht worden, und erst vor 48 Stunden hatte man die Wächter zurückgezogen.

Staatsverband der Aerzte.

Dr. Charles W. Lillie, Athens, zum Präsidenten erkoren.

Die Illinois State Medical Society hielt in der Staatshauptstadt ihre Jahresversammlung ab und erwählte folgende Beamte:

Präsident: Dr. Charles W. Lillie, Athens.

Vizepräsident: Dr. Fred S. O'Hara, Springfield.

2. Vizepräsident: Dr. H. P. Beirne, Quincy.

Schatzmeister: Dr. A. J. Markley, Belvidere.

Schriftführer: Dr. W. H. Gilmore, Mount Vernon.

Die nächstjährige Versammlung wird in Champaign stattfinden.

Wunderbare Rettung.

Von der Mutter einen Augenblick allein gelassen, kletterte der 2jährige Arthur Spiner auf das Sims eines Fensters seiner im dritten Stockwerk gelegenen elterlichen Wohnung, Nr. 3115 W. 14. Place, verlor das Gleichgewicht und stürzte aus einer Höhe von etwa 45 Fuß zur Erde nieder. Dabei fiel der Kleine durch eine offene Tür in den Keller hinab, wo er liegen blieb. Mehrere Nachbarn, die Zeugen des Unfalls waren, kamen sogleich herbeigelaufen und brachten das Kind, das kein Lebenszeichen gab, der Mutter ins Haus. Ein Arzt, der sofort geholt wurde, brachte den Kleinen wieder ins Bewußtsein zurück und stellte fest, daß er außer unbedeutenden innerlichen Verletzungen keinen Schaden gelitten hatte und wunderbarer Weise selbst ohne Knochenbrüche davongekommen war.

Anwalt bankerott.

Der Anwalt William A. Paulsen, 109 N. Dearborn Str., hat im Bundesgericht seine Bankerotterklärung beantragt. Er gibt seine Verbindlichkeiten mit $24,053, seine Bestände mit $332 an.

MANDEL BROTHERS
SUBWAY STORES

Freitag Union-Suitverkauf

Union-Suits f. Damen, enganschl. Knie- od. Umbrellamode

zu 22c

Feine, gerippte Damen-Leibchen für 10c

Extra feine echte Lisle Sommer Union Suits für Damen, „Nushape"- oder „Pandora"-Mode; alle Größen; zu 48c.

Wilson Bros'. Athletic Union-Suits für Männer, 75c

— Ausschuß von hochfeinen Suits, kosten sonst das Zwei- oder Dreifache des Preises von 75c. Ein riesiges Lager und Größen für alle Männer. In keinem Falle beeinträchtigen die Fehler die Dauerhaftigkeit oder das Aussehen. Ein Verkauf wie dieser wird sicherlich mit Freuden begrüßt werden.

Subway-Laden.

9x12 Wilton Velvet Rugs herabgesetzt auf 14.85

— Räumung des Restes von zwei Partien nahtloser und „seamed" Wilton Velvet Rugs. Gute Auswahl von hübschen orientalischen, Medallion und Allover Entwürfen, aber die Rugs selbst sind nur in beschränkter Quantität vorrätig.

6x9 nahtlose Brüsseler Rugs, 6.25

— diese in lohfarbigen, orientalischen und geblümten Effekten.. Etwas mehr wie hundert davon — alle zwecks Räumung herabgesetzt.

Japanesische Matten Rugs, Größen 9x11.8 — — zu 2.40

Diese in Entwürfen, welche direkt von Japan die neuesten „Features" in orientalischer Kunst brachten. Jap Matting Rugs in Größe 27x52 Zoll, für 25c.

36-zölliger Rag-Carpet, 28c die Yard

— es interessirt Euch, wenn Euer Fußboden in der Küche oder in Eurem Sommerheim einer neuen Bedeckung bedarf. 28c ist ein spezieller Preis.

Subway Laden

500 moderne Frühjahr-Suits und Coats zum halben Preis 7.50

— 300 Suits aus Serge, Worsteds, Novelty-Geweben und karrirten Stoffen; die Suit-Coats in geschneiderten, Gürtel- und Plaited Moden; viele mit Taschen; Auswahl der neuesten Frühjahr-Schattirungen; Größen für Misses und Damen.

— 200 Coats aus Serge, Novelty-Mischungen, Karrirungen und Worsted; elegant geschneidert; vollständige „Flaring"-Effekte; Größen für Damen und Misses; $7.50.

280 Seiden- und Serge-Kleider — ein spezieller Einkauf — 3.75

— sowie viele Kleider von unseren eigenen teueren Partien zu 3.75; besetzte Moden; Größen für Damen und Misses.

Eine beschränkte Anzahl von Leinen-Dusters, speziell zu $1

85 wollene Skirts, markirt zu 1.85. Waschkleider für Kinder zu 85c.

Subway-Laden

1000 blaue Serge Männer-Anzüge, 11.75

Gemacht aus hochfeiner Qualität Fine-Twill Serge, gefüttert mit Seide, Serge oder Alpaca; hübsche Styles für junge Männer im Alter von 16 bis 20 Jahren, sowie einfache Styles für ältere Männer, mit 35 bis 46 Zoll Brustmaß. In allen Größen.

Erste lange Hosen-Anzüge für Knaben, 7.50

—angebrochene Partien, herabgesetzt, um damit zu räumen; Hochschul- und College-Styles; für Jünglinge im Alter von 15, 16, 17 und 18 Jahren; in den neuesten Stoffen und Farben; speziell markirt zu 7.50.

$5 Beinkleider für Männer, Freitag zu 3.95

—Streifen, Mischungen und Checks in Worsteds, Cassimeres oder Cheviots. Extra Wert.—Mandel Brothers sind die alleinigen Verkäufer von „Styleplus" Kleidern in Chicago.

$5 Blaue Serge Konfirmations-Anzüge für Knaben zu 3.50

Eine seltene Spargelegenheit, welche allein jede Mutter veranlassen sollte, den Konfirmationsanzug für ihren Knaben bei Mandel's zu kaufen. —echtfarbige, ganzwollene Anzüge in den allerneuesten Styles für Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahren.

Tommy Tucker Waschanzüge, 55c

—aus echtfarbigem Chambray in Cadet Blau, schwarz-und-weißen Checks, Weiß oder Grau; Alter 3 bis 8 Jahre.

Oliver Twist Knabenanzüge, 25c

—Anzüge u. Rompers aus Chambray oder Percale in einfachen Farben und hübschen Streifen, Alter 2 bis 6 Jahre.

Hüte und Kappen für Knaben, aus waschbaren Stoffen oder Stroh; im Freitags-Verkauf zu 50c und $1.

Subway-Laden

„Mail Order" Lager-Verkauf von Sommerschuhen, 1/4 bis 1/2 reduzirt — alle 1.85

Wie es alljährlich unser Brauch ist, gruppiren wir in diesem Verkauf alle Partien von Sommerschuhen, welche durch erfolgreichen Postversandverkauf unvollständig geworden sind. Eingeschlossen zu 1.85 sind mehrere Hundert Paar Schuhe von unserem Subway Lager.

Schuhe für Kinder 25 Prozent herabgesetzt

Babyschuhe, Größen 2 bis 5, zu 78c; Kinderschuhe, Größen 5 bis 8, Spring Heel, zu 98c; 8½ bis 11 zu 1.38; 11½ bis 2 zu 1.68; 2½ bis 6 zu 1.98.

Subway-Laden

„Needle-Etched" Wassergläser — halten 9 Unzen; — speziell 5c

— und andere Tafelglaswaaren zu bemerkenswerten Ersparnissen: Schwere Wassergläser, zu 4c; Footed Colonial Sherbets, zu 5c; 500 dünne Crystal Goblets, 5c; Hohe Colonial Sherbets, zu 5c; Colonial Custard Tassen mit Griff, 4c.

Butter Jars, mit Deckel, 10c — 1 Pfund Brick Größe

„Nucut" Glas 2-Stücke Mayonnaise Set, speziell, 10c. 15zöll. Colonial Vasen, extra speziell, jede 10c. 2-Pint Glas Milchkrug mit Deckel, in diesem Verkauf 20c. 8-Pint Colonial Beerenschussel, speziell zu 20c.

Subway-Laden

27-zöllige chinesische Seide, „Einkauf" von 10,000 Yards— zu 25c

Wir erhielten dieselben in einem außergewöhnlichen Einkauf, bei welchem wir eine große Ersparniß erzielten. Diese Stoffe sind ganz besonders wünschenswert für den Sommer; sie sind aus reiner Seide, in Street- und Evening-Schattirungen, sowie in Weiß.

Neue Foulard Seidenstoffe, 38c

In neuen Designs und Farben, hauptsächlich Navy Untergrund; 38c ist ein außerordentlich niedriger Preis.

35-zölliger schwarzer Taffeta, 75c

—reinseiden und in prachtvollem glänzendem Schwarz. Ein vorzüglicher Stoff zu einem sehr niedrigen Preis.

Subway-Laden

40-zöllige bedruckte Voiles, in Blumen und Streifen — zu 15c

—die Blumen-Muster sind auf hellem und tinted Untergrund gedruckt; die Streifen in Ribbon Effekt; in schwarz-und-weiß.

Rester von Red Seal Kleider-Ginghams, in 100 Mustern, 10c die Yard.

Neuer bedruckter Sommer-Batiste, heller Untergrund; speziell, 9c Yard.

Rester von neuen Plisse Crepes in Blumen-Effekten, speziell, 9c Yard.

51 u. 50zöll. schwarz-und-weiße Shepherd Check Suitings, 38c die Yard.

Subway-Laden

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer ... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vor der Entscheidung.

Am heutigen Tage tritt das italienische Parlament zusammen, in dessen Händen die Entscheidung über Krieg und Frieden liegen wird. Sich zu dieser Stunde über das voraussichtliche Ergebniß seiner Beratungen in Mutmaßungen zu ergehen, ist ein undankbares Beginnen. Seit beinahe zehn Monaten haben die britischen und französischen Wühler das unglückliche Land mit ihrer Hetze gegen Oesterreich-Ungarn und Deutschland in einer Aufregung gehalten, wie sie eben nur bei einem Volke südlichen Temperaments denkbar ist. Als Basis für diese englische Werbearbeit diente naturgemäß die seit langen Jahren in Italien vorhandene Bewegung zugunsten der Irredenta, d. h. der Wiedergewinnung der „unbefreiten Gebiete“. Unter diesen versteht man die angrenzenden Teile der Doppelmonarchie, welche teilweise von italienisch sprechenden Volksstämmen bewohnt werden. Zu diesen von Italien beanspruchten Gebieten gehören der südliche Teil Tirols sowie die nordöstlichen Küstenländer des Adriatischen Meeres, in der Hauptsache also die Halbinsel Istrien mit einigen Nebengebieten. Das Hauptaugenmerk Italiens ist aber unfraglich auf den großen österreichischen Handelshafen Triest gerichtet, den Auslaß der Doppelmonarchie nach dem offenen Meere. Mit der Absperrung Oesterreich-Ungarns von der See würde eine der großen Handelsschlagadern des Landes lahmgelegt und eine ergibige Quelle des Nationalwohlstandes verstopft werden.

Für Italien ist die Besetzung dieser Landesteile selbstverständlich keine Lebensfrage, sondern bloß eine Präventivmaßregel zur Wahrung des Uebergewichts im Adriatischen Meer. Ob der Preis die Opfer lohnt, die Italien selbst im Falle des Gelingens seines Vorhabens zu bringen haben würde, ist stark in Zweifel zu ziehen, und dies ist wohl einer der Gründe, die den König und den größten Teil der Arbeiter veranlaßt haben, sich mit allen Kräften gegen das Abenteuer zu sträuben, in das die irredentistischen Feuerköpfe und die gewissenlosen Engländer das Volk zu stürzen suchen. Bisher haben sie Kraft genug gehabt, sich, gestützt auf die vermittelnden Bemühungen des deutschen Botschafters Fürsten Bülow und das Entgegenkommen der österreichischen Regierung, der Kriegsströmung entgegenzustemmen. Fürst Bülow ist in Rom sehr beliebt, schon deswegen, weil seine Gattin dem italienischen Adel entstammt. Aber die Bestrebungen des ehemaligen Reichskanzlers zu Gunsten der Erhaltung des Friedens haben ihr Gegengewicht in den Umtrieben und Intriguen gefunden, als deren Urheberin die englische Gattin des Ministers des Aeußeren, Sonnino, angesehen werden muß. Diese Frau scheint einen wahrhaft dämonischen Einfluß auf ihre Umgebung, die Kabinettskreise und die Politiker auszuüben. Sollte der Krieg losbrechen, wird sich Italien dereinst bei dieser Ausländerin für das Unglück zu bedanken haben, dem es jetzt entgegeneilt.

Denn daß der Krieg ein namenloses Unglück für Italien sein wird, liegt auf der Hand. Ein Unglück ist ein Krieg ja stets, selbst dann, wenn sein Ausgang die Zuflucht zu diesem verzweifelten Mittel rechtfertigt. An einen für Italien günstigen Ausgang des Waffenganges mit Oesterreich-Ungarn ist aber wohl nicht zu denken. Man hat in Rom den rechten Augenblick zum Eingreifen verpaßt. Hätte sich Italien an dem großen Ringen der Völker beteiligen wollen, so wäre es besser gewesen, es hätte sich von Anbeginn an seiner Bündnißpflicht getreu auf die Seite der beiden Zentralmächte gestellt, anstatt durch seine Neutralität erst mittelbar, und jetzt, nachdem der Krieg zehn Monate lang wütet, durch offene Parteinahme für die Engländer unmittelbar den Plänen der Feinde seiner ehemaligen Bundesgenossen Vorschub zu leisten. Hätte Italien sich auf Seiten der Alliirten damals in den Kampf gestürzt, als Rußlands Kraft noch ungebrochen war, als die Horden des Moskowiters Ostpreußen und Galizien verheerten und die deutschen und österreichischen Heere noch nicht ihre heutige Stärke gewonnen hatten, so hätte es immerhin noch gewisse Aussichten auf Erfolg gehabt. Der jetzige Augenblick ist so ungünstig wie nur möglich gewählt.

Die Kraft des russischen Bären ist vollständig gebrochen und ein großer Teil der Truppen, deren man bisher zur Wacht im Osten benötigte, wird demnächst zur Verwendung gegen die Italiener frei werden. Inzwischen sind bereits österreichische und deutsche Truppen an die italienische Grenze geworfen worden und werden es ihren ehemaligen Bundesgenossen sicherlich nicht leicht machen, sie aus ihren Stellungen zu verdrängen. Angesichts der beiderseitigen Vorbereitungen darf man sich aber darauf gefaßt machen, schon unmittelbar nach der Entscheidung des Parlaments zu Rom, wenn diese zu Gunsten des Krieges ausfallen sollte, von Kämpfen an der Grenze zu vernehmen. Ob die Entscheidung über Krieg und Frieden aber gleich fallen wird, ist noch die Frage, da die italienischen Sozialisten von einem Angriffskriege nichts wissen wollen und für den Fall eines solchen mit einem Generalstreik drohen. Solange die Truppen noch im Innern des Landes zur Verfügung stehen, wird diese Drohung wohl kaum in die Tat umgesetzt werden können. Aber ganz anders wird die Sachlage, wenn das italienische Heer erst einmal ins Feld gezogen ist. Gelingt es den Heißspornen bis dahin nicht, den Krieg beim Volke populär zu machen, so ist eine revolutionäre Erhebung der arbeitenden Klassen in Italien eher möglich als in jedem anderen Lande. Wie die Zukunft Italiens sich dann gestalten würde, entzieht sich jeder Berechnung.

Unbedachte Worte.

Gouverneur Dunnes Wasserweg-Vorlage hatte gestern in Springfield ihren guten Tag. Sie machte ganz wesentliche Fortschritte auf dem Wege zur Annahme, allerdings erst nachdem ihr eine Klausel eingefügt wurde, die eine Referendum-Abstimmung vorsieht, das heißt: dem lieben Volke die endgiltige Entscheidung und damit die Verantwortlichkeit dafür zuschiebt.

Die Bill steht nunmehr vor der dritten Lesung und hat, nach dem gestrigen Votum des Hauses zu urteilen, gute Aussichten auf endliche Annahme.

Interessanter in dieser Zeit größter internationaler Spannung und Aufregung, als die Sache selbst, sind die Mittel, die man anwendete, sie zu fördern. Es wurden die schwersten Geschütze in Anspruch genommen, ihr Fortschritte zu sichern. Die beiden Bundessenatoren von Illinois, Sherman und Lewis, sprachen für die Vorlage. Beide sprachen eindringlich. Senator Lewis redete gar im hohen Grade sensationell. „In unserer gegenwärtigen schweren Krisis,“ sagte er, „nähern wir uns einer Lage, die ich schon seit Monaten befürchtete. Im Falle eines Angriffs von Seiten einer fremden Macht, wird der Sitz der Regierung von Washington nach Chicago verlegt werden — angesichts der Lehre, die uns anno 1812 wurde. Und die finanzielle Hauptstadt wird sofort von New York aus folgen.“

Senator Sherman beschränkte sich darauf, den wirtschaftlichen Wert, die wirtschaftliche Notwendigkeit — angesichts des Einflusses des Panamakanals auf Verkehr und Handel — einer solchen Wasserstraße für Chicago und den ganzen Staat hervorzuheben, und zu betonen, daß Chicago und Illinois für billigen Wassertransport, für Massengut sorgen müssen, wollen sie nicht, wenigstens verhältnißmäßig in ihren Meeresküsten- und Auslandhandel zurückgehen.

Die Berichterstattung läßt die Frage, ob der gestrige Fortschritt der Wasserwegvorlage in erster Reihe der Rede des Senators Lewis, oder mehr den Ausführungen Senator Shermans zu danken ist, offen; es will aber scheinen, als könne kein Zweifel bestehen darüber, daß in diesem Falle nur unserem trockenen Senator Kredit gebührt. Denn was Herr Senator Lewis da sagte, war doch, bei Lichte besehen, tönendes Blech und könnte Einfluß haben höchstens auf kindliche Einfalt, die hoffentlich doch nicht maßgebend ist in Springfield. Wenn Senator Lewis verlangt, daß man seine Worte ernst nehme, und selbst hofft, damit Eindruck gemacht und Stimmen geworben zu haben — dann umso schlimmer! Dann will er damit sagen, daß er wirklich glaubt, die Vertreter des Volkes von Illinois durch die Drohung mit dem schwarzen Mann der politischen Kinderstube schrecken zu können, dann machte er, indem er das Mittelchen anwendete, bewußterweise sich eines schweren Vergehens gegen Volk, Staat und Land schuldig, und Schlimmeren!

Es ist in dieser Zeit der Erregung und höchster Spannung seitens eines Bundessenators ein Vergehen gegen den Frieden und die Sicherheit des Landes, von der Möglichkeit eines baldigen Kriegsausbruchs zu sprechen, und es ist ein Verbrechen, diese angebliche Möglichkeit so auszumalen, daß jedem Kinde klar werden muß, in wem er den möglichen Feind sieht; daß er ihn in eben derjenigen Macht sieht, zu der die Ver. Staaten zur Zeit in einem stark gespannten Verhältnisse steht, während sie der natürliche Freund der Republik ist, und Amerikas volle Freundschaft und Unterstützung haben sollte. Senator Lewis hat sich bisher bestrebt, sich streng neutral zu zeigen und ausgesprochene probritische Gesinnung nicht zu erkennen gegeben. Wenn er aber sagt, im Falle eines Angriffs seitens einer fremden Macht würde die Bundeshauptstadt sofort nach Chicago verlegt werden und die finanzielle Hauptstadt des Landes desgleichen, dann bekennt er damit, daß er nur einen Krieg mit Deutschland im Auge hat und Großbritannien als zuverlässigen Freund der Ver. Staaten einschätzt. Denn in Chicago würde die Bundesregierung zwar vor Deutschland sicher sein, aber britischen Angriffen mehr ausgesetzt sein, als irgendwo sonst, da Kanada bekanntlich britisch ist und die Ver. Staaten auf dem Michigan See keine Kriegsflotte haben, etwanige britische Angriffe zurückzuweisen.

Es scheint ja wohl ungerecht, jene Worte des Senators so ernst zu nehmen. Er wird sie nur gesprochen haben, sich Aufmerksamkeit zu sichern, wissend daß in diesen Tagen ein Jeder und eine Jede ganz von dem Gedanken an den großen Krieg und die zwischen Amerika und Deutschland aufgeworfenen Fragen erfüllt sind. Aber es schickt sich nicht Alles für einen Jeden, und ein Bundessenator muß sich hüten, Worte zu äußern, die voraussetzen, daß ein Krieg mit Deutschland möglich, ein Angriff seitens Englands dagegen ganz außer Frage ist. Denn es besteht die Gefahr, daß solche Worte aus solchem Munde ernst genommen und bestimmend wirken können auf das Denken unreifer Menschen. Und es ist auch gewiß, daß er sich denkenden Menschen durch solche Stellungnahme, oder solch unüberlegtes Gerede, nicht empfiehlt.

Die Ahnmutter des russischen Zarenhauses.

Von Dr. A. von Wille.

Die Geschichte Rußlands ist voll von Beispielen geradezu märchenhaft annutender Menschenschicksale. Sie weiß von unendlich vielen Männern und Frauen zu berichten, die aus der Tiefe der Armut und Unbildung durch einen Zufall emporgetragen wurden auf die höchsten Gipfel des Glanzes und Glücks, des Reichtums und der Macht. Keins dieser Schicksale aber ist so merkwürdig, so einzigartig wie das der Kaiserin Katharina, der zweiten Gemahlin Peters des Großen, des Zaren, der Rußland den westlichen Kulturstaaten von Europa ebenbürtig angliedern wollte und dessen Werk jetzt, zwei Jahrhunderte nach seinem Tode, von den unverständigen Erben seiner Krone zertrümmert wird.

Sie war eine Bauernmagd und über ihre Herkunft selbst im Unklaren. Sie wanderte im Lagerleben des Krieges zwischen Schweden und Rußland von Hand zu Hand, und sie ist als die Kaiserin aller Reußen gestorben, geliebt und betrauert von dem Volke, über das der Wille Peters des Großen sie nach seinem Ableben zur Herrscherin gesetzt hatte. Und diese Bauernmagd, der man nicht einmal Schönheit nachrühmt, sondern die das Herz Peters des Großen nach dem Zeugniß ihrer Zeitgenossen dadurch gewann, daß sie ihm stets ein freundliches Gesicht zeigte und frei von jeder Launenhaftigkeit war, ist die Ahnmutter geworden des gesamten gegenwärtig lebenden russischen Zarenhauses und auch einer großen Zahl der anderen regierenden Familien von Europa. Blut von ihrem Blute fließt in den Adern von Kaisern und Königen, Großherzögen, Herzögen, Fürsten und Prinzen.

Das Leben der ersten Kaiserin Katharina ist oft geschildert worden. Läßt man es an sich vorüberziehen, so übt es jedesmal einen neuen Reiz aus. Dies gilt auch von dem Werke, das der schwedische Historiker Magnus Jakob von Crusenstolpe in den Jahren 1840 bis 1844, in sechs stattlichen Bänden, über das Haus Holstein-Gottorp erscheinen ließ und von dem jetzt Joachim Delbrück eine neue Ausgabe in dem rührigen Verlag von Georg Müller in München veranstaltet hat. „Russische Hofgeschichten“ nennt sich das Buch, das in mancher Beziehung an den vielgeschmähten und doch unentbehrlichen Vehse erinnert und ihm darin gleicht, daß man nicht jedes Wort und jeden Satz als unanfechtbare geschichtliche Wahrheit hinnehmen darf.

Im alten Rußland herrschte der Brauch, daß, wenn der Zar zum Alter der Mündigkeit gelangt war, die reizendsten Mädchen aus dem ganzen Lande vor sein Antlitz geführt wurden, damit er unter ihnen eine Gefährtin seines Daseins wählte. So geschah es auch, als Peter der Erste, der am 9. Juni 1672 zur Welt gekommen war, großjährig wurde. Seine Wahl fiel auf die Bojarentochter Jewdokia Feodorowna Lapuchin, die ihm zwei Söhne schenkte; der eine, Alexander Petrowitsch, starb in zartem Kindesalter, der andere, Alexj Petrowitsch, eine der unglücklichsten Gestalten in der Vergangenheit der russischen Dynastie, wurde der Verschwörung gegen Leben und Thron seines Vaters beschuldigt und endete im Gefängniß. Jewdokia Lapuchin verstand es nicht, Peter auf die Dauer zu fesseln. Sie war, so schreibt Crusenstolpe, von befehlshaberischem Charakter und zur Eifersucht geneigt und Peter, seinerseits, war von mißtrauischer Gemütsart, unbeständiger Geschmacksrichtung und in seinen Entschlüssen heftig und unnachgiebig. Als Peter sich in ein junges, schönes Mädchen, vlämischer Abkunft, Anna Mons, verliebt hatte, bereitete er der Tyrannei Jewdokias ein Ende, indem er sie verstieß und sie in ein Kloster sperrte, wo sie erst 1731, verschollen und vergessen, starb. Peter überließ sich nun zügellos seinen wechselnden Leidenschaften, bis zu dem Tage, an dem er jenes livländische Bauernkind erblickte, das als die Kaiserin Katharina die Erste in der Erinnerung der Nachwelt fortlebt. In seinem 1858 zu Berlin gedruckten Buche über die russische Aristokratie, das eine bibliographischen Seltenheit geworden ist, aber auf Zuverlässigkeit ebenfalls keinen Anspruch erheben kann, sagt der Fürst Z. Dolgorouky wörtlich: „Katharina die Erste, die zweite Frau Peters des Ersten, war die Tochter eines armen livländischen Bauern. Erst diente sie im Hause Glücks, eines lutherischen Pfarrers, heiratete dann einen schwedischen Dragoner, wurde bei der Erstürmung Marienburgs von den Russen gefangen genommen und war die Geliebte des Generals Bauer, der sie an den Grafen Schemeretew abtrat, der sie seinerseits dem Fürsten Menschikow überließ, der sie wiederum an Peter den Ersten weitergab, der sie schließlich zu seiner Gemahlin erhob.“ Peter der Große vollzog diesen Schritt, als er im Begriff stand, den Krieg gegen die Türkei, der für ihn so unglücklich enden sollte, zu beginnen, und Crusenstolpe, dessen Angaben sich im wesentlichen mit denen des Fürsten P. Dolgorouky decken, berichtet die unverbürgte Anekdote, daß Katharina es war, die Peter vor dem Untergang rettete, indem sie selbst von jedem einzelnen Soldaten das Baargeld, das er bei sich trug, forderte und auf diese Weise eine Summe zusammenbrachte, mit der es gelang, den türkischen Großwesir zu bestechen und einigermaßen annehmbare Friedensbedingungen zu erreichen. Und Crusenstolpe erzählt des weiteren, wie eines Tages ein Bruder Katharinas entdeckt wurde, ein einfacher junger Bauer, der die Aufmerksamkeit eines Diplomaten dadurch erweckt hatte, daß er bei einem Wirtshausstreit allerhand Andeutungen über seine mächtigen verwandtschaftlichen Beziehungen fallen ließ. Es liest sich bei Crusenstolpe recht nett, wie Peter der Große diesen Bruder seiner Gemahlin nach St. Petersburg bestellte, ihn ins Verhör nahm, Gefallen an seiner frischen natürlichen Art fand und ihn des Abends plötzlich zu Katharina führte, die vor Ueberraschung in die übliche Ohnmacht fiel. Hören wir zu, was Fürst P. Dolgoruky zu melden weiß: „Als Katharina Kaiserin geworden war, forschte sie nach dem Ergehen ihrer Familie, und nach vielem Suchen entdeckte man endlich im Jahre 1723 ihre beiden Brüder und ihre beiden Schwestern. Die beiden Brüder wurden unter dem Namen Skaronsky geadelt und später, unter der Regierung ihrer Schwester, am 5. Januar 1727, zu Grafen erhöht. Katharinas älteste Schwester fand sich an den Sergeanten Michael Jefimow verheiratet, und ihre Kinder wurden unter dem Namen Jefimosky geadelt. Die jüngere Schwester war die Frau eines Arbeiters, der Simon Heinrich hieß, und deren Kinder erhielten den Adel unter dem Namen Hendrikow. Die Herren Jefimowsky und Hendrikow wurden von ihrer Kusine, der Kaiserin Elisabeth, am 25. April 1742 zu Grafen gemacht.“ Diese landläufige Ueberlieferung, der im allgemeinen auch die Darstellung in den „Russischen Hofgeschichten“ entspricht, ist seit einigen Jahren in mehreren Punkten ergänzt und berichtigt worden. In der Universitätsbibliothek zu Upsala kam eine alte Stammtafel zum Vorschein, nach der sich feststellen ließ, daß Katharinas Vater Johann Rabe hieß, kein Bauer, sondern Quartiermeister im Elfsborgschen Regiment war und 1684 starb. Katharinas Mutter hieß als Mädchen Elisabeth Moritz, und sie selbst wurde 1682 im Castell Germunderid in Schweden geboren. Skawronsky ist übrigens nichts anderes als die Uebersetzung des deutschen Namens Rabe in die russische Sprache. Skawron ist die russische Bezeichnung für den großen, schwarzen Vogel, um den sich auch in Deutschland so viele Legenden ranken. Schade, daß Joachim Delbrück, dem wir diese geschmackvolle Neuauflage der „Russischen Hofgeschichten“ Crusenstolpes zu danken haben, offenbar nichts davon gewußt hat, daß ein beträchtliches Stück von dem geheimnißvollen Schleier, er Katharinas Abstammung umgab, seit fünfzehn Jahren gelüftet ist.

Ohne Stürme und Gefahren ging es zwischen Peter dem Großen und Katharina auch in der Ehe nicht ab, und die „Russischen Hofgeschichten“ verzeichnen den tragischen Ausgang der Leidenschaft, die Katharina zu einem aus Frankreich gebürtigen Edelmann erfaßt haben soll, daß der Zar ihm unter einem Vorwande den Prozeß machen und ihn hinrichten ließ. Er zwang, am Tage darauf, Katharina, sich den Leichnam des Vermessenen, der die Augen zur Frau des Kaisers erhoben hatte, auf dem Schaffot anzusehen, und Katharina soll die Probe bestanden haben, ohne zu erbleichen und mit einer Wimper zu zucken. Doch hier geraten wir auf das schwankende Gebiet, wo die Anekdote übergeht in Jahrhunderte alten Klatsch, für den die historische Grundlage fehlt und dem Crusenstolpe sich mit noch etwas unbefangenerer Vorliebe zuwendet als Vehse, zu der immer wie der Schüler neben dem Meister erscheint.

Peter der Große schloß die Augen, die so weit in die Zukunft vorausgeschaut hatten, am 8. Februar 1725, und zwei Jahre lang führte nun Katharina als seine Nachfolgerin das Szepter. Sie stand völlig unter dem Einflusse Menschikows, der vom Pastetenbäckerlehrling bis zum Fürsten des deutschen und des russischen Reiches, zum Feldmarschall und, obwohl er kaum lesen und schreiben konnte, zum mächtigsten Mann im Staat aufgestiegen war. Er war es ja auch gewesen, der Katharina aus dem Dunkel hervorgezogen hatte. Katharina Skawronsky — oder, um sie mit ihrem deutschen Namen zu nennen: Martha Rabe — ist am 17. Mai 1727 in St. Petersburg gestorben, ehrlich beweint namentlich von dem niederen Volk in Rußland, das sich ihr zugehörig fühlte und mit richtigem Instinkt erkannte, daß sie auch auf der Höhe des Thrones in ihrem Fühlen und Empfinden ein echtes Kind des Volkes geblieben war.

Gespräche mit Hindenburg.

Cabasino-Renda, der Kriegsberichterstatter des „Giornale d'Italia“, ist, wie die „Frkf. Ztg.“ schreibt, im Hauptquartier Hindenburgs von dem Marschall empfangen worden, und er hatte dort Gelegenheit zu einer ausgedehnten, alle möglichen Gegenstände berührenden Unterhaltung mit dem berühmten Feldherrn. Aus dem Gespräch seien nach dem Bericht des römischen Blattes die folgenden interessanten Einzelheiten wiedergegeben. „Wie es“, so erzählt der italienische Journalist, „die Dinge heute mit sich bringen, kam auch Feldmarschall v. Hindenburg nach den liebenwürdigen Worten, mit denen er mich begrüßt hatte, sofort auf Italien zu sprechen. „Ich hatte das Glück,“ erklärte er mir, „alle drei Könige, die bisher den Thron Italiens eingenommen haben, gelegentlich Ihrer Besuche am Berliner Hofe persönlich kennen zu lernen.“ Italien und besonders die Stadt Rom kennt der Marschall genau. „Seit langem war es mein lebhaftester Herzenswunsch“, erzählte er, „mich einmal längere Zeit in Rom aufhalten zu können. Aber in den 45 Jahren meines Militärdienstes war mir die Erfüllung dieses Wunsches stets versagt: denn die paar Urlaubswochen, über die ich jedes Jahr verfügte, hätten kaum zu einem flüchtigen Besuch der Ewigen Stadt ausgereicht. Aber als ich im April 1911 aus dem aktiven Dienst schied, war es das erste, daß ich mit meiner Frau die langaufgeschobene Reise nach Rom antrat, wo ich mehrere Monate verweilte.“ Wir sprachen dann vom antiken und vom modernen Rom, von seinen Denkmälern und seinen Straßen. Hindenburg kennt Rom so genau wie das Gebiet der Masurischen Seen; er sprach mir von den neuen Stadtquartieren zwischen den Straßenzügen der Villa Malta und der Porta Pia mit der wissenschaftlichen Zuverlässigkeit des Topographen und einer Genauigkeit der Namensnennung, die geradezu verblüffend wirkte. Der Mann muß ein eisernes Gedächtniß haben. Davon überzeugte ich mich nachträglich noch mehr, als er mit mir den Reiseweg, den ich genommen hatte, besprach und mich auf Dinge und Einzelheiten aufmerksam machte, die auch dem aufmerksamsten Reisenden hätten entgehen müssen. „Wer sich mit Strategie beschäftigt,“ erklärte er mir mit einem Blick in mein erstauntes Gesicht, „muß ein Gedächtniß haben, dem auch die geringste Kleinigkeit nicht entgeht, so leicht auch bei der unendlichen Fülle von Daten und Eindrücken, die sich im Gehirn anhäufen und in tollem Durcheinander jagen, das Uebersehen einer Einzelheit unterlaufen kann.“

Nachdem er mich über die Fabeln, die über ihn im Zusammenhang mit einer sogenannten fixen Idee von den Masurischen Seen im Umlauf sind, belehrt hatte, fuhr er fort: „Gewiß, ich befinde mich in Ostpreußen sozusagen im eigenen Hause. Ich bin selbst ein Ostpreuße, und ich sage das mit Stolz, weil ich im gewissen Sinne mein eigenes Haus gegen den Feind verteidigt habe. Geboren wurde ich in Posen, als mein Vater dort in Garnison lag. Aber das Stammhaus unserer Familie stand in Neudeck. Hier ruhen alle meine Vorfahren, und hier erhebt sich auch vor dem Hause die Linde, die ich am 5. August 1893 dort am Todestage meiner Mutter gepflanzt hatte. Gerade am ersten Tage des Krieges haben wir dort den Sarg eines meiner jüngeren Brüder ausgegraben, meines Bruders Otto, der vor sechs Jahren als General a. D. gestorben war. Wir mußten uns zur Ausgrabung seiner Leiche und eines seiner kleinen Söhne entschließen, weil die Gräber wenige Meilen von der russischen Grenze entfernt lagen und dadurch eine Schändung dieser Familiengräber im Bereiche der Möglichkeit lag. Es war eine einfache, mit hastender Eile ausgeführte Zeremonie; denn von dem Dienstpersonal des Hauses war bereits der größte Teil zu den Fahnen einberufen. Die Russen kennen von den Zeiten der napoleonischen Kriege her das Gelände genau. Führt doch am Eingang des Dorfes eine Stelle bis zum heutigen Tage den Namen „Ruschkebad“, was eine dialektische Verstümmelung von Russenbad darstellt. Und der Platz führt diesen Namen, weil hier die Russen Halt zu machen pflegten um sich vor dem Eintritt ins Dorf zu baden. In unserem Hause waren während der napoleonischen Kriege russische und französische Verwundete untergebracht. Und als Kind — ich mochte damals etwa vier Jahre alt sein — lauschte ich, wie ich mich noch sehr gut erinnere, mit besonderem Vergnügen den Erzählungen unseres achtzigjährigen Gärtners, der als Tambour unter Friedrich dem Großen gedient hatte, und der von dem Russenfeldzug, von dem Rückzug an der Beresina, an dem auch einer meiner Onkel teilgenommen hatte, von den entsetzlichen Leiden der rückflutenden französischen Armee, von den Einfällen der Kosaken und Panduren in Posen gar gruselig zu erzählen wußten. Wer hätte damals daran gedacht, daß ich nach 60 Jahren die Russen selbst aus nächster Nähe kennen lernen sollte?!“

„Die Seele des deutschen östlichen Generalstabes“, plaudert Cabasino-Renda weiter, „ist eine Dreiheit, die sich aus den Namen Hindenburg-Ludendorff-Hofmann zusammensetzt. Es sind das die drei Hauptpersonen des gewaltigen Dramas, das sich seit acht Monaten auf dem Schauplatz zwischen der Warthe und der Weichsel abspielt. Hier in diesem bescheidenen Zimmerchen, in dem wir uns heute unterhalten, wurde der Kriegsplan gegen die größte Nation der Welt erdacht und ausgeführt. Und es ist bewundernswürdig, zu sehen, wie einfach und schlicht sich die drei hervorragenden Menschen geben und bewegen, wie weit entfernt sie von jeder Art der Pose sind. Die Nervosität, die heutzutage alle Welt beherrscht und beunruhigt, hat hierher den Weg nicht gefunden. Es ist eine Wirkung der Schule, in der sie erzogen sind, daß die Offiziere des deutschen Generalstabes ihre Ruhe und Kaltblütigkeit in allen Lebenslagen bewahren. „Ein Generalstab“, erklärt mir Hindenburg, „darf keine Nerven haben; denn ein nervöser Generalstab verbreitet im ganzen Heere Verwirrung und Unruhe.“ — An der Unterhaltung nahm auch ein Neffe der deutschen Kaiserin, der Fürst von Hohenlohe-Langenburg, teil, der als Gast im Hauptquartier weilt, und der von mir Auskunft über die italienischen Freiwilligen erbat, die in Frankreich kämpften. So kam das Gespräch auch auf Garibaldi, und ich hatte noch einmal Gelegenheit, über das wunderbare Gedächtniß Hindenburgs zu staunen, der über die Geschichte der Garibaldischen Kämpfe mit einer Genauigkeit der Zeitangabe, der Oertlichkeiten und der Ziffern der kämpfenden Kontingente sprach, als wenn er das alles aus einem Geschichtswerke ablese. Unter diesen Meistern der Strategie, die hier zusammensaßen, wurden die Garibaldischen Feldzüge vom kriegswissenschaftlichen Standpunkt aus mit soviel Wärme und einem Interesse erörtert, das mir eine wahre Herzensfreude verschaffte. „Heutzutage“, warf einer der Herren dazwischen, „ist eine solche Kriegführung wohl ein Ding der Unmöglichkeit.“ — „Das schon“, erklärte Hindenburg, „aber einer der Koeffizienten der Erfolge Garibaldis war die Begeisterung, das heilige Feuer, das sich an dem Bewußtsein entzündete, für eine heilige und gerechte Sache zu kämpfen. Das hilft auch uns heute, denn auch wir tragen glücklicherweise dieses Bewußtsein in uns“.

Die Zeit, mich zu verabschieden, war mittlerweile gekommen. Hindenburg hatte mit Ludendorff einen verständnißvollen Blick gewechselt, und er bemerkte lächelnd: „Wir müssen uns jetzt zurückziehen, denn wir haben noch etwas zu arbeiten. Sie haben ja unsere Front besucht und werden sich davon überzeugt haben, daß wir nicht die Leute sind, die sich schlagen lassen.“ Mit diesen Worten wendet er sich zur Tür. Die Riesenfigur ist hinter der kleinen Tür verschwunden, und mein Blick wendet sich zu einer Holzplatte, in die eine Freundeshand einen Bibelvers eingeschnitten hat, der den Segen des Himmels auf den geliebten Heerführer herabfleht. „Der Herr sei mit Dir und ziehe seine Hand nicht von Deinem Haupt, bis Du Dein Werk zu Ende geführt hast“, sind die Worte, die die Freundeshand mit festen Strichen in das Holz eingeschnitten hat.

Welt-Atlas

in Westentaschen-Format, 24 klare und deutliche Karten in Farben, sehr handlich ... 50c
Andrees Handatlas; neueste Auflage, mit 221 Haupt- und 192 Nebenkarten nebst vollständigem Namensverzeichniß in besonderem Band; elegant in Halbleder gebunden.
Größte Auswahl von importirten Landkarten zu billigsten Preisen.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Rev. Ernst F. W. Bersch

im Alter von 64 Jahren und 8 Monaten am 19. Mai, um 12 Uhr 30 Nachm., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1318 Wabeland Ave., mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Bersch, geb. Nagel, Gattin, nebst Kindern und Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Emil Voß

am 18. Mai, 1 Uhr Nachm., im Alter von 39 Jahren, 2 Monaten und 9 Tagen nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4462 S. Ave., nach der Gethsemane-Kirche, Herr Pastor Kuetzel, von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Voß, Mutter.
William Voß, Frau Lucy Becker, Frau Emil Linde und Alma Voß, Geschwister.
Frau William Voß, Schwägerin.
Louis Becker und Emil Linde, Schwäger; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Alfonso Tittel

im Alter von 74 Jahren am 19. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Mai, um 1 Uhr Nachmitt., vom Trauerhause, 1436 Berteau Ave., mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catherin Tittel, geb. Knorr, Gattin.
Frau Hattie Larsen, Frau Millie Linke, Töchter.
Alphonso Tittel, Sohn.
Louis Larsen, Fred Linke, Schwiegersöhne.
Freddie Linke, Enkelkind; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Amanda Werth, geb. Ulrich,

geliebte Gattin des verstorb. Gustav Werth, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1614 S. Morgan Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Henry Werth und Frau Martin King, Kinder.
Martin King, Frau Emma Schwanabeck, Frau Philipps, Frau M. C. Andlewsk, Gertrude und Edward King, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter u. Schwiegermutter

Emily Haase, geb. Scheel,

geliebte Gattin des verstorb. Fred Haase, am 18. Mai 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 907 N. Hermitage Ave., mit Kutschen nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Frank, Henry, Mamie, Fred und Frau A. Berg, Kinder.
Helen Haase, geb. Berschke, Minnie Haase, geb. Gehrke, und Arthur E. Berg, Schwiegerkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Huerta Belau

im Alter von 1 Jahr 1 Monat und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Mai, 1 Uhr, vom Trauerhause, 2336 N. Hamlin Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Martha Belau, Eltern.
Henry und Alvin, Brüder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

August Jahn

am 19. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4316 Princeton Ave., nach der evang.-luth. St. Petri-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Die tieftrauernde Gattin:

Caroline Jahn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Maria Baeslau, geb. Bader,

am 16. Mai 1915, Vorm. 10 Uhr, im Alter von 72 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Mai, Nachm. 2 Uhr, von 1811 Hammond Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten

Frau Bertha Praetorius, Tochter.
Dr. G. G. Praetorius, Schwiegersohn. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Riesner

im Alter von 32 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Mai, Morgens 8:30, vom Trauerhause, 1321 Vine Str., nach der St. Michaelskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Joseph und Maria Riesner, Eltern.
Mary Cornelius, Frank, Theresa, Hattie, Geschwister.
John Cornelius, Schwiegersohn. mido

Todesanzeige.

Wilhelmine Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern des obigen Vereins zur Nachricht, daß Schwester

Amanda Werth,

1614 S. Morgan Str., am Mittwoch, den 19. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Mai, nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin.
Emma Seelig, Sekretärin.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung, die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner nie unvergeßlichen Gattin und unserer Mutter

Marie Stein.

Insbesondere Herrn Hugo Voigt für den so treffenden Nachruf und trostreichen Worte; Lessing-Loge Nr. 557, A. F. & A. M., für die zahlreiche Beteiligung und für die langjährige Teilnahme während der Krankheit meiner lieben Gattin und unserer Mutter; Orpheus Männerchor für den schönen Gesang, und insbesondere den Beamtinnen des Germania-Chapter Nr. 552, Orden des Eastern Star, für ihre herzliche Teilnahme während der Krankheit und für die schöne Arbeit am Grabe.

Joseph Stein, Gatte.
Lucie Kollenberg, Frieda Stein, Töchter.
Albert Kollenberg.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Gertrude Lerke

im Alter von 7 Jahren 9 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Mai, 12:30, vom Trauerhause, 3915 Palmer Str., aus nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Carolina Lerke, Eltern.
Henry und Alice, Geschwister.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Frederick Dreher.

Besonders dem Herrn Pastor Faidren für die trostreichen Worte im Hause, in der Kirche, sowie am Grabe des Verstorbenen.

Carl und Caroline Dreher, Eltern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meine liebe Gattin

Johanna Hökendorf,

die heute vor zwei Jahren, am 20. Mai 1913, sanft entschlafen ist.

Es weht um mich ein heiliger Schauer,
Wenn ich nach deinem Grabe geh',
Es bringt mein Herz in tiefste Trauer,
Wenn ich vor deinem Hügel steh'.
Das Auge weint, die Lippen zittern,
Ich steh' allein und tief erschüttert,
Es geht die Sonne auf und nieder,
Doch, meine liebe Gattin kehrt nicht wieder.

Gewidmet von

Albert Hökendorf nebst Kindern.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.

It's a long way to Tipperary, — aber RIVERVIEW ist näher zu Haus und, außerdem, ist

So grün wie die Emerald-Insel
mit 7 großen Midways

NEU — Angefüllt mit Schaustücken, Fahrten, Schaustellungen, alle vergangene Saisons in den Schatten stellend für Schauderstücken, Sensationen, Wunder.

Samst. Abd. ★ ★ um 8 Uhr — Große Inauguralkonkeee, Bicyle-Wettfahrten. Die schnellsten Fahrer der Welt. Die schnellste Bahn der Welt.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herold's Orchester
didofa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Schmitts Orchester.
Soltiamodo*

Was sagt die Bibel vom Weltkrieg?

1. Teil:
Gog und seine Niederlage.

Ein Nachweis, daß England der Gog ist, von welchem der Prophet Hesekiel geweissagt hat, und darum in diesem Kriege unterliegen muß.
Zu beziehen, zum Preise von nur 50c, von dem Verfasser, Pastor D. W. Langelett, Lazerne, Iowa.
50 Proz. des Reinertrages aus dem Verkauf des Buches führt der Verfasser dem Hilfsverein Deutscher Frauen, Berlin, zu.
☞ Das Buch kann auch durch alle deutsche Buchhandlungen bezogen werden. —fon

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. — Tel. 6846 Central. saibidofa*

Lokalbericht.

Zu niedrig bewertet?

Die Einschätzung der zum Schulfonds gehörigen Grundstücke.

Sonderſitzung des Schulrats.

Straßenbahnlinie in Lake Park Avenue? — Aktienbörse nicht mit dem Beschluß, Freibrief der Tunnel Company zu widerrufen, einverstanden.

Als vor einigen Wochen eine aus den Herren Bertram M. Winston, Simon W. Straus und Jesse Holdom bestehende Kommission das zum Schulfonds gehörige, im Hauptgeschäftsteil der Stadt an State, Dearborn und Madison Str. gelegene Grundeigentum neu eingeschätzt hatte, wurde von verschiedenen Seiten die Behauptung laut, daß sie es viel zu niedrig bewertete. Die Angelegenheit wurde gestern vor acht Tagen vor dem Schulrat zur Sprache gebracht, für welchen die Einschätzung von größter Bedeutung ist, wird auf Grund von ihr doch die zu zahlende Pacht festgesetzt, und man beschloß damals, eine gründliche Untersuchung vorzunehmen. Zu diesem Zwecke fand gestern Nachmittag eine Sondersitzung statt, zu welcher auch die Pächter geladen waren. Sie schickten als ihren Vertreter den Anwalt Donald L. Morrill, welcher die Einschätzungskommission natürlich in Schutz nahm und geltend machte, daß sie die Grundstücke nicht zu niedrig sondern im Gegenteil zu hoch bewertete. Wie sich aus den weiteren Verhandlungen ergab, haben die Einschätzer zunächst den wahren Wert festgestellt, dann aber des schlechten Geschäftsganges wegen 20 Prozent von dieser Summe in Abzug gebracht. Anwalt Morrill behauptete, daß sogar ein Abzug von 25 Prozent am Platze gewesen wäre, worauf ihm der Schulratsanwalt Angus Roy Shannon erwiderte, daß die Kommission überhaupt nicht das Recht hatte, irgend welchen Abzug zu machen. Ihre Aufgabe war es, den Wert festzustellen, nichts weiter. Da Herr Shannon bestimmt erwartet, daß sich die Gerichte auf diesen Standpunkt stellen werden, befürwortet er die Einbringung einer Klage, um die Bewertung für ungiltig zu erklären, der Schulrat ist sich aber noch nicht ganz klar darüber, ob dieses wirklich das Beste sein wird, und verschob deshalb die Abstimmung auf die nächsten Mittwoch stattfindende regelmäßige Sitzung.

Straßenbahn in Lake Park Avenue?

Seit Jahren ist eine Bewegung im Gange, welche darauf hinzielt, in der Lake Park Ave., zwischen der 47. und 55. Str., eine Straßenbahnlinie einzurichten. Die Mehrzahl der Grundeigentümer gab ihre Zustimmung dazu, und bereits zwei Mal nahm der Stadtrat eine diesbezügliche Ordinanz an, sie wurde aber beide Male vom Bürgermeister Harrison mit seinem Veto belegt. In der gestrigen Sitzung des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen ist der Plan nun von Neuem angeregt worden, und man ermächtigte den Vorsitzenden, Ald. Henry D. Capitain, eine Versammlung der in Betracht kommenden Grundeigentümer einzuberufen, um deren Ansichten in Erfahrung zu bringen.

Man weiß, daß einige der Grundeigentümer den Plan heftig bekämpfen, wie es heißt bilden sie aber eine sehr kleine Minderheit. Ald. W. O. Nance, einer der Vertreter jener Ward, hat sich schon früher zu Gunsten der Straßenbahnlinie ausgesprochen, und es heißt, daß sein neu erwählter Kollege A. A. McCormick diese ebenfalls befürwortet.

Healys Sekretär.

Wm. Luthardt hat gestern sein Amt als Sekretär des Polizeichefs Healy angetreten. Er ist der Nachfolger von Vernon L. Bean, welcher Bürovorsteher der Prüfungsbehörde wurde. Luthardt war der Sekretär des früheren Polizeichefs McWeeny.

Michael Foley hat im Kreisgericht eine Mandamusklage gegen den Countyratspräsidenten Peter Reinberg und die County Zivildienstbehörde anhängig gemacht, um sie zu zwingen, ihn als Wärter im Armenhause in Oak Forest anzustellen. Wie er angibt, hat er die Zivildienstprüfung für den Posten bestanden, während dessen jetziger Inhaber, Hermann Winkelmann, garnicht an dieser teilnahm.

Ein aus den Aldermen Nance, Vanderbilt und Geiger bestehender Sonderausschuß beschäftigt sich zur Zeit mit dem Problem, im Hauptgeschäftsteil der Stadt an den Straßenecken ein System automatischer Verkehrssignale anzubringen, durch welches an jeder Ecke ein einziger Polizist den Verkehr regeln könnte.

Nicht damit einverstanden.

Die Chicagoer Aktienbörse ist mit dem Montag Nachmittag vom Stadtrat gefaßten Beschlusse, den Freibrief der Chicago Tunnel Co. zu widerrufen, durchaus nicht einverstanden und arbeitet darauf hin, daß er in Wiedererwägung gezogen wird. Ihrer Ansicht nach wird der Wert aller von Nutzeinrichtungsgesellschaften ausgegebenen Aktien durch ihn bedeutend beeinträchtigt.

Das Gesuch der Tunnelgesellschaft, ihren Freibrief für die automatischen Fersprecher sowie die gesammte Ausstattung an die Chicago Telephone Co. verkaufen zu dürfen, wird wahrscheinlich in der heutigen Sitzung des Stadtratsausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht zu heftigen Debatten Anlaß geben.

Alderman Robert M. Buck, der Vorsitzende des vom stadträtlichen Schulausschuß eingesetzten Unterausschusses, welcher die Finanzen des Schulrats untersuchen soll, ist auf den als die Chicago Teachers' Federation bekannten Lehrerinnenverband sehr schlecht zu sprechen. Er beabsichtigt nämlich, J. L. Jacobs, der bisher der Kontrolabteilung der städtischen Zivildienstkommission angehörte, vor Kurzem aber zusammen mit vielen Anderen seinen Posten verlor, mit der Untersuchung zu beauftragen, ist dabei aber auf Widerstand gestoßen, der, wie man ihm mitteilte, von dem Lehrerinnenverbande ausgeht. Herr Buck verlangt, daß, wenn irgend welche Einwände gegen Herrn Jacobs zu erheben sind, dieses öffentlich geschieht, und hat zu diesem Zwecke auf morgen Nachmittag eine Sitzung einberufen.

Grausame Welt.

Der 16jährige Alfred Lehmann hat sich aufgeknüpft.

Der 16jährige Alfred Lehmann, Nr. 2008 Raymond Court, verlor kürzlich seine Stellung. Seither war er schwermütig und verdrossen. Gestern Nachmittag knüpfte er sich in seinem Schlafzimmer an der Türhaspe auf. Seine Mutter fand, als sie ihn zu Tisch bitten wollte, die Leiche und wurde hysterisch. Ein durch ihr entsetzliches Geschrei herbeigelockter Polizist fand folgendes, von dem jugendlichen Selbstmörder hinterlassene Schreiben: „Liebe Mutter! Lebe wohl für immer! Die Welt ist furchtbar grausam. Gib meine persönliche Habe dem Henry K."

An Leuchtgas erstickt, das drei Brennern des Gasherdes entströmte, wurde gestern der Bäcker P. A. Murray, Nr. 860 Sedgwick Straße, von seiner siebenjährigen Tochter Leona gefunden. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Als der Polizist John Henesey von der Bezirkswache in Süd Chicago gestern an der Werft an der 101. Str. vorüberging, sah er eine Frau aufgeregt am Ufer herumlaufen. Nichts Gutes ahnend, ging er hinzu und war nur noch wenige Schritte von der Frau entfernt, als diese sich ins Wasser stürzte. Ohne sich lange zu besinnen, warf der Blaurock Hut und Rock ab, sprang ebenfalls in die Fluten und schwamm an die Lebensmüde, die bereits unterzugehen drohte, heran. Es gelang ihm, sie zu fassen und nach der Werft zu bugsiren, wo sie nach kurzer Mühe außer Lebensgefahr gebracht wurde. In der Wache gab sie an, daß ihr Name Frau Emily Peterson, Nr. 6017 S. Throop Straße, sei, und erklärte, daß ihr Gatte sie vor etwa vier Monaten verlassen und sie seither bei ihrer Tochter gewohnt habe. Letztere habe sich jedoch geweigert, noch länger für ihren Unterhalt zu sorgen, so daß sie sich entschlossen habe, ihrem Leben ein Ende zu machen.

Appelliren an Thompson.

Freunde der Gattin des früheren Mayors Fred A. Busse haben sich bei Mayor Thompson verwandt, ihr einen Posten im Rathaus zu geben, der ihr erlaubt, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Der Nachlaß des früheren Stadtoberhauptes ist infolge von gerichtlichen Klagen festgelegt, so daß die Erben ihn nicht anrühren können.

Schlägt den eigenen Rekord.

Spritzenzug Nr. 23 ist 99 Sekunden nach Abgabe des Alarms zum Abrücken fertig.

Der Spritzenzug Nr. 23 an Paulina Str. und 21. Place vollbrachte die bisher beste Leistung im Anspannen der Pferde, doch beruhigte sich Hilfsmarschall Thomas Buckley, der das Kommando über diesen Zug führt, nicht bei diesem Ruhm, da die Mitglieder anderer Spritzenzüge alles daran setzen, diesen Rekord zu schlagen. Um wieder eine Probe zu veranstalten, gab er gestern einen Feueralarm ab, der die ganze Mannschaft auf die Beine brachte. Schon nach 99 Sekunden wies die Dampfspritze 100 Pfund Druck auf, und sechs Paar Pferde hielten eingespannt vor dem Spritzenhause. Die Mannschaft schlug damit ihren eigenen Rekord, der bisher 1 Minute und 46 Sekunden war. Hilfsmarschall Buckley rieb sich vergnügt die Hände, da er glaubt, daß dieser Rekord nicht so leicht von einem anderen Spritzenzuge übertroffen werden kann. Einen anderen Rekord schuf aber Leutnant Charles J. Johnson von der Wache an der Hinman Straße, die sich unmittelbar neben jenem Spritzenhause befindet. Er war gerade im Begriff, an diesem vorüberzugehen, als die Pferde, die die Dampfspritze zogen, durch die Tür herausgerast kamen. Mit einem Satz war Johnson dem Gespann aus dem Wege und rettete sich dadurch vor dem Ueberfahrenwerden. Sein Schnelligkeitsrekord betrug, wie er selbst feststellte, nur den 15. Teil einer Sekunde.

* Frank Glissie, 5207 School Str., wehrte sich vor Stadtrichter Wells vergeblich gegen das Nährgeldzahlen mit der Behauptung, er sei der Vater von nur zwei der vier Kinder seiner Gattin, er muß seiner Frau $5 die Woche bezahlen.

Der erste Schuß.

Prohibitionisten werden heute Kampf für Trockenlegung Chicagos eröffnen.

Die „Chicago Dry Federation", die die Führung des Kampfes für die Schließung der Wirtschaften im nächsten Frühjahr übernommen hat, wird heute Abend ihre Kampagne eröffnen. Die erste Versammlung wird in der 4. Presbyterianerkirche stattfinden, in der Anwalt Fletcher Dobyns über das Thema „Leistungsfähigkeit und die Schankwirtschaft" sprechen wird. Andere Ansprachen, in denen die Wirkung der Schankwirtschaften auf allen Gebieten besprochen werden soll, werden vor anderen Vereinigungen gehalten werden. Der Verband gedenkt in den nächsten sechs Monaten eine politische Organisation in jedem Wahlbezirk ins Leben zu rufen.

Anwalt Arthur B. McCoid vom Bürgerausschuß, der die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen erzwingen will, wird heute Haftbefehle gegen fünf Schankwirte der Westseite erwirken, die ihre Wirtschaften am letzten Sonntag offen gehalten haben. McCoid kündigte an, daß er bei der Prozessirung der Wirte dieselben Methoden anwenden werde, welche die Verteidiger der Schankwirte in dem von Staatsanwalt Healy angestrengten Verfahren angewandt hätten. Damals habe sich die Verteidigung vorher genau über die Ansichten der Jurykandidaten unterrichtet und alle ihnen feindlich gesinnten Kandidaten abgelehnt. Er werde dieses Jahr das gleiche Verfahren einschlagen.

Forest Park.

Am kommenden Samstag wird der Forest Park, neu aufgeputzt, eröffnet. Außer dem Hippodrom und Zirkus, einer kostenfreien Schaustellung, in welcher wöchentlich das Programm gewechselt wird, wird das Indianerschauspiel „Hiawatha" einen Hauptanziehungspunkt bilden. Fast 100 Indianer wirken mit. Die Besucher werden ferner neue Luftfahrten, Schaukeln, Tanzpavillons und Joe Greins Kabaret finden.

Abstimmung der Anwaltskammer.

Anwälte indossiren alle im Amt befindlichen Richter.

Die gestrige Abstimmung der Anwaltskammer über die Richterkandidaten, über die in der Wahl am 7. Juni abgestimmt werden wird, endete mit dem Sieg der im Amt befindlichen Richter, die alle indossirt wurden. Für die sieben Kreisrichterposten, die neu zu besetzen sind, wurden fünf republikanische und zwei demokratische Kandidaten indossirt. Für die Ersatzwahl fürs Superiorgericht wurde der Demokrat J. W. Beckwith indossirt. Folgende Kandidaten erhielten die Zustimmung der Mitglieder der Anwaltskammer:

Staatsobergericht.

*Orrin N. Carter	R.

Superiorgericht.

*Theodor Brentano	R.

Ersatzwahl.

John W. Beckwith	D.

Kreisgericht.

*Merrit W. Pinckney	R.
*John P. McGoorty	D.
*Jesse A. Baldwin	R.
*Thomas G. Windes	D.
*Lockwood Honore	D.
*Edward O. Brown	D.
*Charles M. Walker	D.
*Frederick A. Smith	R.
*George Kersten	D.
*Kickham Scanlan	R.
Thomas Taylor jr.	R.
*Frank Baker	D.
James C. Martin	D.
Jesse Holdom	R.
*Richard S. Tuthill	R.
Oscar M. Torison	R.
*John Gibbons	R.
David F. Matchett	R.
Frank Johnston jr.	D.
Charles M. Thompson	R.

* Im Amt befindlich.

Abgegeben wurden insgesammt 1553 Stimmen, von denen siebzehn für ungiltig erklärt wurden. Superiorrichter Brentano erhielt 1297 Stimmen, sein sozialistischer Mitbewerber H. E. Murphy 197 Stimmen. Oberrichter Carter erhielt 1426 Stimmen, sein sozialistischer Gegner F. L. Wood 89 Stimen. Von den im Amt befindlichen Kreisrichtern, die zur Wiederwahl stehen, erhielt Richter M. W. Pinckney die höchste Stimmenzahl, nämlich 1376. Richter Kersten erhielt 1206 Stimmen. Die wegen ihres hohen Alters von verschiedenen Seiten angegriffenen Richter Windes, Baker, Tuthill und Gibbons erhielten 1296, 1006, 828 und 816 Stimmen. Der letzte der indossirten Kandidaten für das Kreisgericht C. M. Thomson erhielt 604 Stimmen. Die höchste Stimmenzahl unter den sozialistischen Kreisrichterkandidaten erhielt Samuel Block, nämlich 64.

Will Beweise haben.

Staatsanwalt droht einer Reihe von Arbeitgebern mit Anklage.

Die Staatsgesetze schreiben vor, daß einem jeden Angestellten von seinem Arbeitgeber am Wahltage zwei Stunden Zeit zur Ausübung seines Wahlrechtes gegeben werden, wenn der Arbeitnehmer den Arbeitgeber einen Tag vor der Wahl benachrichtigt, daß er diese Zeit zur Ausübung seines Wahlrechtes benötigt. Der Arbeitgeber hinwieder hat das Recht, die zwei Stunden nach seinem Ermessen zu bestimmen. Das Gesetz verbietet bei Androhung von Strafe, einen Angestellten wegen Ausübung seines Wahlrechtes zu entlassen, oder ihm für die Zeit, welche er zur Ausübung dieses Rechtes benützte, Abzüge an seinem Lohne zu machen. Staatsanwalt Hoyne will Beweise haben, daß dieses Gesetz von vielen Arbeitgebern verletzt wurde, und beabsichtigt, eine ganze Anzahl von ihnen dieserhalb unter Anklage zu stellen.

Zimmerleute lehnen ab.

Friedensvorschlag wird voraussichtlich einstimmig verworfen werden.

Gestern Abend haben noch fünf Lokalzweige des Distriktsrats der Zimmerleute das Anerbieten der Unternehmer, dreijährigen Kontrakt mit 2½ Cents Lohnzuschlag die Stunde in der zweiten Hälfte der Frist, einstimmig abgelehnt, und damit ist jede Hoffnung auf Annahme des Vorschlags geschwunden. Die Lokalzweige waren die Nummern 10, 13, 199, 242 und 1693 mit 2429 ablehnenden Stimmen. Heute Abend werden abstimmen: Nr. 250 in Blackwells Halle, Lake Forest; Nr. 271 in der Halle 9442 Cottage Grove Ave.; Nr. 341 in der Halle 1440 Emma Str.; Nr. 434 an Michigan Ave. und 115. Str.; Nr. 504 an Marshfield Ave. und Taylor Str.; Nr. 521 im Gebäude 73 W. Randolph Str.; Nr. 1367 im Gebäude 1600 W. Division Str und Nr. 2507 in der Ben Hur Halle in Davis Str., Evanston.

Der Unternehmerverband sah schon gestern Nachmittag in seiner Versammlung die Niederlage des Vorschlags voraus, beschloß aber, keinen Schritt weiter zu gehen und das Anerbieten bestehen zu lassen. Die Unternehmer behaupten, daß die Bestimmungen, an denen die Zimmerleute jetzt Anstoß nehmen, auf Vorschlag ihrer eigenen Vertreter im Schiedsgerichtsausschuß in den Vertragsentwurf aufgenommen worden seien. So z. B. die Klausel, daß unabhängige Kontraktoren monatlich $1 Beisteuer leisten sollen, stamme von John A. Metz, dem Präsidenten des Distriktsrats. Der Dollar solle auch nicht, wie in den Arbeiterversammlungen behauptet wurde, an den Kontraktorenverband gezahlt werden, sondern an den gemeinsamen Schiedsausschuß zur Deckung von dessen Unkosten.

Inzwischen sind andere Gewerkschaften, deren Mitglieder infolge des Streiks außer Arbeit sind, und andere Kontraktorenverbände bemüht, den Frieden herbeizuführen. Die Zimmerleute selbst befürworten Unterhandlungen mit dem Verband der Bauunternehmer (Builders' Association) bezüglich eines Uebereinkommens, doch dürfte dieser Verband dafür nicht zu haben sein, da viele seiner Mitglieder auch zum Verband der Zimmermeister gehören.

Beamte des Baugewerkschaftsrats gehen heute mit Beamten vom Verband der Arbeitgeber im Baufach über Friedensstiftung zu Rate; der Zimmermeisterverband hat sich ebenfalls mit jenem Verband in Verbindung gesetzt.

Andererseits wird angeblich von gewisser Seite, deren Kapital in Geschäfts- und Wohngebäuden angelegt ist, der Versuch gemacht, den Streit in die Länge zu ziehen, weil in Chicago über Bedarf gebaut worden sei.

Präsident L. A. Busby von der Straßenbahngesellschaft und William Quinlan, Vertreter der Angestellten, halten heute eine Besprechung über die Lohnforderungen der letzteren ab. Die Straßenbahner wollen 33 Cents die Stunde für Anfänger im ersten Dienstjahre und 36 Cents die Stunde für ältere Leute. Gegenwärtig ist der Höchstlohn 32 Cents, ihn erhalten Leute, die der Gesellschaft mindestens 5 Jahre gedient haben.

Eingeschüchtert?

Im Hauptquartier der Bauschreinerkontraktoren sprachen sich heute Vormittag verschiedene von diesen dahin aus, daß die Zimmerleute offenbar von ihren Führern eingeschüchtert wurden und einzig und allein aus Furcht vor Gewalttätigkeiten für die Verwerfung des Anerbietens stimmten. Die Abstimmung war nämlich nicht, wie vorgeschlagen worden war, eine geheime, sondern wurde in öffentlicher Sitzung, nachdem sich eine Reihe von Rednern gegen den Friedensschluß ausgesprochen hatten, durch Emporheben der rechten Hand vorgenommen. Sobald nun Jemand sich anschickte, für Wiederaufnahme der Arbeit zu stimmen, wurde er, der Behauptung jener Kontraktoren zu Folge, von seinen Nachbarn gewaltsam daran gehindert.

„S. & H." Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen

Carmen ganzseidene Haarnetze jedes 3c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Knaben Overalls blau u. gestreifte Paar 29c

Freitag — „Horse Shoe" Bargains

Werte, welche Freitag zu dem größten aller Bargain-Tage machen

59c künstliche Ferns, mit schweren Blättern und verschied. Blumen, Stück....... 39c
Kinderstrohhüte, in Auswahl von Old Rose, Navy oder Copenhagen, zu....... 37c
10c gerippte Leibchen für Kinder, niedriger Hals, keine Aermel, — breite Schulter-Straps, Freitag zu.......... 5c
25c Sommer Mesh Hemden und Beinkleider für Männer, alle Größen v. 34 bis 44, das Stück............ 17½c
25c „Burson" Strümpfe für Damen, sogen. „Seconds", nur in schwarz, Größen 9 bis 10, solang sie vorhalten,— Freitag, Paar.. 12½c
45zöllig. bestickter Swiß und Voile Skirting, — prachtvolle importirte Effekte, in einer vorzüglichen Auswahl von schönen Mustern — regulärer $1 Wert — speziell zu......... 49c
GOOD LUCK FRIDAY BARGAINS LOOK FOR THE HORSE SHOE SIGNS
10c Lisle Finish Halbstrümpfe für Männer — doppelte Fersen und Zehen, Eure Auswahl von schwarz, weiß, lohfarb., grau und navy, Größen 9½ bis 11½— Freitag, Paar....... 6c
10 Lingerie Bänder — Eure Auswahl von schön geblümten Effekten auf rosa, weißem oder blauem Grund, 5 Yard-Bolts, Stück........ 6c
Rosen für Hutbesatz, in rot oder rosa, Bündel v. zwei Rosen mit Blättern, Stück... 14c
Coverall Schürzen; sehr groß und extra lang — in hellen oder dunklen Farben — das Stück............ 29c
4c hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit nettem ¼zölligem Saum, Stück...... 1½c
Garnirte Damenhüte, unvollständ. Partien, viele Facons, so lang sie vorhalt.. 99c
12½c Patentleder „Buster Brown Gürtel für Kinder, rot oder weiß, das Stück............ 9c

5½c
1 Partie einfache Chambray Seersucker Kleider-Gingham und fancy Kleider-Gingham, Fabrikrester, wert bis 12½c, spez., Yd...5½c
3 Kisten schwere Qualität gebleichter Baby-Flanell — Fabrikrester — alles gute Längen, wert 10c; speziell, die Yard 5½c
2000 Yards 36zöllige feine, weich appretirte gebleichte Rainfoots, Fabrikrester — wert bis zu 15c — speziell, die Yard.......... 5½c
4000 Yards 36- bis 40 Zoll breite, einfache und fancy Gardinen-Scrim Rester, wert bis zu 25, speziell, Yard.... 5½c
1400 Yards 36zöll. geblümte Sillkoline Fabrikrester, alles gute Längen, wert 12½c — speziell, die Yard 5½c
1500 Yards bedrucktes Crepe, 27 Zoll breit, Auswahl von hübschen Mustern, Fabrikrester, wert bis zu 12½c, Yard.......... 5½c
Eine Partie fancy Art Ticking, Fabrikrester, alles gute Längen und gewünschte Muster — wert bis zu 15c; die Yard 5½c
2400 Yards von 36zölligem gebleichtem Muslin — Fabrikrester — wert bis zu 10c — speziell Freitag, die Yard zu 5½c
30 Stücke gebleichte Crash Handtuchstoffe, mit fancy echtfarbigen Borten, wert 10c — speziell, die Yard.......... 5½c
1500 Yards fancy Weißstoffe, Fabrikrester, 36 Zoll breit, Auswahl von hübschen Mustern— wert bis zu 15c; speziell, Yard.......... 5½c

25c Chocolate Marshmallow Puffs, zum Verkauf in der Candy - Abteilung — Pfund.......... 15c
Arbeitshemden für Männer, aus bestem Amoskeag Chambray, mit angenähtem Umlegekragen, „faced" Aermeln und Tasche, Größen 14 bis 17 — so lange sie vorhalten, Freitag zu.......... 29c
Delikates Rahmeis, Chocolate, Neapolitan und verschiedene Obst-Flavors — der Brick zu.......... 19c
75c Dreß-Hemden für Knaben, aus guter Qualität Pongee gemacht, in weiß oder lohfarbig, Coat Facon, Military Kragen — Größen 12 bis 14, am Freitag zu.......... 39c
69c Nachthemden für Männer, V-Facon Hals, voller Schnitt und geräumig und attraktiv mit Braid garnirt, Größen 15 bis 20 — speziell zu.......... 48c
75c Schürzen für Damen — in hellen und dunklen Farben, Knöpfe vorne oder hinten — voller und langer Schnitt, Freitag, Stück. 50c

Die große Offensive der Alliierten.

Gedenktafel enthüllt.

Zur Erinnerung an die Dienste, welche die Soldaten des Staates Illinois dem Vaterlande im Jahre 1812 im Kriege gegen England geleistet haben, wurde gestern in der G. A. R.-Gedenkhalle eine Gedenktafel enthüllt. Sie wurde von Nellie V. Walker im Auftrage der „United States Daughters of 1812" in halberhabener Arbeit ausgeführt und stellt einen sich auf seine Flinte stützenden Soldaten in der Tracht jener Zeit vor. Nach der Enthüllung hielt William J. Calhoun eine Rede, in der er die Vergrößerung der amerikanischen Flotte als bestes Mittel für die Abwehr eines Krieges empfahl.

Goldmanns Nachlaß.

Wilhelm Schmidt, 618 Deming Place, Halbeigentümer des Riverview Park und anderer Liegenschaften, hat gerichtlich auf Aufteilung derselben in einer Klage gegen die Erben seines verstorbenen Teilhabers George Goldmann angetragen. Goldmanns Nachlaß ist bis auf $75,000 verteilt worden; davon sind den Gemeinden Liebenburg und Seeburg am Harz gewisse Summen für gemeinsinnige Zwecke ausgesetzt worden.

Schlußfeier des Armour Institute.

Am Donnerstag, 27. Mai, Abends wird in der Aula der Anstalt die Schlußfeier des Armour Institute abgehalten werden; die Festrede wird Präsident Harris von der Northwestern Universität halten. Am nächsten Samstag wird in der Anstalt die Zusammenkunft „alter Herren" und am Dienstag Abend im Great Northern Hotel das Liebesmahl der Abiturienten stattfinden.

Kurz und Neu.

* Nach einer aufregenden Jagd im Schleifenbezirk, die sich auf vier Straßengevierte ausdehnte und bei der mehrere Schüsse abgefeuert wurden, gelang es gestern Nachmittag einem Detektive, Thomas J. Kelly festzunehmen, der angeblich Fahrgäste in einer Elektrischen der Bowmanville-Linie bestohlen hatte. Als die Schüsse fielen, stoben die Straßengänger nach allen Richtungen auseinander.

* Gas, das einer schadhaften Röhre entströmte, überwältigte gestern Frau Sophie Kilbosa und ihre drei Kinder in ihrer Wohnung Nr. 502 West 46. Straße. Es gelang Frau Kilbosa, sich nach dem Fenster zu schleppen und um Hilfe zu rufen. Alle vier wurden zur Besinnung und außer Lebensgefahr gebracht.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

mz20,sadido

Chronische Kranke

die bisher bei Aerzten u. Medizinen keine Heilung fanden, müssen sich ohne weiteren Zeitverlust beim Deutschen Spezialisten, Zim. 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L" Station u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge; geringe Kosten. Zeit 9½—12 u. 2½—7. Sonnt. 9—12. Freie Auskunft für Unheilbar erklärt.

8maiX1mt

Schon damals.

Der „Abendpost" ging von der „Galveston News", Galveston, Tex., eine Nummer dieses Blattes zu, des ältesten und bekanntesten in ganz Texas, die am 19. April 1842, also vor 73 Jahren, erschien und an leitender Stelle die Beziehungen zwischen England und Onkel Sam bespricht. Da dieser Artikel bezeichnend dafür ist, was für ein Spiel England schon damals mit den Ver. Staaten getrieben hat, ein Spiel, das sich auch heute, wenn auch in anderer Form, wiederholt, geben wir ihn nachstehend in wortgetreuer Uebersetzung wieder:

„Beinahe jeder neue Ankömmling aus den Ver. Staaten weiß von frischen Schwierigkeiten zu erzählen, die zwischen England und Onkel Sam entstanden sind, und aus dem Ton amerikanischer Zeitungen geht hervor, daß man in diesem Lande den Krieg mit England sucht, und England hierzu bereit sei, möge die Veranlassung sein, welche sie wolle. England hat so lange in Frieden gelebt, daß seine Herrscher täglich den Krieg mit irgend einem Land erwarten und deshalb Vorbereitungen getroffen haben, mit mächtigen Mitteln bereit zu sein, sobald er ausbricht. Jahr für Jahr hat England seine Dampferflotte vermehrt, scheinbar um seinen Handel zu fördern, tatsächlich aber, um gleichzeitig eine im Notfalle für den Krieg geeignete Flotte vorzubereiten. Onkel Sam jedoch, im Gegenteil, wurde durch Verhandlungen über die Nordostgrenze, den McLeadfall und die Creolenfrage so sehr in Atem gehalten, daß er Verteidigungsmaßregeln wenig Aufmerksamkeit schenken konnte; viel weniger noch Vorbereitungen für einen Offensivkrieg, und würde der Krieg tatsächlich ausbrechen, so träfe er ihn ganz unvorbereitet. Wir würden sehr bedauern, daß unser Vaterland in eine so üble Lage gerät, aber wenn es selbst diese Behandlung erträgt und die Zeit damit zubringt, alle möglichen Schwierigkeiten künstlich zu vergrößern und verdichten, kann man ihm nicht helfen, wenn es den Kürzeren zieht.

„Wie die Dinge heute liegen, hat Onkel Sam nur einen Weg offen, und das ist der Krieg. John Bull kann ihn kaum erwarten, weil er schon die Hiebe vergessen hat, die er vor zwanzig guten Jahren dafür erhalten hat, weil er dieselben Winkelzüge versuchte, die er jetzt abermals anbringen will und die er weiter versuchen wird, bis er abermals Hiebe erhalten wird."

Duffy's Pure Malt Whiskey is O.K. for Health and Strength

ABSOLUTELY PURE & UNADULTERATED TRADE MARK

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25
Knie-Stück— Seide.......... 1.75
Knöchel-Stück— Seide.......... 1.70
Leibbinden— Seide.......... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
2. Stock — Nehmt den Elevator.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Halbjährl. unvergleichlicher Verkauf von
Frühjahr-Coats
für Damen Zweiter Floor

OKd

Frühjahr-Coats für Damen, die zu viel höheren Preisen verkauft werden sollten, jetzt $5.00

Ein reichhaltiges Sortiment von guten zeitgemäßen Frühjahr-Coats, in Coverts, Whipcords, Serges, Plaids, Checks und Mischungen, kosteten bis zu $9.75.

Wenn auch fast 100 Coats in der Partie, so sind doch nicht viele in einer bestimmten Facon. Coats in einer angebrochenen Partie von Facons und Größen, sind aber doch sehr begehrt, dieselben sind sehr niedrig markirt, zu **$5**

Seidene und Serge-Kleider für Damen, waren zu $5.95 und $7.50 markit, jetzt zu $2.95

Damenkleider aus feinen reinwollenen Serges, in schwarz, navy, Copenhagenblau und braun, in vier der praktischsten Facons dieser Saison; ferner eine Auswahl von Seide-Poplin-Kleidern in Suspender-Effekten — eine sehr spezielle Offerte von begehrten Facon- und Qualitäts-Kleidern zu äußerst niedr. Preis, Auswahl **$2.95**

Halbjährlicher unvergleichlicher Verkauf von
Misses- und Mädchen-Waschkleidern
Zweiter Floor

OKd

Eine spezielle Partie von 2000 Mädchen- und Junior-Waschkleider, anziehend und up-to-date in Style, perfekt passend, Stoffe in feinen geblümten oder gestreiften Lawns, Crepes und Ginghams, Stickerei oder Spitzen besetzt, ein hübsches Floral Crepe Modell abgebildet, Größen 14, 16 und 18 — markirt für Freitag zu **95c**

1400 waschbare Mädchenkleider, 49c

Ein hübsches Suspender Modell, gemacht von Amoskeag Gingham, mit Victoria Lawn Blouse, wie im Bild. Viele andere neue Mittsommer Modelle, in Ginghams, Percales, Linenes — hübsch karrirt, solides blau, lohfarbig und Größen 6 bis 14 Jahre, — speziell für Freitag zu

95c **49c**

Der am leichtesten zu erreichende Laden in Chicago

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Die Stoffe oder die Herstellung allein würden mehr kosten als diese

9.75 bis 12.00 Sommer-Kleider für Damen, 4.95

Ein wundervoller Verkauf von 2500 Kleidern in Facons die jetzt in größter Beliebtheit stehen!

Zweiter Floor

Palm Beach Suits in Norfolk Moden.
Ramie Leinen-Kleider, schlicht geschneidert.
Französische Leinen-Kleider, in Coatee-Effekten.
Awning gestreifte Kleider, zwei oder drei „Tier"-Mode.
Russisch drapirte Tunic-Kleider.

Die Auswahl der Moden ist sehr reichhaltig. Einige haben Seidengürtel, mit bestickten Kragen und Aermelaufschlägen. Andere haben Ledergürtel. Jede Farbe, die Ihr wünscht, ist vorhanden, viele in Belgischblau, Hellblau, Navyblau, Rosa, Rosenfarbig, Schokoladebraun, Weiß und Palm Beach. Alle Größen von 34 bis 44 sind eingeschlossen. Die Auswahl, zu

4.95

Damen-Coats zu 3.95

Räumung von 275 Mänteln, wert 6.75 bis 8.50 das Stück. Karrirte, Tweeds, Serges. Alle neuen bauschigen u. gegürtelten Moden.

Ihr könnt Seifen-Umschläge, Tabak-Tags etc. für unsere „Profit Sharing Koupons" umtauschen.

(Für die „Abendpost".)

Der Baumschnitt.

(Schluß.)

E.—Stachel- und Johannisbeeren.

Die Blütenknospen entstehen bei den Stachel- und Johannisbeeren genau so wie bei den Kirschen und Pflaumen. Jene werden deswegen auch wie diese behandelt. Da jedoch das Wachstum der ersteren ein viel schwächeres ist, als bei den letzteren, braucht das Abkneipen weder so lang noch so oft ausgeführt werden, als für die Kirschen und Pflaumen angegeben wurde. Das Abkneipen selbst ist noch nicht beschrieben, weshalb an dieser Stelle bemerkt sei, daß die Seitentriebe, deren Länge 4 Zoll überschreitet, auf 2½ bis 3 Zoll entspitzt werden können. Es ist höchst selten notwendig, ein zweites Abkneipen vorzunehmen, da die abgekneipten Triebe gewöhnlich nicht mehr oder doch nur sehr schwach austreiben. Dann und wann tritt jedoch ein solcher Fall ein. Es werden alsdann die neuen Triebe einen halben Zoll über der Stelle, wo zuerst abgekneipt wurde, entfernt. Während der Winterschnitt ausgeführt wird, kürzt man alle Seitenzweige bis zu dem Punkt, wo das erste Abkneipen vorgenommen wurde. Alle Zweige, welche nicht entspitzt wurden und deren Länge 2½ Zoll nicht überschreitet, werden ganz geschont. Die längeren werden auf diese Länge gekürzt.

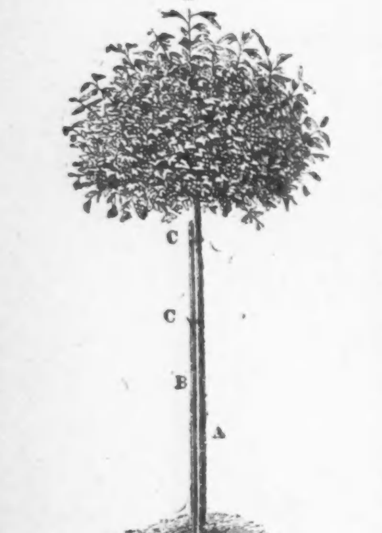

Abb. 69. — Johannisbeerhochstamm. A der Stamm; B der Pfahl; C die Bänder; D die Krone.

Leider sieht man Johannis- und Stachelbeeren nur selten in der Stämmchenform, wie sie in den beiden Abbildungen veranschaulicht ist. Dennoch aber kann die Heranzucht solcher Stämmchen nur dringend empfohlen werden.

* * *

Damit ist die fortlaufende Abhandlung über den Baumschnitt zu Ende gekommen. Mehr durch die Abbildungen nebst zugehörigen Erklärungen, als wie es durch lange Ausführungen überhaupt möglich ist, ist gezeigt worden, wie der Schnitt der Obstbäume gehandhabt werden muß, wenn man den höchsten Ertrag von ihnen erzielen will. Gerade die gebrachten Abbildungen sollten für jeden vorkommenden Fall gute Auskunft geben, wie es angestellt werden muß; um das Ziel — die höchsten Erträge von den Obstbäumen — in bester Weise zu erreichen.

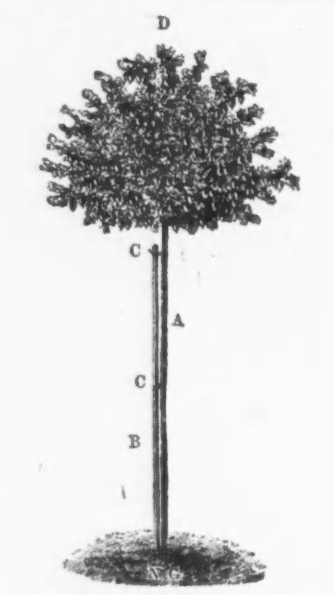

Abb. 70. — Stachelbeerhochstamm. A der Stamm; B der Pfahl; C die Bänder; D die Krone.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—New York 5, Chicago 1; St. Louis 3, Philadelphia 0; Brooklyn 2, Cincinnati 0; Pittsburg 7, Boston 0.

„American League"—Chicago 9, Philadelphia 7; Washington-St. Louis, wegen Kälte verschoben; Detroit 3, New York 1; Cleveland 5, Boston 2.

„Federal League" — Baltimore-Chicago, wegen Kälte verschoben; Brooklyn-Kansas City, verregnet; Buffalo-St. Louis, wegen Kälte verschoben; Newark 7, Pittsburg 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	17	10	.630
Chicago	16	12	.571
Boston	14	12	.538
Brooklyn	14	14	.500
Pittsburg	14	15	.483
St. Louis	14	17	.451
New York	11	15	.423
Cincinnati	11	16	.407

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	16	9	.640
Detroit	19	11	.653
Chicago	19	12	.613
Boston	13	10	.565
Washington	12	14	.462
Cleveland	12	16	.429
St. Louis	10	19	.343
Philadelphia	9	19	.321

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	19	12	.613
Newark	18	12	.600
Chicago	17	13	.567
Brooklyn	15	13	.536
Kansas City	15	13	.536
St. Louis	12	14	.462
Baltimore	12	18	.400
Buffalo	8	21	.276

Heutige Spiele:

„National League" — Pittsburg in New York; St. Louis in Brooklyn; Cincinnati in Philadelphia; Chicago in Boston.

„American League" — Washington in Cleveland; Boston in Chicago; Philadelphia in Detroit; New York in St. Louis.

„Federal League"—Buffalo in St. Louis; Baltimore in Pittsburg; Brooklyn in Chicago.

Lest die „Sonntagpost"!

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Zur unrechten Zeit. — In Oesterreich kennt man Italien zu genau, um überrascht zu sein. — In der Doppelmonarchie hat sich viel verändert. — Italienische und österreichische Invasionspläne. — Das englische Millionenheer.

In einem Augenblick, da die Kriegslage für die beiden Zentralmächte günstiger steht als jemals, die Hauptgefahr, das russische Massenheer, durch die Siegesserie Mackensens in Galizien für immer beseitigt ist, glaubt Italien das leisten zu können, wovor es unter viel günstigeren Verhältnissen zurückgescheut hat. Noch ist es keineswegs sicher, daß Italien eingreifen wird. Aber die Gerüchte, die fortwährend aus dem diplomatischen Hexenkessel, Rom, kommen, haben eine Stimmung erzeugt, in der man die italienische Intervention gegen die Verbündeten Italiens für wahrscheinlicher hält als das Fortdauern der „Neutralität". Das Eintreten Italiens in den Krieg wird an der allgemeinen Lage vorerst kaum viel ändern, und die Befürchtung, daß große deutsche und österreichische Kräfte den Kriegsschauplätzen entzogen werden müßten, um der italienischen Armee zu begegnen, und auf diese Weise sich das Kriegsglück im Westen und Osten wenden könnte, ist unbegründet. Oesterreich war seit Kriegsbeginn auf das Eingreifen Italiens vorbereitet. Die politischen Schwierigkeiten, die es zwischen der Monarchie und Italien immer nach dem letzten Krieg im Jahre 1866 gegeben hat, ließen den österreichischen Generalstab seine Vorbereitungen mehr als gegen eine andere Macht, gegen Italien richten. Als jedoch Rußland den Krieg erklärte und die Monarchie den ersten Stoß des lange vorbereiteten russischen Millionenheeres auszuhalten hatte, da wurde es bekannt, daß die ganze Feldarmee gegen Rußland und Serbien gesandt wurde und an der italienischen Grenze nur gegen 500,000 Mann Landtruppen aufgestellt werden konnten.

Seit damals hat sich jedoch viel geändert. Die weniger gefechtstüchtigen österreichischen Reserven wurden den Winter über ausgebildet. Große Neuaufstellungen von Truppenkörpern fanden statt, die Kanonenwerke Skodas in Pilsen, des Militärarsenals in Wien und der neuerrichteten ungarischen Geschützfabrik müssen in der Zwischenzeit weit mehr Artilleriematerial erzeugt haben, als die Verluste betragen haben. Heute, nach neun Monaten, ist aus dem friedlichen Oesterreich mit seinen ungeheuren, militärisch zum geringsten Teile ausgenützten Hilfskräften ein Militärstaat entstanden, der seine ersten Proben in Galizien trefflich bestanden hat. Im Süden steht, ganz unabhängig von den gegen Italien getroffenen Maßnahmen, die gegen Serbien nach dem Rückzug General Potioreks neuaufgestellte Armee unter Erzherzog Eugen, die mehr als eine Million Mann beträgt, frisch ausgerüstet und vor allem kriegsgewohnt ist, zwei Feldzüge mitgemacht hat. Die Stoßkraft Rußlands ist gebrochen, Serbien krankt schwer an den Seuchen, die dieses Land verheert haben. Somit wird sich die Hauptmacht Oesterreichs gegen Italien kehren können, das unklug genug ist, in einem so unglücklichen Zeitpunkt zu den Waffen zu greifen.

Ueber die nächsten militärischen Züge an der österreichisch-italienischen Grenze gibt es viele Vermutungen. Läßt sich Italien, wie zu erwarten ist, anstatt von militärischen von politischen Gesichtspunkten leiten, so wird es trachten, vor allem die Gebiete zu besetzen, die es sich wünscht, weil bekanntlich bei Friedensschlüssen die militärische Besetzung gewünschter Gebiete das beste Argument ist und es die Diplomaten meistens schwer finden, ein Land zur Herausgabe einmal besetzten Gebietes zu bewegen. Demnach könnte man erwarten, daß Italien vorerst trachten würde, Görz und Gradiska, Istrien, Triest und Dalmatien zu besetzen, und besetzt zu halten, bis der österreichische Generalstab von der Unmöglichkeit überzeugt ist, diese Gebiete rückzuerobern und einem Frieden zustimmt, der auch das weit schwerer zu besetzende Südtirol in sich schließt. Diesem Plan käme die große zahlenmäßige Ueberlegenheit der italienischen Flottenmacht in der Adria zu Hilfe, wenn sich, wie zu erwarten ist, Italien der Hilfe der französischen und englischen Seestreitkräfte im Mittelmeer versichert hat.

Eine andere Möglichkeit für Italien ist die, die Seeherrschaft im Verein mit seinen Verbündeten (neuerer Marke) durch Vernichtung der österreichischen Flotte und Einnahme des österreichischen Kriegshafens Pola zu erringen trachten und durch Truppenlandungen an den unbefestigten Küstenstrichen Kroatiens auszunützen. Dann die entgegengestellten österreichischen Kräfte zu schlagen und den Vormarsch nach Budapest und Wien zu beginnen, wohin allerdings ein langer Weg ist. Eine dritte Möglichkeit ist die, sich mit der Blockade der österreichischen Flotte in Pola zu begnügen, den Kampf gegen die österreichische Armee an der Alpengrenze und am Isonzotal aufzunehmen und von hier einen Vormarsch ins Landinnere zu versuchen. Endlich das Unwahrscheinlichste, wenn auch das Klügste für Italien wäre es, sich auf der österreichischen Grenze auf die Defensive zu beschränken und die Hauptmacht der italienischen Armee dorthin zu werfen, wo sich der Krieg letzten Endes entscheiden wird, und woher Rom doch immer neue feindliche Kräfte zu erwarten hätte, selbst wenn es gelänge, die Oesterreicher zu schlagen: auf den westlichen Kriegsschauplatz.

Diesen italienischen Plänen gegenüber ist es nicht zu erwarten, daß Oesterreich sich auf die Defensive beschränken wird. Im Gegenteil, mit dem Tag der Kriegserklärung darf einer mächtigen Angriffsbewegung der Oesterreicher im Verein mit mehreren bairischen Korps, die nach Südtirol entsandt worden sind, über die Alpen und von Görz aus in die Po-Ebene, gegen das berühmte italienische Festungsdreieck: Verona-Mantua-Piacenza entgegengesehen werden. Vor Allem aber einer Aktion der österreichischen Flotte, deren Aufgabe es sein wird, die feindlichen Streitkräfte geteilt zu schlagen, oder doch die italienische, der sie wohl gewachsen ist, zur Schlacht zu stellen, bevor ihre Vereinigung mit den Engländern und Franzosen erfolgt ist.

Joffre an Kitchener: Champagne-Durchbruch mißglückt, deutscher Vorstoß befürchtet, erwarte rascheste Verstärkung.

Kitchener an Joffre: Geduld! Englisches Millionenheer vorbereitet, eintrifft Frühjahr 1917.

Das Maienfest.

Vom 22.—31. Mai, im Bismarck-Garten, Ecke Broadway, Halsted und Grace Str.

Wenngleich während der 10 Tage des Maienfestes alle Wege in Chicago nach dem Bismarck-Garten führen werden, erscheint es doch vielleicht im Interesse der vielen Fremden und der Bewohner der Südseite zweckmäßig zu sein, anzugeben, welches die nächsten und bequemsten Wege nach dem Festplatze sind.

Wer mit der Hochbahn fahren will, nehme die Züge:

Wilson Expreß bis Station Grace Street, Evanston und Ravenswood Expreß bis Belmont Avenue, wo in die Lokalzüge umzusteigen ist — aussteigen ebenfalls an Grace Str.

Von Straßenbahnen führen vom Geschäftsviertel aus folgende „Cars" zum Festplatze: Broadway-Devon und Broadway-Howard; außerdem die von der Südseite durchgehenden Wagen: Car No. 1 (Cottage Grove-Wabash Ave.) und die Halsted Str.-Car.

Leider können wegen Platzmangels nicht alle Geschenke aufgeführt werden, die bei der Zentrale des Maienfestes, 150 W. Randolph Str., eingegangen oder angezeigt sind; aus der überaus großen Zahl seien heute nur die folgenden erwähnt:

Max Berger und H. Bartold, 305 W. Randolph Str., haben Parfüm für $100, Oliven-Oel für $35, außerdem die einzelnen Herren noch eine elektrische Lampe ($25) und Konfekt ($20) geschenkt; Helen P. Gielsdorf eine prachtvolle Blaufuchs-Pelzgarnitur (Wert $150); R.G. Uhlmann Fur Co., 7 West Madison Str., eine Pelzgarnitur (Wert $100); Lyon & Healy eine Victrola (Wert $100); Carl Sulzer Baking Co., Halsted Str., $50 in Baar und $50 wert in Brot, letzteres nach Wunsch lieferbar; Bremner Bros. Biscuit Co. hat alle „Crackers, Cakes, Biscuits", die gebraucht werden sollten, zur Verfügung gestellt; Goldsmith Bros., Heyworth Bldg., überwiesen: 1 Dtzd. silberne Austernlöffel, 2 schöne Halsketten, 2 Konfektschalen, 1 Dtzd. Gürtelschnallen (Wert zusammen ca. $50); William Roßberger, 1627 Burling Str., schenkte 2 hübsche Bilder im Werte von $40 bis $50; Kohn & Mautner, Lake Str., stellten 1 Dtzd. prachtvoller Tabakspfeifen zur Verfügung (Wert mindestens $30).

Ferner sei noch einmal auf folgendes aufmerksam gemacht:

Da zahlreiche für den „Schmelztiegel" eingelieferte Gold- und Silbersachen beim Einschmelzen nur wenig Baargeld gebracht haben würden, hat die Hilfsgesellschaft schon seit Monaten alle Sachen, die sich entweder durch künstlerische Arbeit oder durch wertvolle Steine auszeichneten, für den mit dem Feste verbundenen Bazar zurückbehalten. Diese Schmucksachen sind inzwischen aufgefrischt, gereinigt und in nette Kästchen verpackt worden, und repräsentiren nach soeben erfolgter fachmännischer Schätzung einen Wert von ca. $600; die zahlreichen Gegenstände, zu denen 50 Ringe, Broschen, Halsketten, Kravattennadeln usw., und auch 22 goldene und silberne Uhren gehören, werden der Novelty und Juwelen-Bude, die unter der Leitung von Frau Paul Schulze steht, zum Verkauf überwiesen werden. Hier wird sich für manchen die gewünschte Gelegenheit bieten, wirklich gute Sachen für einen angemessenen Preis zu erhalten.

Bayerntag.

Der Bayrisch-Amerikanische Verein wird am kommenden Montag einen Bayerntag auf dem Maienfest veranstalten. Der Verein hat sich an dem Hilfswerk für die Opfer des Krieges im alten Vaterlande wacker beteiligt, indem er der Hilfsgesellschaft bereits $1300 überwiesen hat, und will auch bei dieser Gelegenheit mit seinen zehn Sektionen sein Bestes für die gute Sache tun. Er fordert deshalb alle seine Mitglieder und alle anderen Bayern auf, am kommenden Montag den Bismarckgarten zu besuchen. Zahlreiche Beteiligung der Bayern nebst Familien, auch aus Nachbarstädten, wird erwartet. Doppelt willkommen wird sein, wer in bayrischer Volkstracht kommt.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung des Frauenvereins.—Gutheißung des Jahresberichts.

Nach Erledigung der laufenden monatlichen Geschäfte wurden in der gestrigen, unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Klara Rehtmeyer im Germania Klubhause abgehaltenen Versammlung des Frauenvereins die Jahresberichte der Exekutivbehörde des deutschen Altenheims unterbreitet. Sie waren bereits von den verschiedenen Beamten in der letzten Sitzung des Vollziehungsausschusses verlesen worden, mußten aber den Statuten der Altenheimvereinigung gemäß vom Frauenverein gutgeheißen werden. Das geschah gestern, nachdem Frau Merker in Stellvertretung der von ihrer Reise noch nicht zurückgekehrten Sekretärin, Frau Rockener, jeden einzelnen Bericht verlesen hatte.

Es fand sodann eine allgemeine Besprechung über die kommende große Maifestlichkeit statt, und die in dem großen Bazar befindliche „Altenheimbude" dürfte jedenfalls eine bedeutende Anziehungskraft auf alle Käufer ausüben. Die Geschenke sind außerordentlich reichhaltig eingegangen und gehen noch immer ein, wofür die Präsidentin allen Gebern ihren herzlichsten Dank aussprach. Am morgigen Freitag Abend ½8 Uhr findet im Germania Klubhause eine Zusammenkunft aller jungen Mädchen statt, die in der „Altenheimbude" tätig sein werden. Den Schluß des Nachmittags bildete das übliche gesellige Beisammensein, wobei die Damen durch treffliche musikalische Darbietungen der Fräulein Straßburger und Langerich erfreut wurden.

* Beim Fensterputzen im 2. Stock des Gebäudes Nr. 5044 Sheridan Road verlor der Hausmeister Charles Chase das Gleichgewicht, stürzte ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost":

Es bemühen sich anscheinend jetzt gewisse Leute den Getränkeausschank an Sonntagen zu verhindern. Hierzu haben auch angeblich einige Klubdamen ihre Unterstützung angeboten. Es hat keinen Zweck, hier ein Wort über die sogenannten Weltverbesserer zu sagen, diese glauben, sie seien auserkoren um alles nach ihrem Geschmacke zu deichseln, und so hilft kein vernünftiges Zureden. Daß sich aber angeblich Klubdamen bereit finden, dieser Alarmtrommel zu folgen, das ist traurig. Wenn diese Damen wirklich etwas zum Wohle der Menschheit tun wollen, so sollen sie zunächst darauf hinwirken, daß keine Kriegsmaterialien mehr aus diesem Lande gesandt werden, damit der europäische Krieg ein Ende nimmt. Sodann mögen sie ihren Einfluß dahin geltend machen, daß eine baldige Einigung im hiesigen Bauhandwerker-Streik erzielt wird, damit Tausende von Arbeitern Aussicht auf baldige Arbeit bekommen und nicht länger am Hungertuch zu nagen brauchen. Mit diesen beiden Sachen würden die Damen einstweilen vollauf zu tun haben, und wenn sie dafür tätig sein wollten, der Menschheit wirklich eine Wohltat erweisen. Bei der Eingangs erwähnten Unterstützung würden sie dagegen das Gegenteil herbeiführen helfen, weil — abgesehen von allem anderen — gerade am Sonntag noch mancher arme Mann als Aushilfskellner seinen Verdienst findet.

Achtungsvoll, F. K.

Feldpostbrief eines Ungarn.

...., im Feber 1915.

Liebes Weib!

Zirka 6 Jahre ist es her, daß wir die Ringe getauscht haben. Ich denke zurück an den Augenblick, als wir uns vor dem Altare gegenseitig Treue bis zum Tode geschworen haben. Wir haben emsig unser Familiennest gebaut. Unser Familienleben war so schön! Wir hatten so schöne Hoffnungen! Dann ist auf einmal der rauhe Sturm des Weltkrieges gekommen, der die Hütten und Paläste betroffen, die liebenden Herzen auseinander gerissen hat. Auch ich habe dich mit den Kindern und mit den Sorgen allein gelassen. Das ist eine große Trauer für euch Frauen. Aber Gott wird uns nicht eine schwerere Last auferlegen, als wir ertragen können. Bedenke, daß andere noch viel mehr zu leiden haben, als du. Denke nur an die schrecklichen Verwüstungen, welche jene Gegenden erleiden, wo der Krieg wütet. Dort werden die Häuser niedergebrannt und niedergerissen, Stall und Scheune werden ausgeraubt und die Einwohner fühlen sich glücklich, wenn sie wenigstens ihr Leben retten können.

Mein liebes Weib! Der Weg der Leiden führt in das Himmelreich. Wenn auch der Schmerz in meinem Herzen krampfhaft zuckte, als ich die Schwelle unseres Hauses übertrat, so bin ich dennoch mit Begeisterung in die Kaserne getreten, denn es ist eine heilige Sache, für die wir jetzt kämpfen müssen. Wir wollen, daß es unseren Kindern besser gehe, darum schützen wir jetzt unseren Glauben, den Boden des Vaterlandes und die Freiheit. Wenn ich dem Körper nach auch weit von euch entfernt bin, war meine Seele nie näher zu euch, als jetzt in diesen schweren Zeiten. Während des Marsches und während der Ruhe, ja selbst im Kampfe fliegen meine Gedanken weit über Berg und Tal zu euch nach Hause; und die viel aneinander denken, sind sich niemals ferne.

Ich weiß, daß die Führung des Hauses und der Wirtschaft jetzt schwere Sorgen verursacht. Ich weiß, daß euch in diesen teuren Zeiten gar sehr euer Broterwerber fehlt. Verzage darum nicht, mein Weib.

Der Krieg erweicht selbst die härtesten Herzen, und Gott wird auch dich nicht verlassen. Ich habe gebeichtet und kommunizirt. Bezüglich meines Seelenheiles kannst du also ruhig sein. Sammle du allabendlich unsere Kleinen um dich, und betet für den in weiter Ferne kämpfenden Vater, für meine Kameraden und für das Vaterland. Und sollte Gott bestimmen, daß ich in fremder Erde begraben werde, wo keine heiße Träne auf meine Grabesscholle fällt, so ergib dich in das Unvermeidliche: Ich bin dann auf dem Felde der Ehre gefallen. Und ich hoffe nach Verlust des Erdenlebens das ewige Leben zu gewinnen, wo ich in Frieden bei Gott ruhen werde.

Jetzt wird es sich zeigen, ob du wahrhaftig eine katholische Frau bist, jetzt wird es kund, ob du eine treue Tochter deines Vaterlandes bist. Ihr Frauen Ungarns werdet nur dann eurer zwischen Leben und Tod kämpfenden Männer würdig sein, wenn ihr mit erhabener Seele und mit großer Geduld das heilige Opfer auf dem Altare des Vaterlandes bringt. Die jammernden und wehklagenden Weiber nehmen den Männern die Kampfeslust und machen den Erfolg des Krieges fraglich.

Der Krieg wird viel schneller vorübergehen, als ihr zuhause es denket. Wir werden siegen, denn wir müssen siegen. Dann wird es besser auf der Welt werden, es wird eine bessere, glücklichere Zeit anbrechen!

Mein liebes Weib! Du sollst dich glücklich schätzen, daß auch dein Mann als Held auf dem Schlachtfelde kämpft. Was wäre aus diesem schönen Ungarland geworden, wenn seine Söhne niemals ihr Blut für dasselbe aufgeopfert hätten? Wir konnten dieses schöne Land nur so in unserem Besitze behalten, daß die Männer Ungarns zu allen Zeiten getreu ihre Pflicht erfüllt haben. Es ist zwar schwer, ferne von euch zu sein, unsere lieben Kleinen zu verlassen, aber noch schwerer wäre für euch der Gedanke, wenn ich mich da, als der König alle Söhne des Vaterlandes zum Schutze desselben zu den Waffen rief, feige und ehrlos beiseite gedrückt hätte. Bis wir uns hier oder dort oben wiedersehen, viele Grüße und Küsse von deinem ewig liebenden Mann und euer Vater. Lebt wohl auf's Wiedersehen!

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Ein Schweizer Arzt über die Deutschen.

Dr. P. Pfaehler, Arzt in Solothurn, der schon seit längerer Zeit als Chefarzt eines deutschen Lazaretts tätig ist, schreibt: „Furchtbar Trauriges und wunderbar Erhebendes wirken hier auf das Gemüt. Meine Soldaten sind durchgehends prächtige Menschen, und zwar ohne Unterschied des Standes. Man sieht hier viel schlichtes Heldentum und eine herzerquickende Kameradschaftlichkeit. Ich werde mich schwer von meinem Wirkungskreise trennen können. Ich werde in den nächsten Tagen wieder neue Verwundete bekommen, da ich viele der Anvertrauten zur Truppe entlassen konnte; sie gehen alle in fröhlicher und tapferer Stimmung und mit einer Selbstverständlichkeit, die von hoher Auffassung des Vaterlandsgedankens spricht. Nie höre ich auch nur ein Wort des Hasses oder der Schmähung des Gegners. Wer kann da angesichts solcher Tatsachen noch an der hohen Kultur der Deutschen zweifeln!"

Lest die „Sonntagpost"!

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
— Basement —

Elegant garnirte Hüte, $3

Erstens, feine Qualität Formosa und Adamba Hüte, in beliebten Facons —

Dann, Garnirung durch geschickte Finger, mit hübschen Bandschleifen und wehenden Bändern, mit kleinen Blumen und etwas Laubwerk.

Und das Resultat sind diese reizenden Sommerhüte, die wir Euch heute offeriren, in acht prächtigen Facons, einschließlich die Kapott- und Matrosenhutfacon.

—Zu dem ganz speziellen Preise von $3 das Stück.

Basement, nördlicher Raum

Der Einkauf einer speziellen Anzahl ermöglicht diesen großen

Verkauf von Bettdecken

Zu den niedrigsten Preisen in dieser Saison.

Einfach gesäumte Bettdecken, $1.40 bis $3

Bettdecken mit gezackter Kante, $1.65 bis $3.25

Gezackte Bett-Garnituren. $2.25 bis $4.50

Ein spezieller Einkauf bringt diese großen Sendungen zu uns.

Und wir bringen sie sofort wieder zur Verteilung, indem wir sie nach derselben speziellen niedrigen Preisbasis markiren, zu der wir sie gekauft haben.

Und so habt Ihr die Gelegenheit zu profitiren, denn diese Preise sind weit unter den regulären.

Es sind im Ganzen zehn gute Nummern; Bettdecken von mittlerer und feiner Qualität zu den speziellen oben angegebenen Preisen.

Wir raten zu frühzeitigem Kaufen.

Basement, nördlicher Raum

Lokalbericht.

Bittere Enttäuschung.

Bei Heimkehr von Trauung unter Vaterschaftsklage verhaftet.

Taufe vor der Hochzeit.

Schmidt Constr. Co. und Fuhrmann Hockstra zu $5000 Schadenersatz verurteilt. —Greise Wittwe um $750 Goldbonds gebracht. — Gepfefferte Rechnung.

Coletta Gordon war beinahe sechzehn Jahre alt, als sie sich am 12. Februar 1915 von dem achtzehnjährigen William P. Johnson bewegen ließ, sich in Crown Point, Ind., von Friedensrichter Kemp heimlich mit ihm trauen zu lassen. Das Pärchen kehrte sofort heim, von den Schwiegereltern aber erfuhr Coletta, als sie nach einer Stunde aus dem Elternhause dem Gatten dorthin folgte, daß Johnson soeben auf Veranlassung einer Anderen unter einer Vaterschaftsanklage verhaftet worden sei. Seither hat sie ihn nicht wiedergesehen, und heute hat sie im Superiorgericht auf Lösung der Ehe angetragen.

Viola Bateman, geb. May, hat am Hochzeitstage, 1. Juli 1905, ihren Gatten, George mit Vornamen, angeblich ohne Grund, verlassen, weshalb er nunmehr auf Scheidung klagt. Robert N. Kitchen hat nach zweijähriger Ehe, am 2. November 1912, seine Gattin Delia und sein jetzt drei Jahre altes Kind im Stich gelassen. Frau Kitchen klagt auf Scheidung und Obhut über das Kind.

„Wann hast Du gesparated von Dein Mann, was für'n Jahr?" fragte ein jugendlicher Dolmetscher heute in Kreisrichter Walters Gerichtssaal die des Englischen unkundige Frau Libby Rabinovitz, 1347 Union Str., welche um Lösung ihrer Ehe mit Abe Rabinovitz und Obhut über ihr Kind nachsucht. „Er hat uns am 1. Januar 1911 ohne jeden Grund verlassen", war die Antwort, und bejahend lautete sie auf die weitere Frage: „Bist Du 'n gutem Weib zu ihm gewesen die ganze Zeit?" Verneinend hingegen auf die Frage: „Hast Du ihn gesehen die ganze Zeit, das er ist weggegangen?" Ein Nachbar, Louis Odens, stellte der Frau ein gutes Zeugniß aus, worauf ihr Wunsch in Erfüllung ging.

War ihm zu „grün".

Petronella Kielinowski, 1409 Süd Ashland Ave., und ihre Freundin, Frau Anna Martekanics, waren am 25. Juli 1912 mit Petronellas Gatten John, den sie drei Wochen vorher geheiratet hatte, auf der Wohnungssuche. „Jetzt muß ich erst mal ein Glas Bier trinken, wartet so lange", sagte er an der Ecke der Noble und Cornell Straße zu den beiden Frauen und verschwand in einer Wirtschaft, schlich sich zur Hintertür hinaus, eilte heim, packte seine Sachen und war, als die Frauen nach einer Stunde Wartens heimkehrten und die Bescheerung sahen, bereits auf der Fahrt nach Kalifornien. Petronella wurde heute geschieden; er hatte sie, wie ihr Anwalt dem Richter mitteilte, nur unter dem Einfluß des Stadtgerichts geheiratet, um ihrem Kinde einen ehrlichen Namen zu geben. „Sie sei ihm zu grün", soll er der jungen hübschen Frau zum Vorwurf gemacht haben.

Ferner wurde die Ehe von Samuel und Minna McBroom, 9921 Ewing Ave., aufgehoben. Zwei Monate nach der Hochzeit, die am 8. Oktober 1908 in Kenosha, Wis., stattgefunden hatte, erfuhr die junge Frau, daß ihr Gatte erst nach ihrer Heirat sich von seiner ersten Gattin hatte scheiden lassen. Sie bat ihn, sich nochmals mit ihr trauen zu lassen, er weigerte sich, die Frau hatte Niemand, bei dem sie sich Rat holen konnte, und blieb bei ihm bis zum letzten August. Dann trennte sie sich von ihm.

Harry G. Watts, ein Geschäftsreisender, erwirkte im vorletzten Oktober die Lösung seiner Ehe mit Eliza Watts, die er im Juli 1907 in St. Joseph, Mich., geheiratet hatte. Frau Watts ließ die Scheidung, weil auf unlautere Weise erlangt, umstoßen und wurde heute, auf eigenen Antrag, geschieden, ihr auch das Kind des Paares zugesprochen. Sie wohnt, seitdem der Gatte sie Weihnachten 1912 verließ, wieder bei den Eltern, 5910 Fulton Straße.

Das Nasenbein zerschlagen.

Carrie A. Fox bezichtigt ihren Gatten, Fred, Besitzer einer kleinen Farm, den sie am 13. April 1903 in Dayton, N. Y., geheiratet hatte, in ihrer Scheidungsklage, sie mit der Faust ins Gesicht geschlagen, durch ein Fenster gestoßen, ihr Nasenbein zerschlagen und sie schließlich durch schwere Drohungen am 10. Oktober 1913 zur Flucht genötigt haben. Sie verlangt Nährgeld. Alonzo Petrie wurde, seiner Scheidungsklage zufolge, am 15. Oktober 1907 von seiner Marie, die er ein Jahr vorher in St. Joseph, Mich., geehelicht hatte, ohne Grund verlassen.

Superiorrichter Foell hat heute das Nährgeld, welches der Zahnarzt Dr. Hermann A. Graham an der North Avenue seiner geschiedenen Gattin Matlin, 4430 Dover Str., zu bezahlen hat, von $20 und $7 die Woche vermindert und, wie schon bei der Scheidung das älteste, jetzt auch das zweitälteste der Kinder im Alter von 11, 8 und 6 Jahren, dem Vater zugesprochen; das jüngste soll bis zum 14. Jahre bei der Mutter bleiben! In jenem Hause an der Dover Str. wohnt auch F. S. Belt, dessenwegen Dr. Graham die Scheidung erwirkte.

Hoher Schadenersatz.

In einer Gasse zwischen der Lincoln und Robey Str., südlich von der 13., waren am 29. August 1912 zwei Kinder zu Tode verbrannt und ein drittes, der damals dreizehnjährige Edward Doherty, bös verletzt worden, als kochender Teer, welchen der Fuhrmann Samuel Hockstra dorthin gefahren hatte und die Schmidt Construktion Co. bei Pflasterungsarbeiten benützte, auf sie fiel. Dem kleinen Doherty sprachen heute Geschworene in Kreisrichter Morans Abteilung $5000 Schadenersatz gegen die Firma und den Fuhrmann zu.

Frau Rosie Bierhausen wurden von Geschworenen im Superiorgericht $750 gegen den Mathias Reinert und John Oechsner zugesprochen, weil Reinert trotz Verbots dem Gatten der Klägerin berauschende Getränke verkauft hatte.

Abgewiesen wurde Frau Katherine Ogliegta mit ihrer Klage wegen ungerechtfertigter Verhaftung gegen den Pfarrer Grzes von der St. Josefskirche in Chicago Heights, worüber gestern berichtet wurde.

Eine Architektenrechnung.

Vor Nachlaßrichter Horner wird seit drei Tagen über einen Anspruch von $19,000 von Architekten an den Nachlaß von Arthur M. Barnhart verhandelt. Die Architekten hatten die Pläne für die Grundmauern von vom Verstorbenen aufgeführten Hochbauten an der Monroe Straße und Wabash Ave. entworfen. Die Erben bekämpfen die Forderung als zu hoch.

Die „Goldbonds".

Die 70 Jahre alte Frau Anna M. Pfeiffer legte $750 in „Goldbonds" einer mexikanischen Viehzuchtgesellschaft an und versucht jetzt im Countygericht, das Geld wieder zu erlangen. Die Verklagten behaupten, daß die Mexikaner das Weidevieh geraubt hätten, und daß sie nicht haftbar seien.

Ist jetzt unterrichtet

Muß hohe Strafe zahlen, weil er einen Schießprügel trug.

Daß Unkenntniß des Gesetzes nicht vor Strafe schützt, mußte der Italiener Toni Micelli heute zu seinem Leidwesen erfahren. Der Mann war vor Kurzem aus Montana nach Chicago gekommen und trug in seiner Hüftentasche ständig ein Schießeisen gewaltigen Kalibers mit sich herum. Er fiel an der Harrison und Aberdeen Straße zwei Detektives auf, die ihn auf allgemeine Verdachtsgründe hin festnahmen. Auf der Bezirkswache wurde das Schießeisen bei ihm gefunden, und Richter Prindiville verurteilte ihn heute Morgen wegen unerlaubten Waffentragens zu einer Geldstrafe von $100 und den Kosten des Verfahrens.

Auf dem Wege zur Arbeit.

Im Vororte Berwyn wurde heute der 40jährige Swen Johnson, Nr. 3122 S. Oak Park Ave., von einem Personenzuge der Chicago, Burlington & Quincybahn überfahren und so schwer verletzt, daß er starb, ehe ein Arzt zur Stelle war. Das Unglück ereignete sich, als der Mann sich auf dem Wege zur Arbeit befand.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.52¼	$1.51	$1.52¼	$1.51¼
Juli	1.26⅞	1.25	1.26⅝	1.25¼
Sept	1.21¼	1.20⅛	1.20⅞	1.19⅞
Mais—				
Mai	.73⅛	.72⅞	.73	.72⅝
Juli	.75¾	.75	.75½	.75⅛
Sept	.77	.76¼	.76⅝-¾	.76⅞-½
Hafer—				
Mai	.51⅜	.51	.51¼	.51
Juli	.50⅝	.49⅞-50	.50-⅛	.50⅛-¼
Sept	.45½-⅝	.45¼	.45⅜-½	.45⅜-½
Speck—				
Mai	17.62	17.62	17.62	17.65
Juli	18.02	17.97	18.00	17.92-95
Sept	18.30	18.27-30	18.27-30	18.22
Schmalz—				
Sept	9.87	9.87	9.87	9.85
Rippchen—				
Juli	10.52	10.52	10.52	10.47
Sept	10.77	10.75	10.77	10.72-75

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.52½	.73⅛	.51½	17.85	9.62	10.40
Juli	$1.26⅝	.75½	.50⅛	18.22	9.75	10.60
Sept	$1.20½	.76⅝	.45½	18.55	10.00	10.85

Der Markt hatte heute feste Tendenz, Juliweizen schwankte zwischen $1.25 und $1.27¼. Als gegen Schluß der Börse ein staatlicher Bericht aus Missouri eintraf, in dem der Stand des Weizens auf nur 68 Prozent bewertet wird, stiegen die Preise. Der Umsatz war nur mäßig groß. Mais war flau, und der Preis schwankte nur um ¾ Cents. Es wurden etwa 250,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft. B. W. Snow meldet, daß die Hessenfliege Schaden in Indiana angerichtet hat. Der Stand des Winterweizens scheint seit dem 1. Mai um 6 bis 8 Punkte heruntergegangen zu sein.

Produktenbörse.

Butter wich heute ¼ Cent im Preise, doch blieb der Preis für Graßbutter unverändert, und waren Käufer bereit für solche bester Qualität bis zu 27 Cents zu zahlen. Die Nachfrage ist lebhaft und das Geschäft dementsprechend befriedigend.

Eier wurden ebenfalls ¼ Cent billiger verzeichnet und kosten für die beste Sorte 18 bis 18¼ Cents. Die Zufuhr ist reichlich, doch findet sie größtenteils Abnahme, da das Lokalgeschäft große Anforderungen stellt.

Der Geflügelmarkt wies wenig Verkehr auf, nur Hühner fanden guten Absatz. Geschlachtete Kälber, bester Art, kosteten ½ Cent weniger für das Pfund.

Kartoffeln trafen in großer Menge ein, doch hatten die Empfänger Mühe, Käufer dafür zu finden. Obwohl anscheinend die Preise aufrecht erhalten werden, konnten jedoch größere Käufer Nachläße von 1 bis 2 Cents das Bushel erhalten.

Gemüse und Früchte bewahrten fast ausnahmslos die gestrigen Preise.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.	$0.26¾	—0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.26	—0.26¼
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.18	—0.18¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.17¾
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.17¾
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$	0.15
„Spring Broilers", Dutzend	5.00	—8.00
(müssen mindestens 1¼ Pfund wiegen).		
Truthühner, lebend, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10
Große, fette Enten, Pfund		0.15
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.60
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, Pfund		0.14

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$3.50	—4.25
Ben Davis	3.00	—3.25
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	3.00	—3.25
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.50	—4.00
Golden Russetts	3.25	—3.50
Northern Spies	4.00	—6.00
Willow Twigs		3.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Roxbury Russetts	3.25	—3.50
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Permain, je nach Größe	1.50	—1.85
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große	1.50	—1.85
Spitzenberg	2.25	—2.50
Stayman Wine Sap	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten	1.00	—1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	3.50	—4.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe	3.50	—4.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mississippi, die Kiste	1.25	—1.75
Louisiana, Kisten, 24 Quarts	1.50	—2.00
Tennessee, Kisten, 24 Quarts	1.50	—2.00
Illinois, Kisten	1.00	—2.00

Stachelbeeren.

Kiste, 24 Quarts	1.00	—1.25

Nüsse.

(Notirungen von E. E. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	2.25	—3.25
Zitronen, die Kiste	3.00	—3.25
Ananas, Crate		2.25
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	2.00	—2.50
do., weiß, 10 Pfund	1.50	—2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtz.	$0.60	—0.75
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, das Faß	1.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.25	—1.25
Blumenkohl, kalif., 1 Dtz. Crate	1.50	—3.00
do., Bushel	1.65	—1.75
do., St. Louis, Korb	1.00	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.15	—0.25
Campignons, Karton zu		0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.15	—0.30
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	2.50	—3.50
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 15—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.30	—0.35
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	0.75	—1.00
do., Illinois, 1 Bushel		1.10
Grünkohl, Texas, das Faß	2.75	—2.85
do., neuer, Mississippi	2.75	—2.90
Gurken, das Dutzend	0.50	—0.75
Hubbard Squash, Faß		0.75
Karrotten, Louisiana, Faß		3.50
do., do., Hamper	0.60	—0.85
Knoblauch, der Strang	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund		0.08
Kohlrabi, Hamper	0.50	—0.90
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.25	—0.75
do., kleines Faß, St. Louis	0.75	—1.25
do., kalifornischer, Kiste		2.50
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	0.50	—1.75
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., St. Louis, Faß	2.50	—3.00
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Konner, Faß	3.00	—4.00
Austerpflanz, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	1.60	—2.75
do., Louisiana, das Faß	1.50	—2.00
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste	1.50	—2.75
do., do., Nr. 2	1.50	—2.00
Pfefferminze, Dutzend Bündel		0.75
Radieschen, Bushel, Illinois	0.50	—0.60
do., 100 Bündel	0.75	—1.00
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, großes Faß, Louisiana		2.50
do., Mississippi, Hamper	0.65	—0.75
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	1.00	—2.50
do., Texas, Hamper	0.60	—0.75
do., Louisiana, ⅔ Bushel	2.00	—2.25
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtz. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	1.25	—1.50
do., do., extra, Kiste		1.75
do., Illinois, ⅓ Bushel	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.25
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtz. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.00	—1.25
do., kalif., grüner, Kiste	1.25	—1.75
do., Illinois, ⅓ Bushel	0.40	—0.60
Spinat, Kiste, St. Louis	0.10	—0.25
do., großes Faß, New Orleans	1.25	—1.75
do., Kübel	0.20	—0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Florida, Kiste	3.25	—3.50
do., kleine	1.50	—2.00
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, Körbchen	0.10	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	4.00	—5.00
do., do. rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	0.85	—1.00
do., do., Nr. 2	0.50	—0.65
do., weiße, Nr. 1	0.85	—1.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.10	—3.25
do., gewöhnliche	2.90	—3.00
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.35	—0.43
Wisconsin, Bushel	0.35	—0.43
Ohio, Saatkartoffeln Bushel	0.70	—0.75
Neue Florida, Faß	5.25	—5.40
do., Nr. 2, das Faß	4.10	—4.25
Virginia, weiß	1.25	—1.50
Florida, rot	1.00	—1.85

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.43½; Nr. 3, rot, $1.51½; Nr. 4, hart, $1.50; Nr. 3, hart, $1.52—$1.53½; Nr. 2, hart, $1.50; Nr. 2, rot, $1.52¼.

Mais. „Sample Grade", 73c; Nr. 6, gemischt, 73c; Nr. 3, gemischt, 74—75c; Nr. 2, gemischt, 74¼—74½c; Nr. 6, gelb, 73½c; Nr. 3, gelb, 74½c—75c; Nr. 2, gelb, 75—75¼c; Nr. 3, weiß, 74½c.

Hafer. „Sample Grade", 49¾—51½c; Nr. 4, weiß, 49¾—51¾c; Nr. 3, gemischt, 51¼c; Nr. 3, weiß, 52—52½c; „Standard", 52¾c; Nr. 2, weiß, 52¾c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 151,000, von Mais 110,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 136,000 Bu. Weizen und 141,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 75—79c; „Feed", 73½c; „Screenings", 69—74½c.

Roggen. „Sample Grade", $1.18; Nr. 2, $1.17; Nr. 3, $1.15.

Mehl. „Spring Patents", $8.10—$8.30 das Faß; Roggenmehl, $6.60—$5.80; „First Clears", $6.10—$6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2 Timothy, $15.50—$60.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$12.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$6.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.65—$8.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.25—$7.65; Schlachtkühe, $4.85—$7.00; Bullen, $5.00—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.40—$7.55 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.55—$7.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.55—$7.65; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.00—$7.50.

Schafe. „Fed Wethers", $7.50—$9.00 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.00—$11.00; „Fed Yearlings", $9.00—$10.00; „Western Ewes", $7.25—$8.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.16½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.70
do., gereinigt, do.	0.71
Terpentin, im Faß	0.54
Cocene	0.10½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.38

95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49

(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Chic. Pneum. Tool	25	54	53¼	53½
Chi. Title & Trust	20	209½	209½	209½
Commonwealth Edison	17	133½	133½	133½
Diamond Match	25	95¼	95	95¼
Illinois Brick	40	63	63	63
Public Service	20	80	80	80
Quaker Oats bevorzugt	10	166	166	166
Sears-Roebuck	170	134½	133½	134¼
Stewart-Warner, gew.	55	63½	63¼	63½
Street's S. Car	20	2	2	2
Swift & Co.	33	107½	107½	107½
Union Carbide	30	154½	154	154½

Bonds.

$5000 Armour & Co. 4½s	92¾
1000 Chicago Telephone 5s	100½
7000 Chicago Telephone 5s	100½
5000 Swift & Co. 5s	96

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beiner, Klara, 1773 Ainslie Str.
Baeslau, Marie, 72 J., 1811 Hammond Str.
Behack, Paul.
Bengelsdorff, Ida, 2219 Lincoln Ave.
Caffell, Abraham, 3660 W. 12. Straße.
Keller, Wm., 63 J., Willow Springs.
Lemmer, Chas., 2916 Archer Ave.
Mieffe, Charles, 7053 Ridge Ave.
Riesner, Anna, 32 J., 1321 Vine Str.
Schwartz, Emil, 41 J., Naperville.
Voß, Emil, 39 J., 4462 Fifth Ave.
Waldbauer, Wm., 78 J.

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ein riesiger Einkauf und Verkauf, für Männer und Jünglinge, von

$10, $12 und $15 Frühjahr-Anzügen zu 7.95

werden in unserem Bargain Basement am Freitag offerirt.

Zum Gräberschmückungstag wünscht jeder Mann seinen Sommeranzug zu haben. Wenn Ihr den Eurigen noch nicht habt, so bietet Euch dieser sehr zeitgemäße Verkauf von $10.00, $12.00 und $15.00 Anzügen zu 7.95 eine Gelegenheit, die Ihr nicht versäumen dürft. Wir haben soeben einen großen Einkauf von Anzügen für Männer und Jünglinge abgeschlossen, in Frühjahr- und Sommermoden, von einem der besten Fabrikanten New Yorks hergestellt, und offeriren sie morgen in unserem Bargain-Basement zu einem ganz außergewöhnlichen gelderſparenden Preis.

Männer, die Kenner von guten Kleidern sind, werden sofort einsehen, was für sensationelle Werte diese Anzüge sind zu dem auffallend niedrigen Preis den wir in diesem Verkauf verlangen. Allerneueste Moden, ausgezeichnete Stoffe, sehr wünschenswerte Muster. Ihr solltet diese Anzüge sehen — Ihr werdet sicherlich angenehm überrascht sein.

Eingeschlossen sind viele reinwollene blaue Serge Anzüge, ganz mit Skinnersatin gefüttert, sowie feine blaue und graue Worsted Anzüge, in Dutzenden verschiedener modischer Muster und Schattirungen. Facons mit Patchtaschen und weichen Rollaufschlägen für Jünglinge und junge Männer, und unauffälligere Facons für ältere Männer, in passenden Größen für jeden Mann und Jüngling. Eure Auswahl von diesen feinen Anzügen, zum Verkauf zu

7.95

Bargain Basement

Verkauf von „Kingly" Hosen

„Kingly" Hosen sind bekannt als „die besten in Amerika gemachten Hosen." Unser ganzes Lager von „Kingly" Hosen im Bargain-Basement, nicht ein Paar zurückbehalten, wurde für den Freitagverkauf in 2 Partien eingeteilt.

„Kingly" Hosen, die regulär für $3.00 das Paar verkauft werden, in Größen 29 bis 58 Taillenmaß, ein feines Assortment von Mustern, zum Verkauf zu **1.90**

Die feinsten „Kingly" Hosen, die in unserem Bargain-Basement verkauft werden; alle Größen; blaue Serge und gestreifte Worsteds, Werte bis zu $5.00, zu nur..... **2.69**

$1 und 1.25 Khaki Hosen zu 79c

$1.00 und $1.25 Khaki Hosen für Männer und Jünglinge, unten mit Aufschlägen, durch und durch gut gemacht, von einem der besten Fabrikanten feiner Hosen in Amerika, und in allen Größen. Eine große spezielle Offerte für Freitag, speziell zu.................. **79c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Porter, 2. Bartender, gutes Heim für älteren Mann. 3948 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrener Bushelman und Presser. Persönlich vorzusprechen, 1340 West Madison Straße.

Verlangt: Painter und Calsominer. 2224 Burling Str., 6 Uhr.

Verlangt: Junge an Brot zu arbeiten. Bäckerei, 2151 Southport Ave.

Verlangt: Selbständiger Cakebäcker, 7 Tage. $22. T 133 Abendpost.

Verlangt: Barbier, gute, stetige Stelle. 5713 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 3561 Armitage Ave.

Verlangt: Bartender. Vorzusprechen nach 3 Uhr — 170 N. Fifth Ave.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Junge um an Cakes zu arbeiten. — 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Laufjunge, 16 Jahre oder darüber, muß willig und aufgeweckt sein und mit seinen Eltern wohnen; $5 für den Anfang. Freitag Nachmittag vorzusprechen. L. Heller u. Co., 223 West Jackson Blvd., Chicago.

Verlangt: Polsterer. 1532 So. Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Guter Cleaner. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr. 742 Willow Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Erste und zweite Hand an Brot und Cakes. 6452 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Porter, muß englisch, deutsch, und entweder polnisch oder böhmisch sprechen; nur ein unverheirateter Mann. Joseph Jaborsky, 158 N. Green Str.

Verlangt: Erfahrener Mechaniker an Automobil-Motors und Magnetos. Nachzufragen: 4660 Lake Park Ave.

Verlangt: Tüchtiger, flinker Schreiner, Vorstadt, Fahrt 20c. Ebenfalls guter Painter. Briefe mit Lohnangabe, mit oder ohne Board. Adr.: W. 274, Abendpost.

Verlangt: Custom Hosenmacher; beständige Arbeit; kein „Shopman". Nachzufragen: 633 Exchange Building. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Porter, einer der Bartenden kann. 3147 N. Clark Str. mido

Verlangt: Guter Barbier, lediger Mann, kann Partner werden, kein Geld nötig. Bitte persönlich vorzusprechen. 1538 Portland Ave., Chicago Heights. dimido

Verlangt: Sofort, erfahrene Korbflechter. Anzufragen: Mr. Grummell, 180 N. Wabash Ave., Basement. dimido

Verlangt: Generalvertreter für Illinois, zum Vertrieb unserer handgemachten Havana-Zigarren, 6 konkurrenzlose Spezialitäten. Ernster, unternehmungsfähiger Kaufmann mit etwas Kapital kann sich gute Existenz sichern. Adr.: John Layer, 140 Ost 24. Str., New York City. 17mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Herren und Damen mit großem Bekanntenkreis können sich durch Kooperation mit großer Korporation gutes Einkommen erwerben; Haupt- oder Nebenbeschäftigung; aktive Logen- und Vereinsmitglieder vorgezogen. P. 302 Abendpost. 20mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutscher, verheirateter Mann sucht Stelle als Porter und Lunchman; scheut keine Arbeit; am letzten Platz zwei Jahre. Willming, 1814 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 33 Jahre alt, spricht deutsch und polnisch, etwas englisch, sucht irgend welche Porterarbeit usw. Adr.: B 321 Abendpost.

Gesucht: Bartender, tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter, sucht Stellung; Referenzen, Kaution. Telephon: Lincoln 2087. 20mai1wX

Gesucht: Anständiger Deutscher, Mitte der 20ger, möchte das Delikatessengeschäft erlernen; will sich überall nützlich machen. Adr.: T 151 Abendpost. dofr

Gesucht: Erfahrener Farmarbeiter sucht Arbeit; 26 Jahre alt; unverheiratet. Adr.: A 90 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge von 16 Jahren wünscht Stellung, hat Erfahrung in Bäckerei. Telephon: Yards 4885. dimido

Gesucht: Engineer, jung, ledig, gut an Reparaturen, erfahren mit Eis-Maschine, Elevators, Plumbing, Steamfitting, Wiring, sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: A 63 Abendpost. 16mai1wX

Gesucht: Junger deutscher Handelsschüler bittet dringend um entsprechende Beschäftigung. — Adr.: B 315 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit, gesund und kräftig. Carl Kemmer, 4515 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Bartender, 24 Jahre alt, sucht Stellung. Lang, 1106 Wells Str. Tel. Superior 8458. midofr

Gesucht: Lunchmann sucht Stelle im Saloon, erster Klasse Mann, versteht auch Lunch zu kochen, deutscher Platz vorgezogen. 5210 South Marshfield Ave. mido

Gesucht: Guter Carpenter, vertraut, sucht einige Arbeit. 336 West 25. Place. mdofr

Gesucht: Guter Helfer an Brot und Cakes wünscht Arbeit. Adresse: Matnsh, 2241 West 19. Straße. mido

Gesucht: Suche Stellung als Heizer, Maschinist und Blacksmith oder Janitorarbeit; ich scheue keine Arbeit. Anton Hergatt, 2034 West 22. Place. mido

Gesucht: Ein Mann wünscht leichte Arbeit; kann $1000 Kaution stellen. Adr.: T 131 Abpst. mido

Gesucht: Deutscher Wagner, langjährige Erfahrung, verrichtet auch andere Holzarbeit und kann etwas Painten, sucht stetige Arbeit. Adressirt: J. St., 1952 Bissell Str., Flat 1. dimido

Gesucht: Stellung als gute zweite Hand an Cakes oder Brot, kann auch allein arbeiten in kleiner Bäckerei. 3035 N. Racine Ave., 1. Flat. Telephon: Graceland 0433. mido

Gesucht: Porter, erfahrener, lediger Mann, kann hinter der Bar aushelfen, serviren, sucht Stellung. Empfehlungen. Wilhelm, 1456 Larrabee Straße. mido

Gesucht: Guter Bäcker sucht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. 3228 Princeton Ave., Basement. dido

Gesucht: Junger Deutscher wünscht die Bäckerei zu erlernen. 5152 Bishop Str. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Princeß. — „The Lady in Red."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Songbird."
Garrick. — „Dancing Around."
Powers'. — „Moloch."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Victoria. — „Ten Nights in a Barroom."
Crown. — „Uncle Tom's Cabin."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzesepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, deutschböhme (Erzgebirger) sucht Stelle als Lunchmann oder Porter, kann Bar tenden. 10 Jahre Erfahrung. Adr.: T 158 Abendpost.

Gesucht: Anstreichergehilfe sucht Arbeit; zwei Jahre Erfahrung. Adr.: T 135 Abendpost.

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht stetige Arbeit. Tel.: Yards 624.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker oder Junge sucht Stelle in Bäckerei. 1433 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Guter Brot- und Bisquit Bäcker, selbständig, sucht stetige Arbeit. Fritz Kurbjun, 4841 W. Cornelia Ave. dofr

Gesucht: Maschinist, Spezialist an allen Sorten Phonographen und Nähmaschinen-Reparaturen, sucht Arbeit. T. M. Cooper, 1517 Sedgwick Str.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, selbständig, sucht Arbeit. Telephone Irving 4826. dofr

Gesucht: Stelle als Helfer für Janitor; ledig. Fitgel, 616 Hobbie Str.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht irgendwelche Arbeit. Johann Gehrs, 4125 N. Claremont Ave.

Gesucht: Guter deutscher Barbier, spricht mehrere Sprachen, sucht beständige Arbeit. 234 West 46. Straße.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. 517 N. Dearborn Str.

Gesucht: Starker Junge, 16 Jahre, wünscht Stelle in Drug Store oder andere Beschäftigung, auf Nordseite. 2707 Ashland Ave.

Gesucht: Selbständiger Cakebäcker sucht stetigen Platz. Adr.: 1714 N. Whipple Str. Telephon: Belmont 4412. dofr

Gesucht: Starker deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 1753 Jarvis Ave., Rogers Park, William Rennard, Telephon: Rogers Park 587.

Gesucht: Painter, Paperhanger, sucht Arbeit.— 1557 Clybourn Ave.

Gesucht: Starker Junge, noch nicht lange im Lande, sucht und bittet um irgend welche Beschäftigung. Ernest Brunner, 1951 Osgood Str.

Gesucht: Junger Butcher sucht Arbeit im Store zu helfen; spricht deutsch und polnisch. D. Eisele, 2103 Osgood Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zigzag Stickerei und Knie Stickerei-Maschinen-Operators; müssen erfahren sein; höchste Löhne. Chicago Embroidery Co., 1715 West Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. dofr

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 1341 N. Clark Str.

Verlangt: Kräftige Frauen bei gutem Lohn und stetiger Arbeit in der Potato Chip Fabrik, 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Maschinen-Operators an Davis Nähmaschinen. Cohen Specialty Mfg. Co., 524 West Monroe Str.

Verlangt: Christliches Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei; keine Hausarbeit. Bäckerei, 1157 West 12. Straße.

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 4201 Archer Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Ohne Wäsche. 2634 N. Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausreinigung fertig. 842 Leland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, 4 in Familie. Guter Lohn. 2. Apt. 6853 Jefferey Ave., Phone Blackstone 1091. 20maiiwX

Verlangt: Mädchen oder ältere Dame für leichte Hausarbeit und Nähen; kleine Familie; gutes Heim. 3441 Franklin Blvd.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Haushalt auf Farm; gutes Heim; geringer Lohn. 1676 Edgewater Ave.

Verlangt: Zuverlässige, englisch sprechende deutsche Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; muß die besten Referenzen haben. Adr.: H 961, Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. Willinsky, 1340 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Starkes, junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $3 wöchentlich, Zimmer und Board. Mr. Albert, Tel.: Harrison 5728. dosafon

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4829 N. Central Park Ave., erstes Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1424 Olive Ave., nehmt North Clark Str. Car bis Olive Ave.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin für Saloon. Rosenfeld & Brown, 60 West Harrison Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Remganum, 5727 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Liebe zu Kindern haben. 3537 Douglas Blvd., 2. Flat dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Mrs. Mided, 1252 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3147 Darwin Terrace, Ecke Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Mrs. Hoffman, 215 Ost 45. Str., Telephon: Kenwood 1713.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Kinder, gutes Heim. 6231 Rhodes Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5154 Indiana Ave., Mrs. Levitt.

Verlangt: Gebildetes Mädchen für zwei Kinder im Alter von ein und vier Jahren. Muß auch im Nähen bewandert sein. 540 Surf Str., 1 Block nördl. von Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Waschen und Bügeln; 3 in Familie; guter Lohn. H. Metzger, 4352 Indiana Ave., 1. Flat. —fr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willig sein und Kinder lieb haben; Lohn $6 ,1609 Fargo Ave. Telephon Rogers Park 2209. midofr

Verlangt: Anständiges deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und stetige Stellung für die richtige Person. Nachzufragen: 6018 South Park Ave., 2. Apartment. Telephon: Normal 6708. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Greenview Ave., nahe Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für Kinder. 4502 Indiana Avenue, 1. Apt. mido

Verlangt: Eine gute Haushälterin, die alle Arbeit verrichten kann. Nachzufragen bei Mrs. Halle, 4337 Michigan Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. T. Knebl, 645 Sheridan Rd., nahe Grace Str. Tel.: Lake View 1704. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, 3 in Familie. Phone Normal 5221. Hoffman, 352 E. 59. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit — kein Wäschen. 6212 Newark Ave. midofr

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; mäßiger Lohn; gutes Heim. Mrs. Rosenthal, 1208 S. Lawndale Ave. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim für passendes Mädchen; kleine Familie; keine Kinder. Reinhardt, 1926 Humboldt Blvd., 1. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Pk. 18mz1mX

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. Anzufragen im ersten Flat, 4445 Washington Boulevard. dimido

Verlangt: Eine erster Klasse österreichisch-ungarische Köchin, sofort; guter Lohn. 5056 Michigan Ave. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau, beim Tag. Koffman, 3123 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 3123 Douglas Blvd.

Verlangt: Frau als Wärterin bei Wöchnerin. Feller, 1301 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; 2 in der Familie; kein Waschen. 2648 Hirsch Boulevard.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein; 3 erwachsene Personen in der Familie; guter Lohn für kompetente und zuverlässige Person; schreibt, mit Angabe von Erfahrung unter der Adr.: P. M. Helinski, Box 50, Park Ridge, J. 13 Meilen von Chicago. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen, um an zwei Abenden in der Woche bei Schulkindern zu bleiben; keine Hausarbeit. 2522 Burling Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2522 Burling Str., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit —mit oder ohne Wäsche. 5440 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Saubere Frau für Waschen, Bügeln und Hausreinigen. 1417 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 462 Deming Place, 1. Apt. Telephon: Diversey 8550.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten; gutes Heim. 2700 Kimball Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1120 N. Oakley Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6140 Eberhard Ave., 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, eines das Kinder liebt hat, Referenzen. 2. Apt. 4921 Calumet Ave.

Verlangt: Zimmermädchen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2465 Burling Straße.

Verlangt: Alleinstehende Frau, die etwas Einrichtung hat, als Haushälterin bei einem Geschäftsmann. Adr.: W 260 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen; Abends heimgehen. Mrs. Johnson, 3218 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 527 Barry Ave.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. Lewis, 4953 Vincennes Ave.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. B. Kay, 5211 Indiana Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 840 Ost 51. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3342 Warner Ave., nahe Kimball. Telephon: Irving 6865.

Verlangt: Kindermädchen, muß bei der Hausarbeit mithelfen. Guter Lohn. 4719 Michigan Ave., 2. Apartment. Telephon: Oakland 4202.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 5318 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Familie von 4 erwachsenen Personen. 2715 Hampden Ave., 3. Apartment, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 427 Oakdale Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Amiter, 2701 N. Albany Ave., 1 Block von Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Muß kochen können, bester Lohn. 745 Gordon Terrace, 1. Apt., 1 Block südlich von Buena Ave., Phone Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Franks Buffet, 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Gutes Heim. muß waschen und bügeln. 2107 Humboldt Blvd., Herzman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3523 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Lohn, Zimmer und Board. 1021 West Harrison Str. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen; kann frisch eingewandert sein. Mrs. Komie, 4527 Prairie Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Auto Mechaniker, Milling Machine. Centr. Employm't, 184 W. Washington.

Verlangt: Zuverlässige Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7 und $8 wöchentlich; vorzusprechen im Wilson Employment Bureau, 1039 Wilson Ave. 19maiiwX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro verlangt Privatköchinnen u. Hausmädchen; beste Löhne. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 16mai1mtX

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; beste Plätze, guter Lohn. Neiburger Employment Agency, 1118 N. Robey Str. 15mi1wX

Deutsche Hilfe stets verlangt, privat. Trach Employment Agency, 3522 Indiana Avenue. 9m2wX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7ap1X*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei oder Delikatessen. B. K., 2919 Lexington Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Freitags und Samstags zum Waschen und Reinmachen. Tel.: Diversey 2072.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in deutscher Familie. 3500 South California Ave. dofr

Gesucht: Frau wünscht Wäsche und Bügelarbeit in's Haus zu nehmen. 1942 Fremont Str. — Telephon: Lincoln 7518.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen, 4542 Wentworth Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit Anfangs der Woche — Mrs. Keller, 1848 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen, spricht englisch, hat Referenzen. 1865 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei 1 oder 2 Herren, mit Kind nicht ausgeschlossen. Adresse durch Phone Lincoln 1618.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, einige Tage in der Woche. 1427 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 114 E. Chestnut Str. dofr

Gesucht: Frau sucht Arbeit im Saloon; zu Hause schlafen; bitte vorzusprechen oder zu schreiben, A. Y., 827 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie oder Wittwers Heim, keine Wäsche, fein Kochen und Baden. 2. Floor, 1935 Sheffield Ave., nahe Center Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie, mit allen Arbeiten vertraut, spricht englisch. Gerhardt, 506 North Ave. Tel.: Diversey 9982. mido

Gesucht: Deutschamerikanische Frau mit 4-jährigem Kinde wünscht Stellung als Haushälterin. Bitte vorzusprechen: Mrs. Anna Minz, 1011 N. Franklin Straße. mido

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen oder reinmachen oder Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen: 4416 W. 31. Str.

Gesucht: Respektable Frau, 35 Jahre alt, sucht gute Stelle für leichte Hausarbeit, kein waschen, spricht deutsch und englisch, Nordseite bevorzugt. K. P., 2140 Powell Ave. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit in Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. mido

Gesucht: Erfahrene Businesslunch-Köchin sucht Stelle. Adr.: T 137 Abendpost. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres Ehepaar, mit Sohn, Eisenarbeiter, suchen Stelle als Janitor, können mit allen Werkzeugen umgehen. Franz Engel, 1493 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, 30 Jahre alt, wünschen Stellung als Hausmann oder sonstige Beschäftigung. Adressen erbeten unter A 81 Abendpost, oder 1547 Wieland Str.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor; versteht alle Reparaturen. Philipp Göckus, 1315 Fulton Str. dimido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Wittwe mit eigenem Heim sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mannes, kein Trinker, zwischen 42 und 55 Jahren zwecks Heirat. Nur ernst meinende mögen sich melden. Adr.: B 309 Abendpost.

Heiratsgesuch. Alleinstehende Frau sucht die Bekanntschaft eines älteren Farmers zwecks Heirat, bin 33 Jahre alt, gesund, habe 4 Kinder, welche auch schon etwas helfen können; nur Farmer mögen sich melden, welche slawisch oder böhmisch sprechen. Alter Nebensache. Keine Agenten. Briefe bis Montag bitte unter Adr.: T. 150, Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf!
Ich verkaufe morgen morgen um 10 Uhr Vorm. in meinen Verkaufsräumen, 2532 Lincoln Ave., für eine Nordseite Storage Co., 3 Wagenladungen Möbel, Rugs und Haushaltwaaren, die Möbel bestehen aus Dressers, Couches, Messing- u. Eisenbettstellen, Oefen, Rugs, Ausziehtischen, Chiffoniers und anderen Artikeln, zu zahlreich, um sie hier anzuführen.
J. Ralph, Auktionator.

Verschleudere diese Woche: 2 schöne Messingbetten, Oak Dresser, guter Rug 9 bei 12. 1812 Grace Str., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

—Spezial-Verkauf.—
40 Parlor Sets, werden anderswo für $35 bis $150 verkauft, am Freitag und Sonnabend für $25 bis $72. Echtes Leder, garantirt. Ebenfalls 20 Küchenöfen müssen verschleudert werden. — Kommt frühzeitig, damit Ihr große Auswahl habt. dofrsa
Boyson Furniture Co.,
1521 W. 63. Str., 1 Straße östl. von Ashland Av.

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände, $150 Parlor Suit, $60; $90 Mahagoni Eßzimmertisch, 6 Stühle, $35; $200 Phonograph $100; $400 Piano, $150; $45 Rug, $20.; 4 Bettzimmer, vollständig, Geschirr, elektr. Lampen, Gardinen, Bilder usw.; alles wie neu. Wohnung, 4346 Washington Blvd. 19mai1wX

Verlasse die Stadt, bin gezwungen, meine prachtvollen Möbel billig zu verkaufen; auch Mahagoni Piano, $400 werth, $150; $150 Phonograph $75; 3 Monate im Gebrauch; verkaufe separat. 1514 West 55. Str., nahe Ashland. — Drover 716. 19mai1wX

Verkaufe 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer-Set, Messingbett vollständig, Dresser u. Chiffonier, Set Dishes, Bilder, Statuen etc., $150; mehrere und Artikel billig. Ebenfalls Piano, 3162 Pine Grove Ave., 2 Bl. östl. Broadway, nahe Belmont. 18mai1mX

Verschleudert.
$175 Parlor Set, $36; $40 Rugs, $18; Davenport, $15; Dining Tisch und sechs Stühle, $30; Couch, Icebox, Bücherschrank, Bilder, Gardinen, Messingbetten, Bibliothektisch, Dresser, neues $450 Piano, $110. 3109 Palmer Square. 13mai1wX

Boyson Furniture Co., 1521 West 63. Straße, Das deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel zahlen, wenn Ihr sie für baar zum halben Preis kaufen könnt. 12mai1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Victor Victrola und 25 Rekords, $15. Dr. Bradshaw, 3056 Madison Str. mai8,9,11,13,15,16,18,20,23

$85.00 kaufen $400 Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 18mai1wX

Nur $65 für ein hübsches Kimball Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 16m1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Neun Gänse, 14 Enten, ein Schwein, billig. 1376 West 79. Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde und zwei Stuten, $25 und $75 das Stück; gute Arbeiter. 1376 West 79. Str.

Zu verkaufen: $160 Top-Grocerywagen für $75. 3420 Elston Ave.

Zu verkaufen: 2 Pferde und Wagen. 3545 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine elegante, feine Extension Top-Cutunder Familien-Surrey; Gummireifen; so gut wie neu. Nachzufragen 1621 Irving Park Boulevard. dofr.

Zu verkaufen: Starkes Expreßpferd. 5404 Rockwell Straße. 19mai1wX

$85 kaufen junges schwarzes Pferd, 1400 Pfund; $110 kaufen braunes Pferd, 5 Jahre alt, 1500 Pfund. 731 Lake Str. 19mai1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Soeben erhalten, eine Carladung von feuersicheren Safes. $12 u. aufw. 1325 Wabash Ave. 11mai1mX

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kallish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap.*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Schusters Handwerkszeug und Nähmaschine, Counter, 2 Show Cases, Shelving, Regina Records. 1651 Grand Ave., Abends oder Morgens.

Zu kaufen gesucht: Cash Register. Adr.: W. 263, Abendpost.

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9ds*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

General Model, Tool und Machine Works. Erfinder. Unser Stab von tüchtigen gelernten Mechanikern ist Kunden behilflich in der Entwickelung und Vervollständigung von Ideen, Patenten und Erfindungen. Expert Modell- und Maschinen-Bau. Wissenschaftliche Experimentirarbeiten aller Beschreibungen. Alle Arbeiten zuverlässig und vertrauensvoll.
Regal Model & Tool Works,
124 Süd Clark Str. 8mai1mX

Frances Praßberger wird gebeten, 1301 N. Wells Str., Schiller, für Postsachen vorzusprechen.

Painting, Paperhanging und Calcimining wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantirt. Telephon: Wellington 3382. dofrson

Schreibmaschinen-Arbeiten (deutsch, italienisch, englisch) werden promt und billig ausgeführt. Adr.: W 264 Abendpost. dofr

Zwei Kinder, nicht unter 2 Jahren, in Pflege genommen. Pusamies Farm, Breedsville, Mich.

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig ausgeführt; Stadt oder Land. — Bush, 3320 West Ravenswood Ave. Telephon: Wellington 765. dofr

Asphaltdächer über Schindeln, gut und billig bei Hermann Eiche, 4122 N. Drake Ave., Telephon: Irving 9804. dosa

Gesundes Kind von 3—6 Jahren wird in gute Pflege genommen: $3.50 die Woche; wohne nahe Park und See. Adr.: B 311 Abendpost.

Matratzen-Ueberzüge nach Maß auf Bestellung gemacht. Agenten verlangt. Adr.: B 312 Abpst. 20,24mai1m

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr. Abds. mi2fondido*

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8maisadido1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,didofa*

Schönsten u. billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder, 1627 Larrabee Straße. 6maidosondi1mt

Damenkleider feinster Art fertigt an Fr. Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. sodido

Hausbesitzer! Gute und billige Zementarbeit fertigt an: Foswald, 1951 Osgood Str. midofr

Painting, Papering, Plastering preiswert, Calcimining $2 das Zimmer, gute Arbeit garantirt, Hoff. Tel.: Humboldt 7973. dimido

A. C. Borden & Co., Nachfolger von Bernhard Sebastian, umgezogen nach 313 North Avenue. 16m1wX

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt. Arbeit garantirt. — Schmidt, 506 North Ave. Tel. Diversey 9082. 17mai1wX

Wünschen Sie rasch Erfolg? Beauftragen Sie uns mit dem Verkauf oder Tausch Ihres Grundeigentums, hier und auswärts. Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Straße. 15maiX*

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zementarbeit. 1744 Mohawk Str. 'Phone: Diversey 3116. 14mai1wX

$1 Pianostimmen $1. 'Phone Humboldt 4500. 14mai2wX

Plasterarbeit bestens billig ausgeführt. — Schiemann, 746 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 1608. 12mai2wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

25c Hühneraugen. Uhl, 21 E. Van Buren. 28ap1mtX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wenn Ihr $50 oder mehr zu 8 bis 10 Prozent Zinsen auf Chicagoer Grundeigentum ausleihen wollt, so adressirt um weitere Auskunft an Adr.: A. 44, Abendpost. dofrsa

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ofX*

Darlehen auf Grundeigentum; erste, zweite Hypotheken, Bank und Privatgeld-Finanzierungen besorgt prompt, reell Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Str. 15maiX*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21of.1jX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laszlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26ap1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Rat frei, 1546 Larrabee Str., Room 6. — J. Swartz, Real Estate Office, Geld zu verleihen. 15mi1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

50c Pianounterricht erteilt deutsche Konservatoristin. Margaret Weiner, 2500 Logan Blvd. 15mai1w

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2057 Sheffield Ave., helle 7 und 8 Zimmer Flats, Furnace oder Ofenheizung. Steinfront, zum 1. Juli; gute Hochbahn-, wie Straßenbahnverbindung.

Zu vermieten: Drei schöne Zimmer mit Bad. 1317 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helles reines 5 Zimmer Basement Flat. 849 Willow Str. dofrsa

Zu vermieten: 5 immer Flat, Bad, Gas, in Chicago Lawn, $15. 3420 West 60. Str.

Zu vermieten: Helle Basement-Zimmer an 2 Leute, $9. 1525 Oakdale Ave.

Zu vermieten: $9 bis $12. Helle 3 und 4 Zimmer Flats mit Bad und Gas. 1758—60 Larrabe Str. dosason

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, oben, sowie Stall für Wagen oder Automobil. 5009 Justine Straße. mido

Zu vermieten: Feiner, großer Laden, gute Lage für Butcher, Grocery oder Bäckerei. 2301 Nord 40. Ave., Ecke Belden. 19mai1wX

Zu vermieten: Vier helle Zimmer mit Bad, billig. 1913 George Str. mido

Vermiete an Kimball und Allen Ave., neue 5 und 6 Zimmer Flats, sehr billig; ein Flat geeignet für Doktor. Adr.: A 77 Abendpost. 18mai1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad, $14. 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: Helles Flat, 4 Zimmer, Bad, Porch, $16. Nachzufragen bei Frau Carlberg, 2. Flat, hinten. 3464 Nord Clark Str. *X

Zu vermieten: Schönes 5 Zimmer Flat, $14. 695 Milwaukee Ave. 18mai1wX

Zu vermieten: Zweite Etage, 7 große Zimmer, modern, Dampfheizung, heißes Wasser. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. „L"-Station. 3mai1mtX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: möblirte Zimmer; $1.25. 1585 Clybourn Ave., Wiener Küche. dofrsa

Zu vermieten: 2 helle Frontzimmer an soliden Herrn; deutsche Familie; nahe Park; nach 6 Uhr Abends zu sehen, auch Samstag Nachmittag. Hafner, 1502 Orleans Str.

Zu vermieten: Neu dekorirte Frontzimmer. — Telephon. 1942 Fremont Str.

Zu vermieten: Frontzimmer. 534 North Ave., zwei Treppen.

Zu vermieten: Feines großes Zimmer für 2 Freunde, separate Betten; billig; Board, wenn gewünscht; ruhiges Heim; Wittwe ohne Kinder; erste Treppe, rechts. 2409 Clybourn Ave.

Kinderloses Ehepaar findet möblirtes Frontzimmer. 1419 Clybourn Ave., unten, nahe Larrabee Str.

Zu vermieten: Einzelne Zimmer, ein großes, helles Zimmer für leichte Haushaltung. Separater Eingang. 511 North Ave.

Roomer verlangt. 1837 Dayton Str.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders oder Roomers, gutes Heim. 1741 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu vermieten: Saubere, möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, billig, nahe Cragin (Stadt), an Armitage u. Grand Ave. Straßenbahnlinien. 5001 Grand Ave., 1. Flat. 20m1wX

Zu vermieten: Sauberes Zimmer mit Board für Mädchen oder zwei Freundinnen, können ihre Wäsche waschen, auch Nähmaschine gebrauchen. $3.50 wöchentlich. 2633 N. Washtenaw Ave., 1. Floor, Seiteneingang. dofrson

Zu vermieten: Möblirtes freundliches Frontzimmer, $1.50; andere $1.25 wöchentlich. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Helles möblirtes Zimmer, $1.25 — 3045 N. Racine Ave. dofr

Zu vermieten: Frontzimmer für einen oder zwei Herren, mit Bad und allen Bequemlichkeiten — 631 Wells Str., Flat 4. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2114 Fremont Straße. 20mai1wX

Zu vermieten: Schönes Front-Bettzimmer. — 2112 Larrabee Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang; Bad. 1749 Sedgwick Str. dosason

Zu vermieten: Deutsches Logirhaus, nahe Loop, Zimmer von $1.50 aufwärts. 517 N. Dearborn Str. dofrson

Zu vermieten: Helle, möblirte Frontzimmer, nahe Riverview; billig. Wagner, 2431 N. Oakley Ave.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer und Board mit Wäsche für anständigen Mann in gutem Heim; $6 per Woche. Adr.: A 91 Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer mit Kost und Bad bei deutscher Wittfrau. 1127 N. Hamlin Ave., 1. Flat. sodido

Zu vermieten: Neu eingerichtete möblirte Frontzimmer, modern, Aussicht auf Lincoln Pk., $2 und aufwärts. 321 Webster Ave. didosa

Verlangt: Boarder bei deutscher Familie; guter Transport; helles Zimmer. Nachzufragen: „Hahn", 1659 No. Halsted Str., Hinterhaus. mido

Vermiete großes Frontzimmer, modern, Dampfheizung, an ein oder zwei Personen. 2000 Howe Straße, Ecke Center, 2. Floor. 19mai1wX

Vermiete billig reine Haushaltungs-Zimmer. 2112 Bissel Str. midofr

Zu vermieten: Helles, freundliches Zimmer, Dampfheizung, Heißwasser, Bad, nahe Lincoln Park; billig. 2124 Lincoln Ave. Tallafuß. di—fr

Zu vermieten: Zimmer, möblirt; gute Straßen- und Hochbahnverbindung. 1521 Larrabee Str., 3. Flat, vorne. 18mai1w

Vermiete helle, möblirte Zimmer, Dollar und aufwärts. 731 Lake Str. di—sa

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer, auch für leichte Haushaltung. 340 Center Str., nahe Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: Frisch möblirte Zimmer, einzelne, $1.50, doppelte, $2 bis $3. 604 N. Clark Straße. 14mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Mann, 36 Jahre, wünscht ein besseres Heim gegen gute Bezahlung. Adr.: H R 18, Abendpost.

Junger Mann sucht freundliches geräumiges Zimmer; Nordseite und elektrisches Licht bevorzugt. Unter A 45 Abendpost.

Deutsche Familie sucht leichte 4 oder 5 Zimmer Front-Wohnung, mit guter Carverbindung. — Offerten mit Preisangabe unter Adr.: W. 262, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von besserem Handwerker ein sauberes Zimmer bei deutscher Frau. Man adressire: T. 143, Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 14mt1wX

Dr. Weitz, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 20ap,e.o.d.1mt

Dr. Schneider's Spezialmedizin heilt Geschwüre, offene Beine, Hautkrankheiten, Rheumatismus. Konsultation frei. 1931 Larrabee Str. 15mai1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig mit Teilzahlung zu haben.
32 Zimmer; 9 Jahre Lease; sehr billige Miete; Profit $150 monatlich; gute Gegend.
20 Zimmer; Profit $100 monatlich, guter Platz.
15 Zimmer; Miete $70; Eink. $175; $300 Anz.
13 Zimmer; Miete $42; Eink. $104; nur $200.
Manche andere Roominghäuser; große u. kleine — alle reell. Lange, 704 N. Dearborn Straße. 13mai1wX

Zu verkaufen: Ein nachweislich guter Saloon an einen deutschen Mann, wegen Uneinigkeit mit Partner. Nachzufragen jeden Tag, nach 6 Uhr Abends. 1700 Cleveland Ave. dofr

Meat Market und Grocery, alles Baarumsatz; 6 feine Wohnzimmer oben; Stall, Basement; gute Nachbarschaft. 3336 Montrose Ave.

Zu verkaufen, oder zu vermieten: Großes Restaurant, 6238 So. Halsted Str., alles neueste Einrichtung; erster Klasse; $5000. Nachzufragen am Platz. Telephon: Englewood 8324.

Zu kaufen gesucht: Grocery und Market, muß wegzunehmen und ein Bargain sein, oder trete in Teilhaberschaft; habe einen der feinsten leeren Laden auf der Südseite; gute Lage; will hier ein Geschäft eröffnen. 1376 West 79. Str.

Zu verkaufen: 2 Stuhl Barbierstube, billig, wegen Krankheit. Nachzufragen: 4232 N. Leavitt Str., 2. Floor, oder 1579 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine gute Grocery und Market, wegen anderem Geschäfte; kleine Anzahlung, den Rest auf Abzahlung. Nachzufragen: 2912 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Barbershop, 2 Stühle. 1637 Larrabee Str.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarrenstores, Bäckereien, Roominghäuser, Milchgeschäfte, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach 1555 N. Halsted Str.

Wegen Krankheit: Grocery und Butcher-Store, Pferd und Wagen, 3 Scales, 2 Cashregister, 2 neue Eisboxes, 3 Marmor-Counters, beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $800; auf Wunsch nach Wert aufgenommen. Fragt Morgens 9 in 1555 N. Halsted Str.

Verkaufe Saloon, Ecke, Lizens bezahlt, keine Konkurrenz, Goldgrube für gute Leute; große Einnahme, billige Miete. Fragt Morgens 9 in 1555 N. Halsted Str.

$275 kaufen Candy-, Zigarren-, Icecream- u. leichten Grocerystore, ein Eigentümer 10 Jahre hier; kein Mitbewerb, großer Waarenvorrat; feine Fixtures; 4 feine Zimmer mit Store; billige Miete. 2234 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Barbierstube. Offerten unter der Adresse: Kraj, Barbers Union, 32 S. Avenue.

Saloon zu verkaufen. Guter, alter Platz mit Lease für 5 Jahre. Adr.: H 966 Abendpost. dofrson

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei an der Nordwestseite; Transfer-Ecke; alter Stand; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Adr.: B 308 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei auf Auktion. Teilweise oder im Ganzen, Montag, den 24. Mai, 10 Uhr Morgens. 2118 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schneider-Store, keine Konkurrenz, gutes Geschäft. 5923 Prairie Ave.

Ein mit eingeführtem Kundenkreis gutgehendes Restaurant, billige Miete, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. The Vienna Restaurant, 2124 S. Wabash Ave.

Blumengärtner, Mann oder Frau, hat gute Gelegenheit selbständig zu werden. Deutsch-Oesterreich-Ungarn bevorzugt. Kleines Kapital nötig. Herman, 1926 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, die vier Mann beschäftigt. Storetrade. Adr.: B 316 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter Lage. 711 S. Cicero Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Rooming House. — 1959 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 2 Stühler Barbierstube-Einrichtung, Mantle-Front, wie neu. 6808 W. Harrison Str. midofr

Erster Klasse Saloon-Lage, Nordwestseite, in guter Nachbarschaft; Saloon völlig ausgestattet und in gutgehendem Zustand; guter Verkaufsgrund; feine Lage für deutschen Katholiken. Nachzufragen: John Mallinger, 908 West 12. Str., vor 10 Uhr Vorm. 19mai1wX

Verkaufe Schuh-Reparatur-Shop; sehr gute Lage; sehr billig. 445 East 71. Str. 19mai1wX

Zu verkaufen: Saloon, gute Nachbarschaft. 942 Willow Str. 18—26maiX

Geschäfte, Moving Pictures, Saloons, Hotels, Roominghäuser etc., werden am raschesten, vorteilhaftesten verkauft durch Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Str. 15mai*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Teilhaber. Ein deutscher Tinner möchte ein Sheet Metal-Geschäft einrichten mit einem guten Tinner; kann Geschäft selbst führen. Näheres mündlich. Adr.: W 265 Abendpost. dofr

Ich möchte mich mit $500 an einem Geschäft beteiligen, nehme auch Partner. Adr.: Z 757 Abendpost. mido

Mann mit $500 kann sich sofort an großem Unternehmen beteiligen. Adr.: T 136 Abendpost. dimido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

$600 baar, $15 monatlich kaufen fast neue Brick-Cottage; elektrisches Licht; Eichen-Fußböden; Hartholz-Verkleidung; hohes Concrete-Basement; extra große Attic, kann in ein Flat umgewandelt werden; gepflasterte Straße; feine Residenz-Straße, mit prachtvollen Schattenbäumen bepflanzt; ein Block von zwei Stamm-Straßenbahnen; Preis $3650.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15mai1wX

Modernes 2 Flat-Brickgebäude, $5,550; sechs große Zimmer; Eichenverkleidung; Hartholz-Fußböden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße und Alley; 2 Blocks bis Diversey Hochbahnstation; 1 Block bis Parkway; $1700 baar, Rest wie Miete.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15mai1wX

Fast neues 3 Flat-Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; moderne Plumbing; hohes Basement; Stein-Fundament; jedes Flat vermietet; Miete wird Euch 10 Prozent auf die Anlage bringen; Straße wie Alley gepflastert; Preis $6950; $1500 baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15mai1wX

Neues 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichenverkleidung und Fußböden; Mosaic Fußböden in Hallen und Badezimmer; dekorirte Wände, und elektrische Fixtures in jedem Flat; 2 Zimmer; Screens; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten bis zur Hochbahnstation; 2 Blocks zur Straßenbahn; Preis $6875; $1000 oder mehr baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15mai1wX

Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, eichene Fußböden, dekorirte Wände, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures in jedem Flat, Screens, 30 Fuß Lotten, gepflasterte Straße, ein Block von 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn. — Preis $6175; $500 Anzahlung, $25 den Monat.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Straße. Tel. Graceland 4579 15mai1wX

Tausche gutes 2-Flat Brick; Preis $5000; würde Cottage und Baar nehmen. Beitman, 2828 Lincoln Avenue. di—fr

Erbschaftsteilung! Brickcottage und 2-stöckiges Framehaus, Miete $32; nur $2700, nahe Center Straße.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Drei Flats Brickgebäude, 5, 6 und 6; zwei Blocks zur Expreß-Station Northwestern Hochbahn; $5950; $1000 baar; Miete zahlt für den Rest. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15mai1wX

Zu kaufen gesucht: Baustellen und Hauseigentum, nördlich von Addison Straße.
Frank Bed, 3934 N. Robey Str. 27ma*

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-Flat Frame, in erster Klasse Zustand; 4 und 5 Zimmer; Melrose Str., nahe Lincoln Ave.; bequem zur Hochbahn; $2975; $700 baar, Rest nach Belieben; Miete $420 jährlich.
William Zelosky,
2359 Addison Straße. Tel. Graceland 4579 15mai1wX

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, große Attic und Basement; Eigentümer muß verkaufen; Teil baar, Rest wie Miete; seht Eigentümer: 1425 Fletcher Str., 2 Blocks von der St. Alphonsuskirche. 14mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2 Wohnhäuser, 4 Zimmer Wohnungen, Bad, große Lot, Miete $70. Preis $6800. Ruedel, 602 North Ave. 20mai1mX

$1000 kauft ein 3-Flatgebäude an Hudson Ave., nahe Wisconsin Str., Garage für zwei Automobile; Straße u. Alley gepflastert; Miete $600 per Jahr. Preis nur $3750, $4500 Wert. McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. dofr

Zu verkaufen: Moderne 2 Flat Brickgebäude; 6—6 Zimmer; gebe auch auf Tausch für kleines ein. 3237 N. Leavitt Str. dosason

Spottbillig, 7 Zimmer Cottage, alles modern, große Porch, große Lot, Kirschen, Apfelbäume und Weinreben im Garten. Billig von Lincoln Ave., nur $2800, wert $3400. Zu erfragen 2129 N. Halsted Str.

Verkaufe Flat-Häuser, $500 Anzahlung. Tausche auch für Lots oder Farmen. 3842 Southport Ave.

Bargain — $1000 Baar kaufen 2-Flat Bridgegebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, elektrisches Licht, große Lot, nahe Lincoln Ave. Preis $6500. Frank Bed, 3934 N. Robey Str. sadido

Großer Bargain! 2-stöckiges Brick, zwei 8 Zimmer Flats, modern, nahe Lincoln Park, Dampfheizung; leichte Bedingungen. Zu kaufen: Wm. Ifferinghaus, 1629 N. Rockwell Str. dido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2 Flat-Brickgebäude, am neuen [illegible] Park angrenzend, kommender feiner Reidens-Distrikt 5 und 6 Zimmer, Gas u. elektr. Licht, Oak Trim und Fußböden, Laundry, Dampfheizung. 30 Fuß Lots. Privat-Brick-Fronporches. $7000 wert; eines davon wird für Baar verschleudert, da ich Geld brauche.
Conrad C. Schroer, Eigentümer, 4311 Schubert Str., 2 Blocks nördl. von Fullerton. 24apl1safondimo

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Juetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung,
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und Verkleidung; Concrete-Basement; neu und strikt modern.
Juetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: Neue moderne 4 Zimmer Cottage, mit 29 oder 88 Fuß Front, nehme Lot oder Acres als Teilzahlung, N. Saltell, Eigentümer, 3323 N. Kostner Ave. (N. 44. Ave.), Ecke Belmont und Roscoe.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, nahe Carverbindung, bessere Lage, leichte Anzahlung, nur $4300. Adr.: Z. 140, Abendpost. didoson

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer Framehaus, 38 Fuß Front. $500 Anzahlung, Rest monatlich. Eigentümer, 4953 Grace Str. dofrsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus und 4 Lots, $2000. 6024 45. Avenue. mido

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, Bargain, gegenüber Humboldt Park. Adr.: R. S. 499 Abendpost. 17mai*X

Zu verkaufen: 1656 Springfield Avenue, Ecke Wabansia, 6 Zimmer moderne Cottage, Konkretfundament, elektr. Licht etc., 25 Fuß Lot; Asphaltstraße. $500 Baar, Rest monatlich. H. F. Gieseke, 2530 N. Sawyer Ave. mo—fa

Verkaufe gute Geschäftsecke, schuldenfrei, mit gutgehendem Geschäft; $4900; übernehme erste Hypothek. 4256 N. Tripp Ave. 15m1mX

Zu verkaufen: 1 Acre 300x128, mit Haus und Stall, Ecke Berteau und 62. Ave. 15mai1mX

Bargain: Brick-Cottage, 6 große Zimmer, alle Verbesserungen, auf großer Lot, Preis $3650; $350 Anzahlung, Rest monatlich. Wm. W. Peters & Co., 3504 West Chicago Ave. 15mai1mX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Wasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision, Alle Stadtvorteile und feine Nachbarschaft. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl F. Carlton, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. Cars. 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10ma*X

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, modernes, 7 Zimmer-Haus; nur $300 baar, Rest leichte Abzahlung. Wm. Krueger, 1950 West 59. Str.

Nachlaßverkauf: 2stöck. Brickgebäude mit Cottage, in bester Nachbarschaft, nur $5000. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Avenue. 15mai1mX

2852 Lowe Ave. Dies 2stöck. Brick- und Framegebäude mit Stall ist billig zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen zu haben.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Avenue. 15mai1mX

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser, alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5maX

Zu verkaufen: Neues 3 Flat mit Store, Brick-Eckgebäude; $14,000; mit Bäckereigeschäft; Wm. A. Karten, 3028 Lowe Avenue. 15mai1mX

Südwestseite.

$25 Baar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige 1/4 und 1/2 Acres Hühner-Farmen; neue Carlinie, 5 Cents Fahrgeld. Zimmer 1620 Ashland Blvd., 155 Nord Clark Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Berwyn, 3 prachtvolle up-to-date Häuser, feinste Lage im Town, ein 7 Zimmer, ein 9 Zimmer, ein 10 Zimmer Haus, große Lots, schöner Lawn, Obst- und Schattenbäume u. Sträucher, größter Bargain im Town. Leichte Zahlungen. Muß verkaufen. Nähere Einzelheiten und Preis adressirt: T. 161, Abendpost.

Achtung!
Verkaufe im schönen deutschen Forest Park, 2 Blocks von Station, 2 Flat 6-6 Zimmer; erster Klasse; $6000. $1500 Anzahlung. Rest $25 monatlich und Zinsen; [illegible] Nordwestliche Aderlottem, Mrs. Cabonia Lusky, 4107 West 64. Ave. 20mai,dofafondimido

Farmländereien.

Verkaufe für halben Preis 120 Acker Farm in Wisconsin, 110 Acker geklärt, Zoern, 949 N. Oakley Blvd.

Zu verkaufen: Farm, 80 Acker, 40 Acker „clear", Rest Timber; in Wisconsin; für alles gut bekommen. Näheres bei J. Knepfer, 2345 West 23. Place.

Seltene Gelegenheit! — 160 Acres Wisconsin Farm, zu gutem Preis, 40 Acres Hafer, 40 Acres Corn, 20 Acres Kartoffeln, Rest grasbewachsen, viel Vieh, alle Maschinerie, Adr.: S 563 Abdpost. mido

Zu verkaufen: 80 Acker Alabama Farm, große Obstfarm, 4 Zimmer Haus und Maschinerie. Preis $1500. Kleine Anzahlung. Näheres Nachfrage im Saloon 920 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Michigan Farm, 30 Acres, neue Gebäude und Maschinerie, billig. Nachzufragen: 2112 Bissel Str. midofr

Kultivirte Farmen in Illinois, Michigan und Wisconsin, die größte und feinste, [illegible] Zahlungen. Direkte Verbindung mit Chicago. [illegible] Adr.: [illegible] [illegible]

Zu kaufen, eine [illegible] große Auswahl in jeder Größe und jeder verbesserte [illegible] Chicagoer Eigentum in [illegible] H. Serum, 3301 West Chicago Avenue. 15mai1mX

80 Acker, 60 Acker kultivirt, Rest Weide, zu $1000; und 120 Acker hochfein verbessert, gute Stock, [illegible] für nur $55 per Acker. [illegible] 15,000 Einwohnern; [illegible] Bedingungen. [illegible] Zimmer 315, 112 West Adams Str. 15mai1mX

Gutes Süd Wisconsin Farmland, $15 per Acker; teilweise baar. Rest. 21 N. La Salle.

In deutscher Ansiedelung, nördl. Wis., verkaufen wir feine verbesserte Farmen, und Cutover Farmländereien sehr billig. Liberale Bedingungen.
McLaughlin Land Co., Merrill, Wis. 20ap1mtX

Verkaufen: 50 Farmers nach dem nördlichen Wisconsin, Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, mitten deutscher Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Preise, leichte Zahlungen. Wohlthätige Gelegenheit. Schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Villa, 11 Zimmer, prachtvoller, moderner Bau, fein möblirt, schönste in Paw Paw Lake, Mich., 1 Acker Grund mit Bäumen, 3 Booten; alles in bester Ordnung; Eigentümer erforscht [illegible] Gelegenheit. A. Singer & Co., 108 N. Dearborn Straße.

Finanzielles.

Sicherheit 1st

$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.

Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

First Trust and Savings Bank.
dido*

Sie sind freundlichst eingeladen unsere neue **Bank-Offices** zu besichtigen, die wir jetzt inne haben, an der **Südost-Ecke LaSalle u. Madison Strasse** zur Feier des **Sechzigsten Jahrestages** der Gründung von

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Wir sprechen unseren Freunden unseren Dank aus für den angenehmen geschäftlichen Verkehr in der Vergangenheit, der, wie wir wünschen, noch viele Jahre fortdauern möge.
Eine Staatsbank. Gegründet 1855.
Alle Zweige des Bankbetriebs. Sicherheits-Gewölbe.
15ap,do,son*

Geldsendungen
—nach—
Deutschland, Oesterreich-Ungarn und allen übrigen Teilen Europas unter voller Garantie
Kronen 100 heute $16.90
Mark 100 heute $21.90
Portofrei ins Haus.
Erstklassige Hypotheken und Real Estate Bonds 5½%—6%.
in Beträgen von $100.00 an.
Allgemeines Bankgeschäft
Checking und Savings Accounts
Safe Deposit Vaults
Checks und Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.
Einziehung von Geldern in Europa u. s. w. prompt und billig.
Offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Abends. Sonntags von 11 bis 12 Uhr.
State Commercial & Savings Bank
Deutsches Bankhaus
früher Banking House of Joseph Stein & Co.
1935 Milwaukee Ave.
4maiX*

Schiffskarten
Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder.
Geldsendungen
werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
☞ Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town.
26fb*

Geldsendungen
zum Tages-Kurs
angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.
Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.
Für meine Kunden schöne Brieftasche frei.
mi3modo1m

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung
Mäßige Preise.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue.
nahe Randolph Straße.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dofadt*

Feldpostbriefe.

In Tsingtau während der Belagerung.

In den „Lübeckschen Anzeigen" wird ein Brief einer deutschen Kaufmannsfrau veröffentlicht, der über die Belagerung Tsingtaus und das Verhalten der Japaner bei und nach der Einnahme manches Interessante zu erzählen weiß. Es heißt in dem Brief u. a.: Am 9. November ist unser liebes Tsingtau nach neuntägigem Bombardement den Japsen in die Hände gefallen. Eine Ruhmestat war es gerade nicht, die Japaner, Engländer und Indier sollen etwa 40,000 Mann gewesen sein, und die Besatzung von Tsingtau war mit allen Reservisten aus ganz China kaum 5000 Mann stark und doch hat die Belagerung über sechs Wochen gedauert. Selbstverständlich war auch Georg beim Landsturm. Ueberhaupt war hier alles Soldat, was die Waffen tragen konnte, vom 14. Jahre an bis zu den alten Herren. Es war hier eine Aufregung, gar nicht zu beschreiben, die Wut gegen die Engländer ist grenzenlos, haben die Schweinekerls uns doch die Affenbande auf den Hals gehetzt. Die Japsen habens schwer bezahlen müssen, sie haben ganz enorme Verluste gehabt durch unsere Artillerie und durch die Maschinengewehre. Auf unserer Seite waren die Verluste verhältnißmäßig wenig, wir hatten etwa 150 Tote und 300 Verwundete und die Japaner 18,000 Mann Verluste. Wenn die Kerls nicht so furchtbar schlecht geschossen hätten, wären's hier ja auch viel mehr Tote gewesen. Jetzt schämt der Japs sich doch wohl, daß er gegen so ein kleines Häuflein so lange hat kämpfen müssen, und schleppt alles in Gefangenschaft, was er nur irgend kriegen kann. Der Landsturm ist frei bis jetzt von der Gefangenschaft, aber vielleicht werden die ja auch noch weggeschleppt.

Die letzten neun Tage ist Tsingtau Tag und Nacht beschossen worden von Land- und Seeseite aus. Fast jedes Haus hat etwas abbekommen. Einige Chinsen sind ja auch dabei getötet aber kein einziger Europäer. Ist das nicht wunderbar? Die erste Granate, die in Tsingtau hineinflog, krepirte gerade vor unserem Hause, und zwar war es eine aus einem 30,5 Geschütz. Nie werde ich dieses furchtbare Durcheinander vergessen, die Fenster lagen alle mitten im Zimmer, die Steinpfeiler an der Garteneinfassung wie weggeblasen, oben auf dem Dach prasselten Eisenstücke. Die Leute — Frauen und Kinder — die noch im Hause waren, kamen alle weinend bei uns angestürzt, da Georg als Verwundeter der einzige Mann im Hause war. Ich habe mich vom Kochherd weg ungefähr 3 Meter entfernt auf der Erde wiedergefunden, wie ich dahin gekommen bin, weiß ich noch heute nicht. Hansi und Georg sind immer im Zimmer gewesen, aber wunderbarer Weise von Glassplittern und Mörtel verschont geblieben, na, da ist Georg denn mit uns Weibervolk in einen Keller gegangen in der Nachbarschaft, da wir selbst keinen haben. Das Haus ist von Granaten verschont geblieben, aber die Schrapnellgeschosse sind wie toll darauf niedergesaust. Wenn's mal nicht so sehr knallte, haben wir im Hof Schrapnellkugeln händevoll gesammelt, damit die Kinder was zu spielen hatten. Ihr glaubt gar nicht, wie schnell man sich hinwirft, wenn eine Granate angepfiffen kommt, und man ist auf der Straße, dann geht's wieder im Geschwindschritt weiter, bis wieder das fürchterliche Pfeifen der großen Dinger hörbar wird. Das war ein wahres Glück, daß Tsingtau nach neun Tagen übergeben wurde; denn Hilfe gab's ja doch nicht für uns, und die Munition in den Forts war gänzlich alle, die Maschinengewehre hatten auch fast nichts mehr, und von unserer Seite nur Gewehrfeuer, wo die Japsen mit über 200 Geschützen schossen, das wäre ja das reine Morden gewesen. Viele haben sie nicht erobert, die Forts und Geschütze sind alle von uns gesprengt. Nur zwei Kanonen und ein Maschinengewehr ist ihnen in die Hände gefallen. Am letzten Tage vor der Uebergabe war hier die Parole: „Für Kaiser und Reich", da wußten wir alle, daß es zu Ende war. Aber das könnt Ihr glauben, die drei Männer, die mit uns im Keller waren, haben geweint, als Morgens um 4 Uhr Alarm geblasen wurde und es hieß, die Japsen sind beim Infanteriewerk Nr. 3 durchgebrochen, und ich bin zum ersten Male in meinem Leben ohnmächtig geworden. Na, da dauerte es denn auch nicht allzu lange, da durchzogen Japsen-Patrouillen die Stadt, und so still war es, keiner wagte laut zu sprechen. Aber alles was recht ist, die Japsen haben sich sehr anständig benommen bis jetzt, wohl ist in den ersten Tagen in unverschlossenen Wohnungen geplündert worden, aber wo sie die Kerls gefaßt haben, sind sie sofort erschossen worden. Es ist auch keiner deutschen Frau bis jetzt irgend was zuleide getan. Dagegen haben sie in der Provinz Schantung und hier im Landgebiet ganz böse gehaust. Aber das macht gar nichts, warum haben die Chinesen sie so ungehindert durchgelassen!

— Uebertrumpft. — Erste Frau (bei einer Kaffeegesellschaft): „Ich sage Ihnen, ein Künstler im Zirkus ist über 3 Personen hinweg gesprungen. — Zweite Frau (Frau eines Beamten): „Das ist nur eine Kleinigkeit; mein Mann hat mir erzählt, daß er, als er noch jung im Amte war, einmal 21 Vordermänner übersprungen habe."

Noch ein Opfer.

Seltsame Vorgänge im russischen Heere werden durch einen in russischen Blättern veröffentlichten Brief des Zaren an den nicht unrühmlich bekannt gewordenen russischen General Rußkij an das Licht der Oeffentlichkeit gezogen.

General Rußkij, der Kommandeur der 3. russischen Armee, hat nach dem Briefe des Zaren seinen Abschied eingereicht und erhalten. Unter allen Führern Rußlands war Rußkij unstreitig einer der tüchtigsten. Man erinnert sich vielleicht noch der englischen und französischen Mitteilung, daß nach den ersten gewaltigen Siegen Hindenburgs General Rußkij nach Polen geschickt wurde, um den besten Mann an die gefährdete Grenze zu stellen. General Rußkij hatte vorher in den Kämpfen um Lemberg, in denen das österreichische Heer vor der dreifachen russischen Uebermacht zurückweichen mußte, gezeigt, daß er ein Mann von Umsicht und schnellen Entschlüssen sei. Als nun Hindenburg auf dem Kampfplatz erschien und den russischen Truppen einen tödlichen Hieb nach dem anderen versetzte, galt Rußkij als der einzige Mann, der als Retter des russischen Heeres durch geniale Feldherrnkunst in Betracht kam. General Rennenkampf wurde entlassen und Rußkij mit seiner Armee nach dem polnischen Kriegsschauplatz geschickt. Damals jubelten die französischen und englischen Blätter und erklärten, daß Hindenburg jetzt auf einen gleichwertigen Gegner gestoßen sei. General Rußkij, der mit seiner großen Stahlbrille eher einem Gelehrten als einem Feldherrn ähnlich sieht, war allerdings ein nicht zu unterschätzender Mann. Er hatte sich schon vor dem Kriege als hervorragender Theoretiker bewährt. Besonders als kommandierender General des 21. russischen Armeekorps in Kiew hatte er sich ausgezeichnet. In diesem Kriege führte er die Truppen in den Kämpfen vor Warschau und bei Prasznyz. Er hätte vielleicht den Ruhm eines siegreichen Feldherrn geerntet, wenn es nicht sein Unstern gewollt hätte, daß er einem Manne von so überragender Kraft wie Hindenburg gegenübertreten mußte. Hier war er fraglos der Kleinere.

Aber die Tatsache, daß er nicht an Hindenburg heranreichte, besagt noch nicht, daß er nicht ein Mann von ungewöhnlichen Feldherrngaben gewesen ist. Sicher ist, daß er unter allen russischen Führern vielleicht der hervorragendste Kopf war. Nun aus Gesundheits-Rücksichten hat er seinen Abschied eingereicht. Diese „Gesundheitsrücksichten" sind bereits zu allgemein bekannt, als daß sie noch für wahr genommen werden könnten. Es müssen also ungewöhnliche Vorkommnisse innerhalb des russischen Hauptquartiers diesen verdienten Mann zum Abschied gedrängt haben. Er war ein offener Gegner des Systems des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch. Ernst und pflichttreu hielt er mit seinem gegenteiligen Urteil nicht zurück. Diese Tatsache allein war völlig ausreichend, um Kräfte zu seiner Vernichtung ins Werk zu setzen. Die Mißerfolge, die eine Armee aufzuweisen hatte, genügten, um ihn zum Abschied zu drängen. Anderseits besagt aber sein Abschied auch noch, daß er in diesem Kriege bei der Art der Oberleitung den Zusammenbruch des russischen Heeres voraussah, denn er ist unbeugsam und widerstandsfähig genug, um selbst vor den heftigsten Anfeindungen nicht zurückzuweichen, wenn er geglaubt hätte, das russische Heer noch retten zu können. Der Zar berief ihn aus Anlaß seines Abschiedes in den Reichsrat, in dem alle unbequemen Männer kaltgestellt werden.

Lokalbericht.

Erntearbeiter verlangt.

Farmer in Oklahoma brauchen Leute.

Der Auskunftsstelle des Einwanderungsbüros ist vom Arbeitskommissär in Oklahoma Vity, Oklahoma, mitgeteilt worden, daß die Farmer von Oklahoma für die Getreideernte 16,000 bis 18,000 Mann brauchen. Der Tageslohn beträgt $2 bis $3 nebst Kost. Die meisten Farmer bevorzugen englisch sprechende weiße Männer. Anders Sprechende sollten sich aus diesem Grunde erst bei Arbeitskommissär W. G. Ashton in Oklahoma City erkundigen, ob er ihnen Beschäftigung nachweisen kann. Die Reisekosten müssen die Arbeiter selbst zahlen. Erntearbeiter, die nach dem Südwesten des Staates gehen wollen, sollten sich im staatlichen Arbeitsverteilungsamt entweder in Wichita Falls, Texas, oder Clinton, oder Frederick, Oklahoma, melden, die nach dem Nordwesten gehenden in Enid, Carmen, Alva oder Woodward, Oklahoma.

In Kansas City, Mo., können Arbeitsuchende im Zimmer 212 des Postgebäudes Auskunft von Herrn C. L. Green, Generalinspektor des Bundesarbeitsamts, genaue Auskunft über Erntearbeit erhalten.

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

Leset die „Sonntagpost"

Aenderung der Steuergesetze.

Haus nimmt Verfassungszusatz an, der bereits im Senat durchgegangen ist.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 20. Mai. Mit 129 gegen 8 Stimmen nahm das Unterhaus heute den von Senator Compton eingebrachten Zusatzantrag zur Staatsverfassung an, welcher der Legislatur ermöglichen soll, die Steuermaschinerie des Staates abzuändern. Der Antrag ist bereits im Senat durchgegangen und wird damit der Bevölkerung des Staates in der nächsten allgemeinen Wahl zur Genehmigung unterbreitet werden.

Gegen die Verfassungsänderung stimmten die Abgeordneten Burres, Dudgeon, Kasserman, Madsen, Mason, McCormick, Morris und Taylor.

Senator Austins Vorlage, welche ein festes Gehalt für den Schatzmeister von Cook County vorschreibt und vorsieht, daß die Countygelder an den Höchstbietenden ausgeliehen werden sollen, ging im Senat nicht durch. Sie erhielt nur 22 Stimmen. 26 Stimmen sind zur Annahme nötig. Einstimmig zur Annahme kam im Senat die Vorlage Senator Woodards, die bestimmt, daß zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Verbrecher nach Verbüßung einer Strafe von 20 Jahren probeweise auf freien Fuß gesetzt werden können.

Einstimmig kam im Haus die Vorlage Senator Denvirs zur Annahme, welche die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von einer Million durch die Westparkbehörde vorsieht. Der Ertrag der Pfandbriefe soll für einen neuen Park in Austin verwandt werden. Eine Aenderung der Vorlage wurde sofort vom Senat genehmigt, der sie bereits früher in anderer Form angenommen hatte.

Vizegouverneur Barratt O'Hara ließ die Türen des Sitzungssaals des Senats schließen, um zu verhindern, daß die Senatoren die Stadt wie üblich mit dem Mittagszug verließen.

Angenommen wurde ferner im Senat die Vorlage, welche die Steuerrate für Schulzwecke von $1,05 auf $1,20 und die Countysteuerrate von 40 auf 45 Cents erhöht und das Juulgesetz abändert.

Hat Anziehungskraft.

Zum fünften Mal in den letzten drei Monaten wurde heute Morgen die Wirtschaft von Burns & Flanagan, Nr. 700 W. Van Buren Str., beraubt. John Burns, einer der Eigentümer, befand sich kurz nach 5 Uhr Morgens mit zwei Gästen in der Wirtschaft, als ein schäbig gekleideter Bursche eintrat, der sich das Gesicht mit einer schwarzen Maske verhüllt hatte, seinen Revolver auf den Wirt und die Gäste richtete und sie aufforderte, sich mit erhobenen Armen gegen die Wand aufzustellen. Notgedrungen mußten die Ueberfallenen gehorchen, worauf der Bandit sich $24 aus dem Kassenapparat aneignete und mit der Beute das Weite suchte. Am letzten Sonntag meldete der Schankwärter derselben Wirtschaft der Polizei, er sei dort von Banditen überfallen und um $5 beraubt worden, später aber gestand er ein, geflunkert zu haben, da er sich einen Scherz mit dem Nachtwächter machen wollte, der auf das Lokal aufpassen soll. Der Schankwärter wurde daraufhin von Burns entlassen.

Säugling erstickt.

Von seiner Mutter wurde heute der 1 Monate alte Carl Earl, Nr. 339 Central Park Ave., tot in seiner Wiege liegend aufgefunden. Der Säugling hatte sich während der Nacht derartig in die Decken verwickelt, daß er erstickte.

Kleine Kriegsnachrichten

Untersuchung über „Falaba"-Zerstörung

London, 20. Mai. Lord Mersey als Präsident des „Board of Marine Arbitration" eröffnete heute Nachmittag eine Untersuchung über die Versenkung des britischen Dampfers „Falaba" durch ein deutsches Tauchboot (28. März), wobei über 100 Personen umkamen, darunter der amerikanische Bürger Thresher. Der Generalstaatsanwalt Buckmaster stellte die (längst als unwahr bekannte) Behauptung auf, „Falaba" sei nur ein ganz harmloser, lediglich Passagiere befördernder Dampfer gewesen.

(Unter diesen „Passagieren" war eine Anzahl britischer Soldaten, nach Südafrika bestimmt, und der Dampfer war auch mit Kriegsmaterial beladen. A. d. R.)

Soll keine Mine gewesen sein.

Christiania, Norwegen, 20. Mai. Von Sachverständigen wurde während der Untersuchung über die Versenkung des norwegischen Dampfers „Amerika" in der Nordsee am 3. Mai behauptet, das Schiff sei von einem Torpedo zerstört worden. Die Zeugen sagten aus, die Stelle, an der der Dampfer getroffen wurde und die Art der Explosion beweise, daß sie nicht durch eine Mine verursacht werden konnte.

Siebzehn Tauchboote verloren?

London, 20. Mai. Der „Evening News" wurde von ihrem Vertreter in Kopenhagen mitgeteilt, daß in deutschen Marinekreisen das Gerücht verbreitet sei, es wären bereits 17 deutsche Tauchboote seit der am 18. Februar gegen England angeordneten Blockade verloren gegangen.

Geht heute an Jury.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Syracuse, N. Y., 20. Mai. Der Verleumdungsprozeß von Barnes gegen Theo. Roosevelt wird wahrscheinlich noch heute den Geschworenen übergeben.

Wm. M. Ivins, der Oberanwalt für den Kläger kam mit seinem Schlußplaydoyer zu Ende. Es folgen die Weisungen des Richters an die Geschworenen.

Umbau-Verkauf

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — **Boston Store**
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handschuhe
Damenhandschuhe ellbogenlange, schwarze „lisle" u. ellbogenlange Chamois „lisle", Handschuhe, wert 39c, zu 19c
Kurze seidene Damenhandschuhe, 50c Werte, Weiß und Schwarz, doppelte Finger Spitzen, zu 29c

Notions
Näh-Nadeln, goldene und silb. Oesen, d. Karton 1c
Kragen Knöpfe, verschiedene Arten, 2 Dutzend 1c
Pin-on Strumpfbänder für Kinder, gut gemachte, zu 2½c
Sanitäre Damen-Gürteln, zu 7c

Sommer-Coats, Kleider

Damen und Misses $5.50 Satin Coats, „braided" Novelty Kragen, „self covered" Knöpfe und „Loops", Flared Modell und seidene Pongee Coats in Natural Tan,; Damen Größen 34 bis 40, Misses Größen 14 bis 18 Jahre, Freitag, speziell zu **$3.97**
Neue 65c waschbare Kleider für Mädchen, schöne Kombination-Modelle, Facons in schlichten Chambrays und „Plaid" Ginghams, nette „Flat" Kragen, kurze Aermeln und viele angleich schön wie die schönen Facons, Größen 6 bis 14 Jahre. — Ein vorzüglicher Bargain zu **37c**

Eine Waist-Spezialität

Freitag haben wir einen speziellen Waist Verkauf, an welchem Ihr gewiß teilnehmen werdet sobald Ihr davon Kenntnis genommen welch außergewöhnlicher Bargain es ist. — Wir offeriren ungefähr 2000 Waists, für welche Ihr gewöhnlich $1.00 zahlen müßt, Freitag für nur 59c
Dieselben sind gemacht, wie abgebildet, von Sheer Voiles, — punktirte Swiß und „allover" Stickerei Muster, nette Novelty-Kragen dreiviertel und volle volle Längen, Aermal weiß und „sand", — Gut passend, waschbar, Größen 34—44. Freitag spez. für nur **59¢**

Kleiderstoffe
Fabrikrester, ganzwollene, Plain Sturm Serges, Panamas, Cheviots, Suitings usw., schwarz und farbig, Längen bis zu 1 Yard, 36 bis 50 Zoll breit, drei bis vier Mal mehr wert als der angesetzte Preis, die Yard zu 15c
Tausende Yards Fabrikrester von Kleidungsstoffen in 6 reichhaltigen Varietäten von schlichten und Novelty-Geweben in gewünschten Längen, für Suits u. Kleider, Werte bis 39c, Yd. zu 19c
5000 Yard Fabrikrester von ganzwoll. und Worsted Sturm Serges, Panamas franz. Serges, Broadclothes Whipcords, Mohars, Brilliantines usw., in Cream, schwarz und farbig, Längen bis 5 Yards.
Speziell markirt für Freitag zu ⅓ bis ½ weniger als die reg. Preise.

Unterzeug
29c Balbriggan Unterhemden und Knöchellange Unterhosen für Männer, mit langen und kurzen Aermeln — in allen Größen — speziell für nur 18c
12½c baumwollene Leibchen für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, alle Größen, zu 8c

Tischleinen
50c gebleicht. mercerizedr Tafel-Damast, 2 Yds. breit Längen von 1½ b. 3 Yards, speziell, die Yard für 32c
65c gebl. mercerized Servietten, geblümte Entwürfe, Fabrik Seconds, speziell, das Dutz. für 27c

Die Seidenstoffe
26 zöll. Fancy Seiden, weich und glatt, reich-glänzende Stoffe, Satin Punkte in „Self"-Schattierungen, neue lichte und dunkle Farben, für Waists und Kleider geeignet, 35c Werte die Yard 19c
Seidene Poplins, schlichte Farben u. „brocaded" Effekte, schöner, glänzender Finish, feines Cord-Gewebe, schwarz, weiß u. neue Schattirungen, 24 Zoll breit, 39c Werte, die Yard zu 29c
40 zöll. Seide und wollene Crepe Poplins, diese bevorzugten Seiden Freitag zu weniger als die Hälfte vom reg. Preise, schwarz und die neuesten Farben, glänzender Finish, schwere Qualität, die Yard zu 69c
Seidene Rester, hunderte und hunderte von solchen, schlichte und „fancy" Gewebe schwarz und farbig Kleider und Waistlängen, die Yd. zu 28c, 15c und.. nur 11c

Kauft Waschstoffe hier und erspart Geld
Kimono Crepe, hübsche Printings u. schlichte Farben, 10½c Wert, Yard, 6¾c
36zölliges gebleichtes Muslin, für Bettücher und Kissenbezüge, die Yard zu 4¾c
Rester von 36zölligem gebleichtem Muslin, die Yard zum Preise von 3¾c
27zöllige hochfeine mercerized Kleider-Foulards, wert bis zu 19c, zu, Yard 8½c
Rester von 36zöll. Bookfold Marquisette, für Gardinen, Yard 3½c
72x90zöllige gebleichte Bettücher, franz. Naht in der Mitte, zu 23c
45x36zöllige gebleichte Kissenbezüge, aus Restern von Bettuchzeug gemacht, zu 7c
36zöllige Kleider- und Wrapper-Percales, etwas durch Wasser befleckt, Yard 3½c
32zöllige schottische Zephyr Ginghams, ein angebrochenes Sortiment der 12½c Qualität, Yard 5c
Kleider- und Shirting Prints, dunkle und helle Farben, Yard 4½c
5-4 fancy Tisch-Oeltuch, hübsche Muster, 20c Qualität, zu, Yard, 10c
Rester von 40zöll. bedruckten Voiles und 36zöll. Corded Crepes, bis 19c wt., Yd. 8½c
Echtes Standard Schürzen-Gingham, popul. blaue Checks, 6½c Wert, Yd. 3¾c
36zölliges ungebleichtes Bettuchzeug, schwere runde Faden Qualität, Yard, 4¾c
36zölliges ungebleichtes Cheese Cloth (nur 15 Yards an jeden Kunden), die Yard zu 2¼c

Putzwaaren

Eine prächtige Partie von weißen Damenhüten, — hübsch mit Straußen Bands, Pompons, Blumen u. Bändern in allen Farben garnirt; eine große Auswahl von eleganten Facons — die Werte rangiren bis zu $5.00 — Auswahl $1.87
Hanf-, Milan Hanf- und Milan Strohhut Formen, alle Farben und in schwarz, in kleinen u. mittleren Größen, gerade und gerollte Krempen — überall 75c; speziell zu 23c
Blumen, in einer Masse von Farben, einschließlich Flieder, Sweet Peas, Rosen, Pondlilien etc., sehr hübsche Garnirung, Bargai für Freitag, Bündel 7c
Hüte kostenfrei garnirt.

Strumpfwaaren
12c schw. nahtlose baumwollene Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Ausschuß, 5c
15c schwarze nahtlose baumwoll. Männerstrümpfe, weiße oder Split Füße; Ausschuß; 4 Paar 25c; das Paar, 7c
19c nahtlose baumwollene Strümpfe für korpul. Damen; dopp. Sohlen, extra lange breite Beine, zu 11c

Für Gardinen
Feine Qual. Gardinen Voiles, mit „Open Work"- und Stickerei-Kanten; farbige bedr. Einsätze auf jeder Seite; Ausch. 25c Sorte, Yd. 13½c
Gardinen Scrims, mit netten farb. Borders, schlichte und figurirte Centers; gew. 10c; speziell, nur Freitag zu, Yard 5½c

Männer-Anzüge

Männer-Anzüge zu etwa 65c am Dollar — Aus einfachem Grau, grau gestreiften, blau gestreiften und grau karrirten Cassimeres; stark geschneidert; Größ. 35 bis 46, für Reguläre und Korpulente — ebenso Größen für junge Männer — wert $6.00; Freitag zu **$3.90**

Damentrachten unter'm Preise

Haus-Kleider für Damen, wie abgebildet, aus schwarzem und weißem sowie leicht gemusterten Percale gemacht, gut passende Facons, die Waist mit schmalem „Finishing Braid" garnirt, gut wert 89c, Freitag speziell zu 47c
Haus-Kleider für Damen, — wie die Abbildung, — aus pink u. schwarz karrirten Ginghams gemacht, Bestee Kragen und Manchetten von schlichtem weißen oder blauen Pique, $1.00 gewöhnlich, morgen, Freitag zu 67c
Kimonoärmel-Schürzen für Damen aus Navyblauen und hellblauen Chambrays gemacht, mit Braid besetzt, wert 50c, zu 24c
85c Muslin-Nachtkleider für Damen — mit Stickerei Yoke, Band Run zu 57c
Latz-Schürzen für Damen — m. weißem Braid besetzt — speziell für nur 12½c
Korsett-Bezüge für Damen, mit tiefem Yoke von dauerhafter Leinenspitze, 25c Sorte, zu 17c

$3 bis $4 Queen Quality Schuhe, $1.55
Queen Quality
Wir haben für Freitag 900 Paar „Queen" Qualität Schuhe und Oxfords für Damen, jedes mit der Handels-Marke versehen, welche wir Ihnen offeriren das Paar zu $1.55

Die hohen Schuhe sind gemacht aus Tan russisch. Calf und Vici Kidskin, ausgewähltem Gunmetal Calf und Patent Coltskin, versehen mit Knöpfen und einer Lace; hohe niedrige und mittlere Haken, in Größen von 3 bis 8 vorrätig, jedoch nicht von einem jeden Muster.

Bei den niedrigen Schuhen sind eingeschlossen Oxfords mit Knöpfen und Lace, Pumps — „strapleß" u. mit einem Strap, gemacht aus Gunmetal Calf, Patent Coltskin und Tan, russisch. Calf, hohe und niedrige Absätze, Größen v. 2½ bis 7 — jedoch nicht von alle Muster. Die $3 bis $4 Sorte, bekannt im Lande, Freitag, spez. zu $1.55

Postschluß für Europa.
Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz und Rußland morgen um 11:45 Uhr Vormittags.

Der Wahrsager von 107.

Johanna Guttenberger.

Feierlich läuteten die Glocken der alten wunderschönen St. Katherinenkirche in der freien Reichsstadt Frankfurt am Main.

Die Konfirmation war vorüber und andächtig und würdevoll schritten die in duftiges Weiß gekleideten Jungfrauen aus dem Portal der Kirche.

„Ehrsame Demoiselle Kratz, darf Ihr untertänigster Diener Ihnen einen Blumenstrauß überreichen zur Feier des Tages?", und mit ehrerbietigem Kratzfuß hielt der junge Herr Christian Gottlob Vischer der tugendsamen Jungfrau Maria Margarethe Kratz einen wunderschönen Strauß Nägelchen hin, den sie glückstrahlend an ihr holderrötendes Gesichtchen hielt.

„Prieschen gefällig, mein junger Freund?", drehte sich der Vater, Herr Ludwig Wilhelm Kratz um, und bot dem jungen Mann seine alte, ererbte Schildplatt Schnupftabaksdose an!

„Mit Verlaub, werte Herrschaften," näherte sich ein abenteuerlich aussehender Mann der kleinen Gruppe.

„Darf ich der ehr- und tugendsamen Jungfer meine Reverenz erweisen und ihr Glück wünschen?"

Dabei faßte er ihre Hand und sah aufmerksam einen Augenblick hinein, griff mit der anderen Hand sorgfältig nach dem weißen Kleid, als ob der die Güte des Stoffes prüfen wolle und sagte ernsthaft:

„Jungfer, auf der Bibel in Ihrer Hand steht die Zahl 1800; will sie so gut sein, das Buch aufschlagen und mir die Jahreszahl sagen, die auf die erste Seite geschrieben ist?"

Wie unter einem Bann standen Alle, und sie öffnete und las „1807"!

„Merkt wohl auf, was ich Euch jetzt sage! Hier steht 1800- und drin steht 1807!

In 100 und 7 Jahren wird ein Krieg ausbrechen, der der schrecklichste aller Kriege sein wird, den die Welt gesehen —

Und in 100 und 8 Jahren wird dieses weiße Kleid, das so viele Mühe erforderte als Stunden zählen bis dahin, weit, weit fort überm Meer sein, vererbt von Mutter auf Tochter und immer wieder von Mutter auf Tochter.

„Was schwatzt Ihr da, Ihr Wahrsager! Unwahrsager sollte man Euch nennen!

Solches Zeug; dünn wie Spinnweb, sollte über 100 Jahre halten? Und Krieg?

Haben wir nicht schon Krieg und Elend genug?

Solches Volk wie Euresgleichen sollte gar nicht geduldet werden in unserer hochwohllöblichen Stadt!

Zu welchem Tor seid Ihr denn eigentlich hereingekommen?

„Man nennts das Eschenheimer Tor, Herr!"

„Der Torwart soll dafür büßen; gleich werde ich mich beim hochweisen Rat der Stadt beschweren und jetzt, marsch mit Euch!"

Aufgeregt polterte er noch auf dem ganzen Weg weiter zu seiner Eheliebsten, der sanften Frau Sophie.

Jetzt kamen sie durch den großen Hirschgraben, da sahen sie schon von weitem in vollem Sonntagsstaat ihre alte Freundin, Frau Rat Grete, ihnen entgegenkommen.

Vor ihr machten alle die ehrfurchtsvollsten Diener; sie küßte die strahlende, kleine reizende Margarethe, gratulirte ihr herzlich, und lud sie alle zu einem baldigen Plauderstündchen zu sich ein.

„Das muß ich meinem Wolfgang schreiben, wie reizend seine kleine Freundin heute wieder ausgesehen hat," und vor ihrem Haus angekommen, winkte sie ihnen nochmals zu.

„Und hier habe ich mir die untertänigste Freiheit genommen, meiner lieben Freundin noch ein kleines Andenken mitzubringen," und dabei überreichte Herr Christian Gottlob Vischer seiner heimlich Angebeteten ein wunderschönes Medaillon, in dem, unter Glas und Goldrahmen, eine aufrecht stehende Garbe aus seinen eigenen Haaren gemacht war.

Ueberglücklich drückte Margarethe heimlich einen heißen Kuß darauf, und nach dem Mittagessen, zu dem der Freund natürlich eingeladen war, zupften beide Blüten ab von seinem Strauß Nägelchen, und sie steckte sie zusammen, bis sie einen Ring bildeten und er, das als glückliche Antwort nehmend auf sein langes, stummes Werben, legte das Blütenkränzchen vorsichtig in ihre Bibel.

„Und hier soll es auch bleiben, bis die Prophezeiung sich erfüllt hat, in 100 und 8 Jahren!

Daß unsere Nachkommen sehen sollen, wie glücklich und dauerhaft unsere Verbindung war; und noch manches Stück wollen wir beifügen, so daß unsere Kinder und Kindeskinder sehen können, was deutscher Frauen Fleiß und Treue fertig bringt!"

* * *

Und heute — da sind es 100 und 8 Jahre, daß dieses selbe weiße Kleid, das damals die ehr- und tugendsame Jungfrau Marie Magdalene Kratz zur Konfirmation trug — vererbt worden ist von Geschlecht zu Geschlecht in Chicago, zusammen mit dem großen, schwarzen Kreuz von Eisen, das die Jungfer bei der Konfirmation trug, der Bibel mit dem Kränzchen und ihrem Hochzeitsrock.

Die alte Prophezeiung ist also wirklich in Erfüllung gegangen!

Doppelte „S.&H." Stamps bis Mittag

Rothschild & Company

„S.&H." Stamps Free With All Purchases — First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Ein ausgezeichnetes „Luncheon" Freitag, 25c
Gekochter Halibut, Eiersauce, gekochte Kartoffeln, oder Prima Ribs of Beef au jus, Gebräunte Kartoffeln, oder Cold Leg of Lamb, Wasserkresse-Salat. Strawberry Shortcake, Whipped Cream, Kaffee, Tee, Kakao, Milch oder Buttermilch. Achter Floor

Ein Treffer!

Diese Clover-Verkäufe sind das Ereigniß an State Straße

Jeden Freitag ist die Beteiligung an diesen großartigen Verkäufen eine größere. **Sie sind unzweifelhaft überall populär geworden.** Leute, die sparsam einkaufen wollen, lesen nicht nur diese Donnerstag Abend Anzeigen, sie kommen auch am Freitag nach Rothschild's und sehen sich nach den glückbringenden vierblättrigen Kleeblatt-Schildern um. **Man bedenke, daß einige der besten Artikel hier nicht angeführt sind,** weil die betr. Quantitäten beschränkt sind. Wir zeigen nur d i e Artikel an, von denen eine genügende Quantität vorhanden ist.

$10 seidene Damen-Kleider, $6.95

Verschiedene Modelle aus feiner Qualität farbige Taffeta-Seide-Faille, Satins und Floral Seide, mit Besatz aus Spitzen und Nets, Farben passen für Straßen- und Nachmittagsgebrauch. Vierter Floor.

$6 Top Coats für Damen, herabgesetzt auf $3.95
Novelty schwarz und weiß karrirt, Kragen in kombinirter Farbe, lose anschließende Rückseite. Vierter Floor.

$12.50 Serge Suits für Damen zu 7.50
Kleidsame und schön geschneiderte Modelle in schwarz, navy, belgischblau und schwarz und weiß karrirt, Coat seidegefütt., Flare Modell Skirt, Größen 34 bis 44. Vierter Floor.

$1.50 Floral Crepe Porchkleider, 95c
3 neue Modelle, sehr nett und kleidsam, mit Taschentuch Stickerei-Rand und hohlgesäumtem Kragen, Größen 36 bis 46. Vierter Floor.

$10 schwarze Taffetaseide Mäntel, $7.50
Gerade was Ihr mit separaten Seide-Skirts gebraucht, zwei attraktive Modelle. Vierter Floor.

Lohfarbige Beach Waschkleider für Damen für $1.50
In Facon und Stoff, welche in der Reisezeit sehr populär sein werden; voller Flare, mit zwei Novelty Patch Taschen und Patentledergürtel, Längen 35 bis 43. Vierter Floor.

79c Mädchenkleider, Freitag, 50c
Einfache und karrirte Ginghams, Percales unnd einfarbige Linenes, kragenlos und Sailor-Effekte, Größen 6 bis 14 Jahre. Vierter Floor.

$2 weiße Mädchenkleider zu $1.50
Mit Spitzen und Stickerei garnirte weiße Kleider, aus Voiles und Lawns gemacht, Tier und plaited Effekte, Größen 6 bis 14 Jahre. Vierter Floor.

$2 Slip-On Mädchen-Regenmäntel, $1.49
Volle Länge Modell, nur in lohfarbig, Größen 12 bis 18 Jahre. Vierter Floor.

$1.50 gestreifte Voilekleider für junge Mädchen, $1
Waists in Bolero Effekt und großer weißer Kragen, 14 bis 18 Jahre Größen, rosa und blau gestreift. Vierter Floor.

Verkauf von $3 seidenen Unterröcken, $1.88
Messaline, Taffetas, Crepe de Chine, schillernde und einfache Farben. Zum Teil „fitted Tops". Dritter Floor.

Bungalowschürzen, mit paff. Kappe, 39c
Schön geblümter Percale, extra groß und lang. Mit Piping garnirt. 58c Wert. Dritter Floor.

$1 Extra Größe Crepe Nachtkleider, 79c
$1.50 Extragröße Crepe Nachtkleider, $1. Dritter Floor.

Leichtbeschmutzte $1 Muslin-Unterwäsche, 50c
Alle schön garnirt und finished. Dritter Floor.

Gingham Coverall Schürzen zu 27c
Garnirt mit weißen Pipings. Dritter Floor.

79c wollenes Shepherd karrirtes Suiting, zu 58c
Alle gewünschten Karrirungen, in schwarz und weiß. Zweiter Floor.

35c und 25c Damenstrümpfe, 17c
Unvollständige Partien Baumwolle, Lisle und merzerisirt. Schwarz und farbig. 3 Paar für 50c. Hauptfloor.

Waist Union Suits für Knaben zu 28c
Weiße Baumwolle, keine Aermel, Knielänge, taped und Beinknöpfe. Dritter Floor.

15c baumwollene Damenleibchen, 10c
Weiße Vests, regulär und extra groß, fein und breit gerippt. Dritter Floor.

$3 bis $5 Redusо Korsets, $1.79
Das ideale Korset für große Damen, geben die korrekten und modernen Linien. Mit drei Paar Strumpfhaltern. Dritter Floor.

75c Union Suits für Damen, 48c
Umbrella Facon, niedriger Hals, keine Aermel, reines weißes Lisle. Dritter Floor.

$1.25 Seide- und Wolle-Poplin, 79c
40 Zoll breit; in schwerer glänzender Qualität, dreißig moderne Schattirungen. Zweiter Floor.

50c Kinderkleider zu 28c
Größen 2 bis 6 Jahre, aus einfachen Ginghams, fancy Plaids und weiß, schön garnirt. Dritter Floor.

$1 weiße Kinderkleider, 79c
Von 2 bis 6 Jahren, garnirt mit Stickereirand, Einsatz und Tucking. Dritter Floor.

50c Babyhemden, speziell, 39c
⅔ Wolle, ⅓ Baumwolle, Größen 1, 2 und 3. Ferner importirte Kinderkleider, 2 bis 6 Jahre. Rompers in rosa und blau gestreiftem Ripple Cloth, 1 bis 6 Jahre. Dritter Floor.

Musterschuhe für Damen, $1.00
Patent und mattes Kalbleder, Knöpf- und Schnür-Facons. Dritter Floor.

Pumps u. Schuhe für Mädchen, $1.49 p. Paar
Patent und mattes Kalbleder, hohe und niedrige Schuhe. Dritter Floor.

25c Quaker Kragen, 12c das Stück
Gut gemacht, auf guter Qualität Lawn und Swiß, in vielen attraktiven Facons. Hauptfloor.

75c Athletic Union Suits für Männer, 58c
Aus Nainsook gemacht. Große Plaid oder klein karrirte Effekte. Keine Aermel, Knielänge. Hauptfloor.

Rester von 10c Kleider-Ginghams, 6¾c
Beacon Marke, 27 Zoll breit. Garantirt echte Farben. Zweiter Floor.

Haarschneiden für Kinder, 15c
Eine spezielle Barbierstube für Kinder in den Manicure Parlors, 3. Floor. Tüchtige Barbiere geben gute Bedienung für 15 Cents. Dritter Floor.

$1 Seide-Handschuhe, 78c
16 u. 20 Knöpfe, doppelte Fingerspitzen Milanaise und Tricot-Gewebe, Paris Point Rückseite. Hauptfloor

10c Damen-Taschentücher, 5c
Reines Irish Leinen, volle Größe und schön hohlgesäumt. Hauptfloor.

$2.45 karrirte Chiffonblusen, $1.95
In navy, schwarz und hellblau. Vierter Floor.

79c Ellbogenlänge seidene Handschuhe, 59c
Seidehandschuhe, doppelte Fingerspitzen, aus schwerer Tricot-Seide. Weiß mit einer Reihe Backs. Hauptfloor.

75c Totenwache-Kerzen und Ständer, 50c
Vigil Licht, 1 Dutzend Kerzen und Metallstand und Glas, alles für 50c. Hauptfloor.

5½c bis 12½c Stickereien, 4½c Yd.
3,500 Yards Cambric-Ränder und Einsätze, 3 bis 5 Zoll breit. Hauptfloor.

50c Damenstrümpfe, 28c per Paar
Seide, merzerif. Lisle und Baumwolle, schlicht schwarz, weiß und farbig. Hauptfloor.

35c Damenstrümpfe, 24c per Paar
Ganz regulär gemachte schwarze Strümpfe, Baumwolle und Seide-Lisle, haben kleine Fehler. Hauptfloor.

$1 Straußenfeder-Collarettes, 69c das Stück
Volle Länge, in schwarzer und weißer Kombination, naturschwarz und andere gewünschten Farben. Hauptfloor.

39c seidebrokadirtes Band, 29c
Sechs Zoll breit, für Haarschleifen und Sashes für Kinder, in rosa, blau und weiß. Hauptfloor.

35c Union Suits für junge Mädchen, zu 19c
Sommer-Union-Suits, niedriger Hals, keine Aermel, Knielänge. Dritter Floor.

Rester von 12½c Crash Handtuchzeug, 6¾c
Gebleichte und ungebleichte Crash Handtuchzeug, alles gute Längen. Zweiter Floor.

81 bei 90 nahtlose Bettlaken, 50c
Unsere bekannte Champion oder Defiance Marke. Nur sechs an einen Kunden. Zweiter Floor.

$2 Muster Handtaschen, $1
Schwarz und farbig, bestes Leder und beste Facons. Hauptfloor.

$4.50 Cable Net Gardinen, $2.45 per Paar
3 Yards lang. Feine Qualität. Fünfter Floor.

Garnirte Hüte $1 jeder

Etwa 100 garnirte Hüte, ausgewählt von unserer regulären Partie von Putzwaaren, meistens kleine und mittelgroße Facons, in Schwarz, Braun, Navy und Grün. Auswahl, $3.95 bis $7.50 Werte, zu $1.00. Hüte frei garnirt.

25c Blumen zu 10c das Sträußchen
Pansies, Daisies, Foliage, Gras, Rosen usw., in einer großen Auswahl. Vierter Floor.

Market und Grocery

Fische
Strikt frisch gefangen.
Fancy Halibut Steaks, nach Wunsch geschnitt., Pfd. 10½c.
Frische Flounders, Shore Haddock oder Baby Cod, das Pfund, 8½c.
Magere Lake Trout oder Yellow Pike, Pfd., 12½c.
Fancy Lake Superior Weißfisch, Pfd., 14c.
Frische Bloater Mackerel, 3 bis 4 Pfd. durchschn., St. 28c.
Lobsters, lebend oder gekocht, Pfund, 25c.

Feines Fleisch
Prima Beef Roasts, 6. u. 7. Rippe, Pfd., 16c.
Kleine frische Schinken, zum Braten, Pfd., 16½c.
Magere Pork - Schultern, frisch oder gepökelt, Pfd. 12c.
Fancy Kalbsschulter oder Brust, Pfd., 13½c.
Veal Chops, Kalbsleber od. Beef Sweetbreads, Pfd. 20c.
Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfd., 15½c.

Groceries

Granulirter Zucker, 49c für 10 Pfund. Mit Grocery-Bestellung von $2 oder mehr. Butter, Zucker, Mehl, Seife, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.

Maine Corn, 5 Bü. 55c.
Fancy roter Lachs, die Büchse, 20c.
Peerleß evaporirte Milch, 6 Büchsen 48c.
Campbells Suppen (assortirt), 3 Büchsen 25c.
Lunch Pork und Beans, 2 Büchsen 25c.
Golden Santos Kaffee, Pfd. 30c; 5 Pfd. $1.25.
Extra Creamery Butter, 2 Pfd. 60c.
Dr. Prices Backpulver, Pfundbüchse 39c.
Beste Family Seife, 10 Stücke 29c.
American Family Seife, 6 Stücke 25c.
Rumford Backpulver, — Pfundbüchse 21c.
Quaker Rolled Oats, 3 Packete 25c.
Handgepackte Tomaten, 4 Büchsen 50c.
Santa Clara Prunes, 4 Pfundbüchsen 65c.
Gold Medal Ceresota oder Pillsbury Mehl, 49-Pfundsack $2.19.
T. & T. Vanilla Extrakt, 4-Unz.-Fl., 33c.
Gelatine, verschied. Flavors, 3 Packete 25c.
Runkels Premium Chokolade, Stück, 29c.
Ideal Patentmehl, 49-Pfundsack $1.98.
Santa Claus Seife, 10 Stücke 29c.
Old Dutch Cleanser, 3 Büchsen 25c.
Extra starkes Ammonia, ½ Gallone 23c.
Siebter Floor.

Tischgetränke
1 Flasche Port, 1 Flasche Sherry, 1 Flasche Riesling, 1 Flasche Monogram Whiskey, 4 volle Quarts, regulär $2.50, für $1.19.
Hammondsport Tokaier, Gallone zu $1.69.
Rydell Club od. Bourbon, „bonded" — Quart 75c.
Berghoff Dortmunder Bier, zwei Dutzend $2, 50c Rabatt für leere.
Murrays Malt Whiskey, 2 Flasch. 98c; Flasche 55c.
Brandy, Gin od. Kümmel, die Flasche zu 69c.
Siebter Floor.

Hosen!

Männer, hier ist eine gute Neuigkeit! 1500 Paar der wohlbekannten Norton System Hosen und 400 Paar von anderen Fabrikaten in einem großen Verkauf morgen.

$3 Hosen	$4 Hosen	$5 Hosen
$1.95	$2.85	$3.85

Diese Hosen sind aus kurzen Stücken von Anzug-Stoffen gemacht.

Deshalb sind die Preise so ungewöhnlich niedrig für Hosen von vorzüglicher Qualität.

Die Stoffe bestehen aus feinen und rauhen Geweben, blauen Serges, gestreiften Kammgarnen, Cashmeres, Cheviots; Stoffe, die meistens zu Jackets und Westen passen. Englische oder „Full Peg"-Mode für junge Männer, Größen 27 bis 32 Taillenmaß; 32 bis 44 Größen für regulär gebaute und korpulente Männer. Zweiter Floor

$1 Kleinerts Triton Brassiere Supporters zu 49c
Ein wertvoller Kleiderschützer sowohl wie Büstehalter. Hauptfloor.

Tischgläser, Daisyschliff, 6c das Stück
Dünn geblasen, reich geschliffen in Daisies und Blättern. Regulär $1.25 das Dutzend. Basement.

98c farbige Satin Messaline, 65c
36zöllige, schwere, fein finished Qualität, 40 Straßen- und Abendschattirungen, weiß und schwarz. Zweiter Floor.

$1.25 einfaches weißes Dinner Set, 79c
Ein 26-Stück Set, mit „embossed" Rand. Basement.

Schott. Madras Gardinen, 95c per Paar
1,000 Paare 36zöllige Ecru, 2½ Yards lang, sehr speziell, das Paar 95c. Fünfter Floor.

Zusammenlegbare Gartenbank, Freitag 95c
3½ Fuß lang. Schön rot oder grün angestrichen. Siebter Floor.

$3 Spielzelte für Knaben zu $1.59
Vollständig, mit Pole, blau und weiß gestreift, Größe 5x5. Siebter Floor.

$3.95 Pirate Gartenschlauch, $2.95
¾zöllig, 4-Ply, coupled, in 50 Fuß Längen, garantirt. Basement.

75c und 59c Stickereien, 49c die Yard
27zöll. Organdy, Voile und Swiß gezackte und ruffled Flouncings für Lingerie und Baby-Kleider. Das ruffled Skirting hat Einsatz von feinen Valenciennes-Spitzen. Hauptfloor.

15c verstellbare Drahttuchfenster, 10c
15 Zoll hoch, von 21 bis 32 Zoll ausziehbar. Basement.

35c Schachtel Schreibpapier zu 15c
24 Bogen Briefpapier und 24 Kouverte, nur in weiß. Monogramm von einem, zwei oder drei Buchstaben in Gold od. dunkelblau, durch uns. neuen Embossing-Prozeß. Hauptfloor.

$8 Arminster Rugs, 4½ bei 6½, $5.75
Passende Größen für Bettzimmer, Alkoven, Empfangshallen usw. Orientalische Muster. Fünfter Floor.

Teppichstreifen, Reisemuster, $1.95
27x72zöllige Streifen von Wilton Carpeting. Regulär bis zu $3.75 die Yard wert. Fünfter Floor.

Waschbare Kissendecken zu 19c
Für Porches, Boote und Hängematten. Gemacht aus Leinen, in weiß oder Cretonne bestickt, mit Spitzen-Braids. Dritter Floor.

Battenberg Doilies zu ⅓ Herabsetzung
Handgemacht, breite Spitze mit Leinenzentrum, ein Teil mit Drawnwork; 9zöllig 10c, 12zöllig 15c, 18zöllig, 19c, 24zöll. 39c. Dritter Floor.

$1 automat. Abziehmaschine, 69c
Schärft alle Sicherheits- oder gewöhnliche Rasirmesserklingen. Machen alte Klingen wie neu. Hauptfloor

$4 Zimmerpartie Goldtapeten, $2.59
Gilts für Parlor, Hallen oder Eßzimmer—10 Rollen Wand, 18 Yards Borte, 6 Rollen Decke. Fünfter Floor.

Rester von Seidenband, 19c
Moire, Taffeta, Satin, Satin-Stripe und helle und dunkle Warp Print Bänder, für Sashes, Girdles, Haarschleifen usw., Längen bis 4 Yards, alle Farben; Schleifen frei gemacht. — 25c bis 39c Werte. Hauptfloor.

Zigarren
La Azora Opera, Standard 5c Zigarren, Kiste mit 50 für $1.59; 7 für 25c.
Club Quality, eine 5c „straight" Zigarre, von Sam H. Harris gemacht, Kiste mit 50 für $1.48; 8 für 25c.
5c Plow Boy oder Durham, 9 Packete für 33c.
Norene, lange Einlage Club Facon 5c Zigarre, Kiste mit 50 für $1.00.
El Roi Tan, 2 für 25c Boulevard Größe, Kiste mit 50, $3.90; Stück 8c.
Lanseer, lange Einlage Perfecto, $1.25 Wert, Kiste mit 25 für 69c. Main Floor.

Kurzwaaaen herabgesetzt
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken
15c Shell Haarnadeln, ein Dutzend in Schachtel, zu 5c.
4c Papier Nähnadeln für Maschinen, 1c.
10c Spule Nähseide für Kleidermacherinnen, 10c.
Allover seidene Haarnetze, 5 im Kouvert, 3c.
Clarks O. N. T. Stopfgarn, 3 Spulen für 5c.
5c Bücher mit sortirten Nadeln, 1c.
Muster von Schweißblättern 10c Wert, zu 3c.
5c Spule Teppich- oder Knopffaden, 3c.
5c Schachtel schwarze oder lohfarb. Schuh-Paste, 3c.
5c Karte Fischehe oder zwei Loch Perlmutterknöpfe, 3c.
25c sanitäre Gummischürzen, mit ServiettenSupporter, 10c. Main Floor.

Droguen und Toiletteartikel
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken
Rote Gummi Bade-Sprays, 5 Fuß Tubing,—75c Wert, 39c.
Gummi Badekappen, in allen Farben, 50c Wt., 25c.
Pebeco Tooth Paste, 50c-Größe 35c.
Pozzonis Face Powder, vollständiges Set, 39c.
4 Pfund reine Castile Seife, 75c Wert, 45c.
Ponds Vanishing Cream, 25c Größe, 18c.
Gummi Handschuhe, alle Größen, 30c Wt., 19c.
Armours weiße Seife, Stück 2c; Dutz. 23c.
5 Pfund Packet reines Borax, 50c Wert, 29c.
Scotts Emulsion, $1.00-Größe, 59c.
Ein Pfund parfümirtes Talcum Powder, 10c.
Zwei Qt. rote Gummi Goodyear Fountain Syringe, $1 Wert, 59c.
Drei Quart Goodyear roter Gummi Heißwasser-Bag, $1.25 Wert, 69c.
Hinds Honey and Almond Cream, 50c Größe, 31c.
$1.00 großer Bonnet förmig. Elfenbein Handspiegel, 50c.
Glycothymoline, $1.00-Größe, 75c.
S. S. S. für das Blut, $1 Größe, 59c.
Ideal Haarbürste, einzelne Borsten, 75c Wert, zu 43c.
Palmolive Seife, Stück zu 6½c; Dutzend, 75c.
Euthymol Tooth Paste—25c Größe, 15c.
Große Sorte Velour Face Powder Puffs, 0c Wert, 5c.
50c Badger Rasirpinsel, ein außerordentlicher Wert —25c.
Main Floor

$17.50 Anzüge für Männer und junge Männer zu $13.50

Reinwollene Suits, aus schlichtblauen Serges, grauen Kammgarnen, schwarzen und weißen Checks, Glen Urquhart Plaids, Pencil Stripes u. neuen fancy Mischungen. Zweiter Floor.

$15 Anzüge für Männer und junge Leute, herabgesetzt auf $10.50
Neueste Muster in hellen und dunklen Effekten, in einfachen und fancy Mischungen, für Geschäfts- oder Dreß-Gebrauch, darunter blaue Serges. Zweiter Floor.

$4 Zwei-Hosen-Anzüge für Knaben, $2.85
Gemacht von starken, dauerhaften Stoffen, meistens dunkle Mischungen, Größen 7 bis 17 Jahre. Zweiter Floor.

$4 Frühjahr-Ueberzieher für Knaben, $2.85
Schöne Mischungen, Shepherd Checks, Alter 2½ bis 8 Jahre. Zweiter Floor.

$6.50 Konfirmationsanzüge, $4.75
Ein strikt reinwollener, nicht verfärbender blauer Serge, perfekt gemacht und garnirt. Zweiter Floor.

$1 Waschanzüge für Knaben zu 45c
Tommy Tucker, Russian und Middy, zum Teil leicht beschmutzt, 2½ bis 8 Jahre. Zweiter Floor.

50c und 75c Knabenhemden, 3[illegible]
Helle od. dunkle Farben, 12 bis 14 Jahre. Zweiter Floor.

25c Buster Brown Knabenstrümpfe, 9c
Leicht imperfekt, Größen 6 bis 10 Jahre. Keine Post- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt. Zweiter Floor.

75c Knickerhosen für Knaben, 45c
Hübsche graue Mischungen, auch lohfarb. Khaki, Größen 6 bis 16 Jahre. Zweiter Floor.

$1.25 Männerhemden, 65c
Gebügelte Negligee Facon, aus Madras und gestreiftem Percale. Unvollständige Partien. Hauptfloor.

Fiberseide Männer-Halbstrümpfe, 15c
Auswahl von schwarz, weiß und farbig. Hauptfloor.

$1.25 weiche Pongee Männerhemden, 75c
Coat Facon, Halsband und franz. Manschetten, schön gestreift. Hauptfloor.

$1.50 Muster Union Suits für Männer, 75c
Auswahl von Baumwolle, merzerif. und Lisle. Hauptfloor.

Starke Segeltuch Sonnendächer, Stück 85c
Verstellbar und in vier Größen. Fünfter Floor.

$1.65 Pongee Pajamas für Männer, $1.15
Das bekannte Universal Fabrikat, mit Seide-Frogs. Einfache Farben. Hauptfloor.

15c baumwollene Männersocken, 10c per Paar
Leinene Zehen und Fersen. Merzerisirt, seideartiger Finish, schwarz und farbig. Hauptfloor.

$1.50 Oxfordfacon Taschen, 79c
Extra tief, hat Messingschloß und Catches, schön gefüttert, mit Tasche. Ihr habt die Auswahl von 15-, 16- und 18zölligen Größen. Fünfter Floor.

$1 Männer- und Damen-Regenschirme, 79c
American Taffeta Regenschirme, absolut wasserdicht, fancy oder einfache Mission und natürliche Holzgriffe. Hauptfloor.

Männer- und Knabenschuhe zu $1.49 per Paar
Eine Spezialpartie von unvollständigen Partien aus Patent und mattem Leder; Oxfords und Schuhe. Meistens kleine Nummern. Hauptfloor.

$3 Trade Mark Männerschuhe, $1.95
Goodyear Welt-genähte Schuhe und Oxfords. Patent und mattes Leder. Hauptfloor.

Rester von 12½c Percales, 7¾c
Helle od. dunkle Farben, volle Yard breit. Zweiter Floor.

Seidene Waschbänder, Bolt v. 5 Yards, 8c
Eine große Auswahl von Nr. 3 und 5 reinseinem waschbarem Band für Unterzeug usw. Hauptfloor.

$9.50 Patent Kleiderformen, $4.79
In 8 Sektionen, verstellbar am Hals, Büste, Taille, Hüfte und Skirt. Mit Skirtlänge-Marker versehen. Zweiter Floor.

95c und $1.25 LaVallieres, 65c
14kar. vergoldet, große Auswahl von steinbesetzten Pendants an Kette mit gelöteten Gliedern. Hauptfloor.

Koffer, $11.95 Wert, $6.95
Baßwood, mit schwerem Kanvas bezogen, mit Fiber eingefaßt, Hartholz-Slats oben, Messingschloß und Klampen, Tray mit Compartment, 32 bis 40 Zoll. Fünfter Floor.

$2.50 massiv goldene Scarf Pins, 95c
Große Auswahl, viele mit echten Steinen besetzt, ein Teil mit echten Rose Diamanten. Hauptfloor.

Sommermöbel-Tag
$3 Schaukelstühle, $1.95

Eine spezielle Offerte von Schaukelstühlen mit hoher Lehne, in hellen Farben und in Grün, ein hübscher Entwurf für Verandas.

Stühle und Schaukelstühle, wert aufwärt sbis $10, zu $5.

Stühle und Schaukelstühle, wert aufwärts bis zu $26, zu $10.

Sechster Floor